

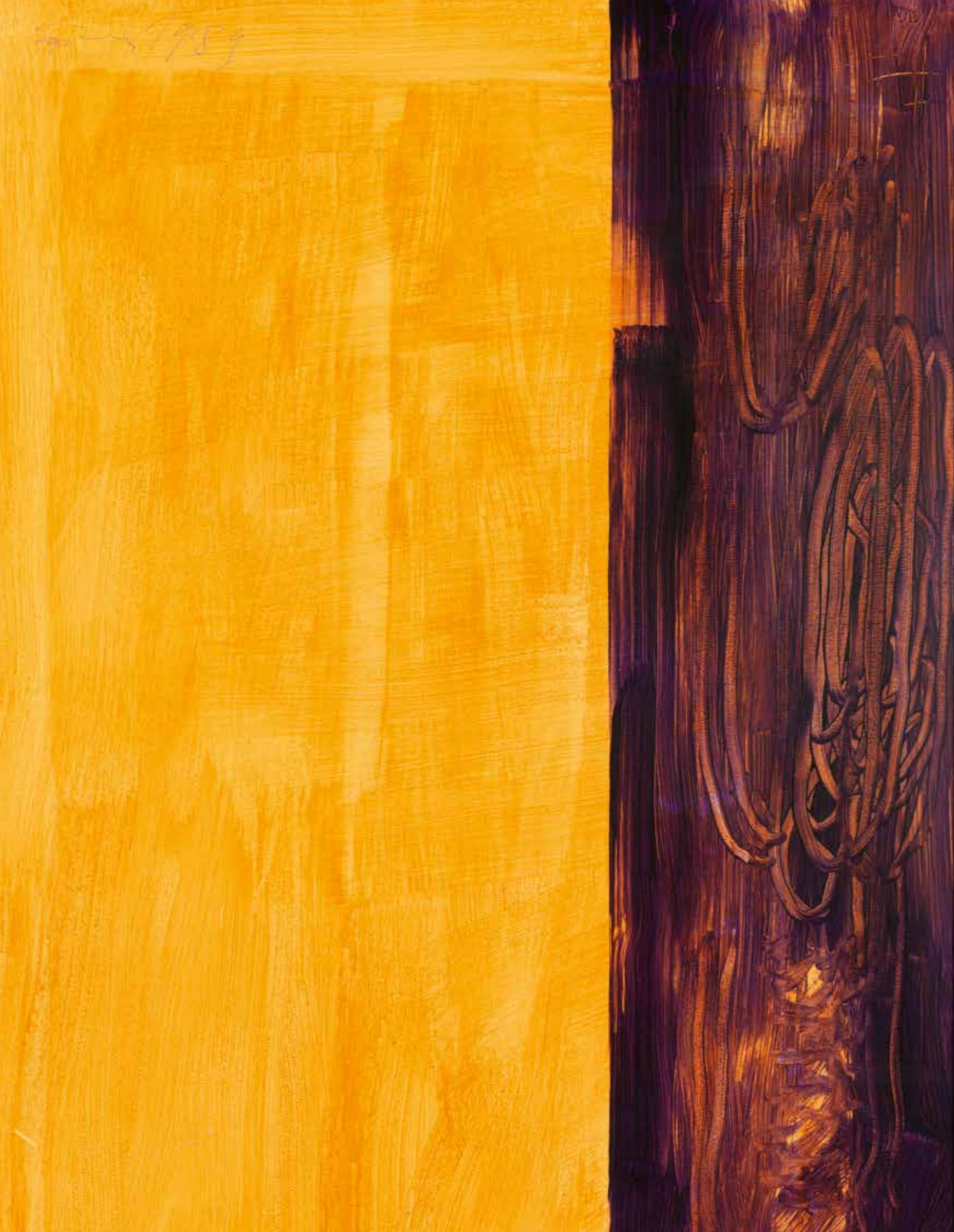
KETTERER KUNST



CONTEMPORARY ART DAY SALE

7. Juni 2024





553. AUKTION

Contemporary Art Day Sale

Auktionen | Auctions

Los 100–211 Contemporary Art Day Sale (553)
Freitag, 7. Juni 2024, 13:30 Uhr | 1.30 pm

Ketterer Kunst München
Joseph-Wild-Straße 18
81829 München

Wir bitten Sie um vorherige Sitzplatzreservierung
unter: +49 (0) 89 5 52 440
oder infomuenchen@kettererkunst.de

Weitere Auktionen | Further Auctions

Los 1–70 Evening Sale (550)
Freitag, 7. Juni 2024, ab 17 Uhr | from 5 pm

Los 300–370 19th Century (555)
Samstag, 8. Juni 2024, 14 Uhr | 2 pm

Los 400–502 Modern Art Day Sale (554)
Samstag, 8. Juni 2024, ab 17 Uhr | from 5 pm

Online Sale onlinesale.kettererkunst.de
Mi., 15. Mai 2024, ab 15 Uhr – Sa., 15. Juni 2024, 15 Uhr
Wed, May 15, 2024, from 3 pm – Sat, June 15, 2024, 3 pm
Läuft gestaffelt aus | *Gradually running out*

Vorbesichtigung | Preview

Wir bitten Sie um Ihre Mithilfe: Lassen Sie uns wissen, welche Werke Sie in unseren Repräsentanzen besichtigen möchten.

Frankfurt
Bernhard Knaus Fine Art, Niddastraße 84, 60329 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0)6221 58 80 038, infoheidelberg@kettererkunst.de

Sa.	11. Mai	11–19 Uhr 11 am – 7 pm
So.	12. Mai	11–16 Uhr 11 am – 4 pm

Hamburg (Neue Location!)
TOM REICHSTEIN contemporary,
Stockmeyerstraße 41–43, Halle 4J, 20457 Hamburg
Tel. +49 (0)40 3 74 96 10, infohamburg@kettererkunst.de

Di.	14. Mai	11–21 Uhr 11 am – 9 pm
	Empfang	ab 17.30 Uhr from 5.30 pm
Mi.	15. Mai	11–15 Uhr 11 am – 3 pm

Köln
Ketterer Kunst, Gertrudenstraße 24–28, 50667 Köln
Tel.: +49 (0)221 51 09 08 15, infokoeln@kettererkunst.de

Fr.	17. Mai	11–21 Uhr 11 am – 9 pm
	Empfang	ab 17 Uhr from 5 pm
Sa.	18. Mai	11–19 Uhr 11 am – 7 pm
So.	19. Mai	11–17 Uhr 11 am – 5 pm
Mo.	20. Mai	11–15 Uhr 11 am – 3 pm

Berlin
Ketterer Kunst, Fasanenstraße 70, 10719 Berlin
Tel.: +49 (0)30 88 67 53 63, infoberlin@kettererkunst.de

Mi.	22. Mai	10–18 Uhr 10 am – 6 pm
Do.	23. Mai	10–18 Uhr 10 am – 6 pm
Fr.	24. Mai	10–19 Uhr 10 am – 7 pm
	Empfang	ab 17 Uhr from 5 pm
Sa.	25. Mai	10–18 Uhr 10 am – 6 pm
So.	26. Mai	10–18 Uhr 10 am – 6 pm
Mo.	27. Mai	10–18 Uhr 10 am – 6 pm
Di.	28. Mai	10–18 Uhr 10 am – 6 pm
Mi.	29. Mai	10–18 Uhr 10 am – 6 pm
Do.	30. Mai	10–20 Uhr 10 am – 8 pm

München (alle Werke)
Ketterer Kunst, Joseph-Wild-Straße 18, 81829 München
Tel.: +49 (0) 89 5 52 440, infomuenchen@kettererkunst.de

Sa.	1. Juni	12–18 Uhr 12 pm – 6 pm
So.	2. Juni	11–17 Uhr 11 am – 5 pm
Mo.	3. Juni	10–18 Uhr 10 am – 6 pm
Di.	4. Juni	10–18 Uhr 10 am – 6 pm
Mi.	5. Juni	10–20 Uhr 10 am – 8 pm
Do.	6. Juni	10–17 Uhr 10 am – 5 pm
Fr.	7. Juni	10–18 Uhr 10 am – 6 pm*

* nur Modern Art und 19th Century

Umrechnungskurs: 1 Euro = 1,05 US Dollar (Richtwert).

Vorderer Umschlag aussen: Los 164 J. Opie – Frontispiz: Los 207 A. Kiefer – Seite 2: Los 139 G- Förg – Seite 6: Los 194 M. Cahn –
Seite 153: Los 200 N. Bisky – Seite 154: Los 189 W. Sasnal – Hinterer Umschlag innen: Los 108 E. W. Nay – Hinterer Umschlag aussen: Los 113 R. Geiger

INFO

So können Sie mitbieten

Online

Sie können unsere Saalauktionen live im Internet verfolgen und auch online mitbieten.

Online bieten und live mitverfolgen unter: www.kettererkunstlive.de

Wenn Sie sich noch nicht registriert haben und bieten möchten, so können Sie das bis spätestens zum Vortag. Wählen Sie bei der Anmeldung bitte „Jetzt registrieren“. Sie erhalten im Anschluss einen Aktivierungslink. Bitte beachten Sie, dass wir eine/n Kopie/Scan Ihres Personalausweises archivieren müssen. Sollten Sie planen für mehr als € 50.000 zu bieten, so möchten wir Sie bitten, uns dies vorab mitzuteilen.

Telefonisch

Sollten Sie nicht bei der Auktion anwesend sein können, so haben Sie die Möglichkeit telefonisch zu bieten. Bitte melden Sie sich bis spätestens zum Vortag der Auktion an. Am Auktionstag werden Sie von uns angerufen, kurz vor Aufruf des Objektes, auf welches Sie bieten möchten. Bitte achten Sie darauf, unter den von Ihnen genannten Telefonnummern erreichbar zu sein. Unsere Mitarbeiter stehen Ihnen für Gebote per Telefon in folgenden Sprachen zur Verfügung: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch (bitte verwenden Sie nebenstehendes Gebotsformular).

Schriftlich

Sollten Sie nicht persönlich an der Auktion teilnehmen können, so nehmen wir gerne Ihr schriftliches Gebot entgegen (bitte verwenden Sie nebenstehendes Gebotsformular).

Im Saal

Sie können selbst oder über eine bevollmächtigte Person im Saal mitbieten. Bitte nehmen Sie bis zum Vortag der Auktion eine Platzreservierung vor und lassen Sie sich eine Bieterkarte ausstellen. Bitte bringen Sie zur Auktion auf jeden Fall einen amtlichen Ausweis mit.

Online Sale

Außerdem können Sie rund um die Uhr in unseren Online-Sale-Auktionen bieten.

Registrieren und bieten unter onlinesale.kettererkunst.de

Letzte Gebotsmöglichkeit für die laufende Auktion:
Samstag, 15. Juni 2024, ab 15 Uhr (läuft gestaffelt aus)

FRÜHJAHRSAUKTIONEN 2024 KETTERER KUNST

Aufträge | Bids

Auktionen 550 | 553 | 554 | 555 | @

Rechnungsanschrift | *Invoice address*

Name | *Surname*

Vorname | *First name*

Straße | *Street*

PLZ, Ort | *Postal code, city*

E-Mail | *Email*

Telefon (privat) | *Telephone (home)*

Kundennummer | *Client number*

c/o Firma | *c/o Company*

Land | *Country*

UST-ID-Nr. | *VAT-ID-No.*

Fax

Abweichende Lieferanschrift | *Shipping address*

Name | *Surname*

Vorname | *First name*

Straße | *Street*

PLZ, Ort | *Postal code, city*

Land | *Country*

Ich habe Kenntnis von den in diesem Katalog veröffentlichten und zum Vertragsinhalt gehörenden Versteigerungsbedingungen und Datenschutzbestimmungen und erteile folgende Aufträge:

I am aware of the terms of public auction and the data privacy policy published in this catalog and are part of the contract, and I submit the following bids:

☐ **Ich möchte schriftlich bieten. | I wish to place a written bid.**
Ihre schriftlichen Gebote werden nur soweit in Anspruch genommen, wie es der Auktionsverlauf unbedingt erfordert.
Your written bid will only be used to outbid by the minimum amount required.

☐ **Ich möchte telefonisch bieten. | I wish to bid via telephone.**
Bitte kontaktieren Sie mich während der Auktion unter:
Please contact me during the auction under the following number:

[illegible]

Bitte beachten Sie, dass Gebote bis spätestens 24 Stunden vor der Auktion eintreffen sollen. *Please note that written bids must be submitted 24 hours prior to the auction.*

Versand | Shipping

Ich hole die Objekte nach telefonischer Voranmeldung ab in

I will collect the objects after prior notification in

☐ München ☐ Hamburg ☐ Berlin ☐ Köln

☐ Ich bitte um Zusendung.
Please send me the objects

Von allen Kunden müssen wir eine Kopie/Scan des Ausweises archivieren.
We have to archive a copy/scan of the passport/ID of all clients.

Ich habe Kenntnis davon, dass Ketterer für diesen Auftrag gesetzlich verpflichtet ist, gemäß den Bestimmungen des GwG eine Identifizierung des Vertragspartners, gegebenenfalls für diesen auftretende Personen und wirtschaftliche Berechtigte vorzunehmen. Gemäß § 11 GwG ist Ketterer Kunter dabei verpflichtet, meine und/oder deren Personalien, sowie weitere Daten vollständig aufzunehmen und eine Kopie/Scan u.a. zu archivieren. Ich versichere, dass ich oder die Person, die ich vertrete und die ich namentlich bekanntgegeben habe, wirtschaftliche Berechtigte/r im Sinne von § 3 GwG bin bzw. ist.

I am aware that Ketterer Kunst is legally obligated, in line with the stipulations of the GwG (Money Laundering Act), to carry out an identification of the contracting party, where applicable any persons and beneficial owners acting on their behalf. Pursuant to §11 GwG (Money Laundering Act) Ketterer Kunst thereby is obligated to archive all my and/or their personal data as well other data, and to make a copy/scan or the like. I assure that I or the person I represent and that I have announced by name is beneficial owner within the scope of § 3 GwG (Money Laundering Act).

Es handelt sich um eine öffentlich zugängliche Versteigerung, bei der das Verbrauchsgüterkaufrecht (§§ 474 BGB) nicht anwendbar ist.

It is a publicly accessible auction in which the consumer goods sales law (§§ 474 BGB) does not apply.

not apply.

Datum, Unterschrift | *Date, Signature*

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG · Joseph-Wild-Straße 18 · 81829 München · Tel. +49-(0)89-5 52 44-0 · Fax +49-(0)89-5 52 44-177 · info@kettererkunst.de · www.kettererkunst.de



ANSPRECHPARTNER

Geschäftsleitung

- 

Robert Ketterer
Inhaber, Auktionator
Tel. +49 89 55244-158
r.ketterer@kettererkunst.de
- 

Gudrun Ketterer, M.A.
Auktionatorin
Tel. +49 89 55244-200
g.ketterer@kettererkunst.de
- 

Peter Wehrle
Geschäftsführer, Auktionator
Tel. +49 89 55244-155
p.wehrle@kettererkunst.de
- 

Nicola Gräfin Keglevich, M.A.
Senior Director
Tel. +49 89 55244-175
n.keglevich@kettererkunst.de
- 

Dr. Mario von Lüttichau
Wissenschaftlicher Berater
Tel. +49 89 55244-165
m.luettichau@kettererkunst.de

Contemporary Art

- 

MÜNCHEN
Julia Haußmann, M.A.
Head of Contemporary Art
Tel. +49 89 55244-246
j.haussmann@kettererkunst.de
- 

MÜNCHEN
Dr. Franziska Thiess
Tel. +49 89 55244-140
f.thiess@kettererkunst.de
- 

MÜNCHEN
Bernadette Kiekenbeck
Tel. +49 89 55244-130
b.kiekenbeck@kettererkunst.de

Modern Art / 19th Century Art

- 

MÜNCHEN
Sandra Dreher, M.A.
Head of Modern Art
Tel. +49 89 55244-148
s.dreher@kettererkunst.de
- 

MÜNCHEN
Julia Schlieder, M.A.
Tel. +49 89 55244-143
j.schlieder@kettererkunst.de
- 

MÜNCHEN
Sarah Mohr, M.A.
Head of 19th Century Art
Tel. +49 89 55244-147
s.mohr@kettererkunst.de
- 

MÜNCHEN
Felizia Ehrl, M.A.
Tel. +49 89 55244-146
f.ehrl@kettererkunst.de

Repräsentanten

- 

BERLIN
Dr. Simone Wiechers
Tel. +49 30 88675363
s.wiechers@kettererkunst.de
- 

KÖLN
Cordula Lichtenberg, M.A.
Tel. +49 221 510908-15
infokoeln@kettererkunst.de
- 

BADEN-WÜRTTEMBERG, HESSEN, RHEINLAND-PFALZ
Miriam Heß
Tel. +49 6221 5880038
m.hess@kettererkunst.de
- 

HAMBURG
Louisa von Saucken, MLitt
Tel. +49 40 374961-13
l.von-saucken@kettererkunst.de
- 

NORDDEUTSCHLAND
Nico Kassel, M.A.
Tel. +49 89 55244-164
n.kassel@kettererkunst.de
- 

SACHSEN, SACHSEN-ANHALT, THÜRINGEN
Stefan Maier
Tel. +49 170 7324971
s.maier@kettererkunst.de

Wissenschaftliche Katalogisierung

Sabine Disterheft M.A., Carolin Faude-Nagel, M.A., Christine Hauser M.A., Dr. Eva Heisse, Sarah von der Lieth, M.A., Dr. Mario von Lüttichau, Silvie Mühln M.A., Ann-Sophie Rauscher M.A., Dr. Julia Scheu, Dr. Agnes Thum, Dr. Katharina Thurmair, Alisa Waesse M.A., – Lektorat: Text & Kunst KONTOR Elke Thode



100

ERNST WILHELM NAY

1902 Berlin – 1968 Köln

Sitzende mit Spiegel. 1946.

Gouache auf Papier, auf Unterlagekarton montiert.

Rechts oben signiert und datiert. Auf dem Unterlagekarton handschriftlich bezeichnet sowie mit einem Richtungspfeil.

Ca. 37,5 x 24,5 cm (14.7 x 9.6 in).

Unterlagekarton: 45 x 31 cm (17.7 x 12.2 in).

[AR]

Die Arbeit ist unter der Nummer „CR 46-112.1“ im Online-Werkverzeichnis der Ernst Wilhelm Nay Stiftung verzeichnet.

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 13.30 h ± 20 Min.*

€ 18.000 – 24.000 (R/D, F)
\$ 18,900 – 25,200

- PROVENIENZ
- Elisabeth Nay-Scheibler, Köln (aus dem Nachlass des Künstlers).
 - Stefan Moses, München.
 - Privatsammlung Süddeutschland.

- Gemäldehaft ausgeführte Papierarbeit in warmen Farbtönen
- Im selben Jahr entsteht das Ölgemälde „Sitzende mit Spiegel“ mit gleichem Motiv, jedoch in kühlen Blautönen ausgeführt
- Aus der wichtigen Werkserie der „Hekate-Bilder“ – Übergang von der Figuration zur Abstraktion
- Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten



101

MARINO MARINI

1901 Pistoia – 1980 Viareggio

Cavallo e cavaliere. 1947.

Mischtechnik. Tusche und Tempera.

Rechts unten signiert und datiert. Auf festem Velin.

47,2 x 31,8 cm (18.5 x 12.5 in), blattgroß. [EH]

Mit einer Fotoexpertise von der Fondazione Marino Marini, Pistoia, vom 19. April 2023. Die Arbeit wird unter der Nummer 927 in die Abteilung „Desengi e tempere“ in das Archiv der Werke Marino Marinis aufgenommen.

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 13.31 h ± 20 Min.*

€ 25.000 – 35.000 (R/D, F)
\$ 26,250 – 36,750

- Marinis bildhauerisches und grafisches Schaffen ist geprägt vom anfänglichen Austausch mit der Pariser Avantgarde: Giorgio de Chirico, Aristide Maillol, Pablo Picasso, Georges Braque und Alberto Giacometti zählen in den 1920er/30er Jahren zu seinen künstlerischen Weggefährten
- 1950 reist er zu seiner ersten Einzelausstellung in der renommierten Buchholz Gallery von Curt Valentin nach New York, die seine internationale Bekanntheit begründet
- Zu seinem zentralen Thema werden Pferd und Reiter, sinnbildlich für das Verhältnis zwischen Mensch und Tier, Kultur und Natur
- Marini ist mehrmaliger Teilnehmer der documenta: I (1955), II (1959) und III (1964); große Retrospektiven seines Werks finden 1962 in Zürich und 1966 in Rom statt
- Plastiken, Gemälde und Grafiken Marinis befinden sich in der Galleria d’Arte Moderna, Mailand, im Peggy Guggenheim Museum, Venedig, in der Tate Modern, London, sowie der National Gallery of Art, Washington

KARL HARTUNG

1908 Hamburg – 1967 Berlin

Liegender. 1935/1938.

Bronze mit schwarzbrauner Patina.
Auf der Standfläche mit dem Gießerstempel „Guss W. Füssel Berlin“ sowie mit der Bezeichnung „10“. Aus einer Auflage von 6 und 1 AP-Exemplar.
Ca. 24,5 x 42,5 x 24,5 cm (9.6 x 16.7 x 9.6 in).
Gegossen von der Kunstgiesserei Füssel, Berlin (mit dem Gießerstempel). [JS]

Wir danken dem Nachlass Karl Hartung für die freundliche wissenschaftliche Beratung

 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 13.32 h ± 20 Min.*

€ 50.000 – 70.000 (R/D, F)
\$ 52,500 – 73,500

PROVENIENZ

· Privatsammlung Österreich (in den 1970er Jahren aus dem Nachlass des Künstlers erworben).

AUSSTELLUNG

(wohl jeweils ein anderes Exemplar)

- Karl Hartung. Plastik und Grafik, Galerie Gerd Rosen, Berlin, 1946.
- Karl Hartung, Haus am Waldsee, Berlin, 1952, Kat.-Nr. 10 (m. Abb.).
- Karl Hartung, Kestnargesellschaft, Hannover, 1953, Kat.-Nr. 6.
- Deutsche Bildhauer, Städtisches Museum, Wuppertal, 1955, Kat.-Nr. 37.
- documenta I. Kunst des XX. Jahrhunderts, Museum Fridericianum, Kassel, 1955, Kat.-Nr. 205.
- Deutsche Kunstpreisträger seit 1945, Städtische Kunsthalle, Recklinghausen, 1956, Kat.-Nr. 39 (m. Abb.).
- XXVIII. Biennale di Venezia, Venedig, 1956, Kat.-Nr. 106.
- Deutscher Künstlerbund. Zehnte Ausstellung, Haus der Kunst, München, 1960, Kat.-Nr. 378.
- Kunstdiktatur gestern und heute, Galerie S Ben Wargin, Berlin, 1963 (m. Abb.).
- Für Karl Hartung, Badischer Kunstverein (Gedächtnisausstellung innerhalb der 15. Deutschen Künstlerbund-Ausstellung), Karlsruhe, 1967, Kat.-Nr. 2.
- Karl Hartung 1908-1967. Eine Werkübersicht zum 80. Geburtstag, Galerie Pels-Leusden, Berlin, 1988.
- Karl Hartung, Werke und Dokumente, Archiv für Bildende Kunst im Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg, 1998, Kat. m. Abb., S. 101.
- Henry Moore: A European Impulse / Impuls für Europa, LWL Museum für Kunst und Kultur, Münster, 2016/17, Kat. m. Abb., S. 107.

LITERATUR

(wohl jeweils ein anderes Exemplar)

- Markus Krause, Karl Hartung 1908-1967. Metamorphosen von Mensch und Natur. Monographie und Werkverzeichnis, München 1998, WVZ-Nr. 158..
- Ulrich Gertz, Plastik der Gegenwart (Die Kunst unserer Zeit, Bd. 8), Berlin 1953, S. 65 (m. Abb.).
- Hanns Theodor Flemming, Der Bildhauer Karl Hartung, in: Die Kunst und das schöne Heim, 53. Jg., 1955, H. 6, S. 207-209 (m. Abb.).
- Heinz R. Fuchs, Plastik der Gegenwart (Kunst der Welt. Ihre geschichtlichen, soziologischen und religiösen Grundlagen), Baden-Baden 1970, S. 93 (m. Abb.).
- Walter Hess, Karl Hartung, in: Das Kunstwerk, 14. Jg., 1961, H. 9, o.S. (m. Abb.).
- Katharina Schneider, Reichtum figürlicher Phantasie. Der Bildhauer Karl Hartung (1908-1967), in: Weltkunst. Aktuelle Zeitschrift für Kunst und Antiquitäten, 58. Jg., 1988, H. 21, S. 3287-3289 (m. Abb.).

• Lebzeitguss

• Progressive Formensprache und radikal moderne Ästhetik

• Konzentration, Reduktion, Sinnlichkeit und Makellosigkeit in perfekter Symbiose

• Essenz des Menschlichen – Hartungs meisterliche Neuinterpretation der klassischen Motivik des „Liegenden Aktes“

• Mit seinem sanften organischen Formenschwung ist Hartungs „Liegender“ der fulminante Auftakt einer von Hartung als „vegetative Formen“ bezeichneten Folge von anthropomorphen Plastiken

• Weitere Güsse dieser Bronze befinden sich in der Sammlung des Sprengel Museums, Hannover, sowie im Nachlass des Künstlers

• Hartungs „Liegender“ war sowohl auf der documenta I 1955 als auch 1956 auf der Biennale in Venedig vertreten



„Das Transitorische, die stetige Veränderung der lebenden Gestalt wird von Hartung bei einigen Plastiken dieser Jahre ebenfalls thematisiert – nicht nur bei der [...] erwähnten ersten abstrakten Arbeit von 1935, sondern zum Beispiel auch bei dem ‚Liegenden‘ von 1935/38 aus dunkel patinierter Bronze. Eine Plastik wie diese sucht in Deutschland während der dreißiger Jahre ihresgleichen. Fast möchte man von einer Aerodynamischen Form sprechen, so stark und ohne nennenswerten Widerstand schwingt die elastisch gespannte Oberfläche vom Kopf zu den angewinkelten Beinen, wo die diagonale Bewegung langsam ausläuft.“

Markus Krause, zit. nach: Karl Hartung 1908-1967. Metamorphosen von Mensch und Natur, München 1991, S. 71.



„Es ist nicht möglich, über Henry Moores Zeichnungen zu schreiben, ohne zugleich über seine Skulpturen zu schreiben. Seine besten Zeichnungen sind Studien für skulpturale Ideen.“

Kenneth Clark, 1974, zit. nach: Ausst.-Kat. Henry Moore. Ursprung und Vollendung, München 1996, S. 70.

- Neben den plastischen Arbeiten nehmen die Zeichnungen mit ihrer skulpturalen Herangehensweise an die menschliche Form in seinem Œuvre eine überaus wichtige künstlerische Stellung ein
- Durch die Integration einer kleineren Form in eine größere sind Moores „innere und äußere Formen“ mit Elementen seiner Mutter-und-Kind-Motivik verwandt
- Inspiration für diese Einlagerung kleinerer Formen findet Moore zudem in prähistorischen Werkzeugen sowie neuirischen Skulpturen Papua-Neuguineas (u. a. im British Museum, London)

103 | AUS DER SAMMLUNG DR. MAIER-MOHR HENRY MOORE

1898 Castleford/Yorkshire –
1986 Much Hadham/Hertfordshire

Helmet Heads: Exterior Forms
(Interior). 1950.

Gouache, Aquarell, schwarze Kreide,
Tinte und Bleistift.
Rechts unten signiert und datiert sowie
oben mittig schwer leserlich bezeichnet
„Interior & Exterior Forms (Interiors)“.
Auf chamoisfarbenem Velin.
29 x 23,2 cm (11.4 x 9.1 in), Blattgröße.
Verso mit einzelnen weiteren Tintenfeder-
zeichnungen. Seite 111 aus Henry Moores
Skizzenbuch 1950-51. [CH]

Weitere Werke aus der Sammlung
Dr. Theo Maier-Mohr werden in unserem
Evening Sale am Freitag, 7. Juni 2024,
sowie in unserem Modern Art Day Sale
am Samstag, 8. Juni 2024 angeboten –
siehe Sonderkatalog „Eine private
Sammlung – Dr. Theo Maier-Mohr“.

Das Werk ist bei der Henry Moore
Foundation, Hertfordshire, unter der
Nummer HMF 2664a verzeichnet.

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 13.34 h ± 20 Min.*

€ 25.000 – 35.000 (R/D, F)
\$ 26,250 – 36,750

PROVENIENZ

- Fischer Fine Art Ltd., London.
- Sammlung Dr. Theo Maier-Mohr
(1985 vom Vorgenannten erworben).
- Seitdem in Familienbesitz.

LITERATUR

- Ann Garrould, Henry Moore. Complete
Drawings, Bd. 4 (1950-1976), London/
Much Hadham 2003, WVZ-Nr. AG
50-51.48 (m. SW-Abb.).
.....
- Tobias Capwell, Hannah Higham (Hrsg.),
Ausst.-Kat. Henry Moore. The Helmet
Heads, Wallace Collection, London 2019,
S. 81 (m. SW-Abb., Nr. 36).



104 | AUS DER SAMMLUNG DR. MAIER-MOHR HENRY MOORE

1898 Castleford/Yorkshire – 1986 Much Hadham/
Hertfordshire

Maquette for Sheep Piece. 1969.

Bronze mit brauner Patina.
Hinten auf dem Sockel mit der Signatur und der
gestempelten Nummerierung. Eines von sieben
Exemplaren (zzgl. eines Künstlerexemplars).
Höhe: 9 cm (3.5 in).
Mit dem Sockel: 11,3 x 14 x 11,5 cm (4.4 x 5.5 x 4.5 in).
Gegossen 1974 von Fiorini Ltd., London.[CH]
In unserem Evening Sale am 7. Juni 2024 kommt
zudem das „Working Model for Sheep Piece“ (1971),
ebenfalls aus der Sammlung Dr. Theo Maier-Mohr,
zum Aufruf.

Weitere Werke aus der Sammlung Dr. Theo
Maier-Mohr werden in unserem Evening Sale am
Freitag, 7. Juni 2024, sowie in unserem Modern Art
Day Sale am Samstag, 8. Juni 2024 angeboten –
siehe Sonderkatalog „Eine private Sammlung –
Dr. Theo Maier-Mohr“.

Das Werk ist bei der Henry Moore Foundation, Hert-
fordshire, unter der Nummer LH 625 verzeichnet.

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 13.35 h ± 20 Min.*

€ 18.000 – 24.000 (R/D, F)
\$ 18,900 – 25,200

- 1969 entstehen erste Entwürfe sowie die Maquette für das 1971/72 in großem Format realisierte Werk „Sheep Piece“

- Moore entwirft eine aus zwei unterschiedlichen, sich berührenden Teilen bestehende Skulptur, die in ihrer Verbindung aus passiver kleinerer und aktiv-aufbäumender größerer Form die in Moores Schaffen so allgegenwärtige Mutter-Kind-Thematik aufgreift

- Aus seinem sog. „Maquette Studio“, seinem Atelier für Modelle und Entwürfe, schaut Moore auf eine Schafweide, auf der das monumentale „Sheep Piece“ später platziert wird, und beginnt um 1971/72 eine umfassende Reihe an Zeichnungen von Schafen

- Ein weiteres Exemplar dieser Maquette befindet sich im Spencer Museum of Art der University of Kansas

PROVENIENZ

- Sammlung Jane Wade Lombard und Lee
Lombard, New York.
- Privatsammlung Deutschland.
- Sammlung Dr. Theo Maier-Mohr
(2004 vom Vorgenannten erworben).
- Seitdem in Familienbesitz.

LITERATUR

- Alan Bowness, Henry Moore. Sculpture and
Drawings, Bd. 4 (1964-1973), London 1977,
WVZ-Nr. 625 (m. SW-Abb., anderes Exemplar).
.....
- Ketterer Kunst, München, 290. Auktion, Kunst des
XX. Jahrhunderts, 14.5.2004, Los 274 (m. Abb.).

ERNST WILHELM NAY

1902 Berlin – 1968 Köln

Ohne Titel. 1964.

Aquarell.
Verso handschriftlich mit einer Richtungsangabe bezeichnet.
Auf festem Aquarellpapier. 39,6 x 30,2 cm (15,5 x 11.8 in), blattgroß. [AR]

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 13,36 h ± 20 Min.*

€ 25.000 – 35.000 (R/D, F)
\$ 26,250 – 36,750

PROVENIENZ

- Sammlung Christoph Scheibler, Köln.
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

AUSSTELLUNG

- Ernst Wilhelm Nay - Arbeiten auf Papier,
Michael Werner Kunsthandel, Köln, 11.5.-20.7.2019.

LITERATUR

- Magdalene Claesges, Ernst Wilhelm Nay. Werkverzeichnis.
Aquarelle - Gouachen - Zeichnungen, Bd. 3: 1954-1968, Berlin 2018,
WVZ-Nr. 64-013 (m. Farbbabb.).

- **Aus der Werkgruppe der „Augenbilder“ (1963/64)**
- **Besonders kontraststarkes, durch die weißen Freiräume zugleich leicht wirkendes Aquarell**
- **Sein bis dahin zentrales Motiv der Scheibe übermalt er mit Spindelformen und gelangt so zur Darstellung der „Augen“**
- **Im Entstehungsjahr ist Nay mit drei raumgreifenden „Augenbildern“ auf der documenta III in Kassel vertreten**

“Gegen Ende der „Scheiben“-Periode beginnt Nay das zentrale Motiv der ‚Scheibe‘ gestisch-expresiv zu verändern bzw. ‚durchzustreichen‘, wobei ganz unwillkürlich das Motiv des ‚Auges‘ entsteht.“*

Magdalene Claesges, Ernst Wilhelm Nay. Werkverzeichnis. Aquarelle - Gouachen - Zeichnungen, Bd. 3: 1954-1968, Berlin 2018, S. 237.





- Frühe großformatige Komposition des deutschen Meisters der Farbfeldmalerei
- Faszinierend ist Graubners Spiel mit der sanften Schichtung der Farbverläufe und die reduzierte, fein nuancierte Farbigkeit
- Durch das Durchtränken der Leinwand mit stark verdünnter Farbe hat Graubner einen faszinierend sanften, nebelartigen Auftrag der Pigmente erreicht
- Zuletzt würdigte u. a. das MKM Museum Küppersmühle in Duisburg Graubners Œuvre in der Ausstellung „Farbe Absolut. Katharina Grosse x Gotthard Graubner“ (2019/20)
- Arbeiten Gotthard Graubners befinden sich in zahlreichen bedeutenden Sammlungen, u. a. im Städel Museum, Frankfurt a. Main, in der Sammlung zeitgenössischer Kunst der Bundesrepublik Deutschland sowie in der Neuen Nationalgalerie, Berlin

106

GOTTHARD GRAUBNER

1930 Erlbach/Vogtland – 2013 Neuss

Ohne Titel. 1971.

Acryl auf Leinwand auf Hartfaser.
An der Unterkante mittig bezeichnet.
159 x 109 cm (62,5 x 42,9 in)[JS]

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 13,38 h ± 20 Min.*

€ 40.000 – 60.000 (R/D, F)
\$ 42,000 – 63,000

PROVENIENZ

- Uli Lodholz, Nordrhein-Westfalen (direkt vom Künstler erhalten).
- Privatbesitz Nordrhein-Westfalen (vom Vorgenannten erhalten).
- Galerie Reckermann, Köln.
- Privatsammlung (2013 vom Vorgenannten erworben).
- Privatbesitz Frankreich (2023 aus dem Besitz des Vorgenannten erhalten).

107

ADOLF RICHARD FLEISCHMANN

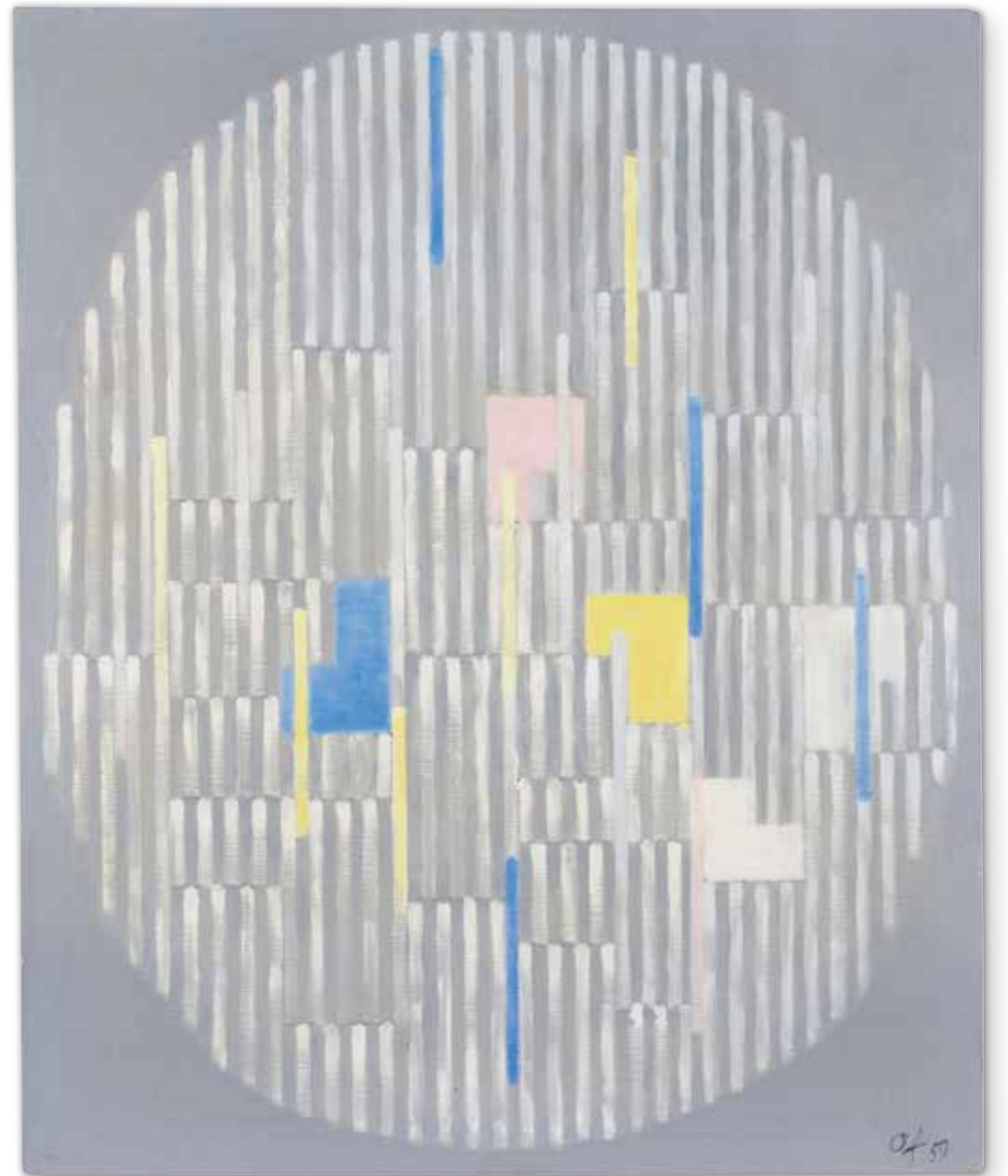
1892 Esslingen – 1968 Stuttgart

Composition #124, blanc. 1959.

Öl auf Leinwand.
Rechts unten monogrammiert und datiert. Verso auf der Leinwand signiert, datiert, betitelt und bezeichnet. 101,5 x 83,5 cm (39,9 x 32,8 in).

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 13,40 h ± 20 Min.*

€ 30.000 – 40.000 (R/D, F)
\$ 31,500 – 42,000



- Die meist von Blautönen dominierten, flirrenden Kompositionen der 1950er Jahre zählen zu den gefragtesten Arbeiten des Künstlers
- Subtiler Einsatz von Farbe in meditativer Formenkonstruktion
- Adolf Fleischmann gilt als Vorreiter der Op-Art
- Studium unter Adolf Hölzel an der Stuttgarter Kunstakademie

PROVENIENZ

- Privatsammlung Hessen.
- Seitdem in Familienbesitz.

LITERATUR

- Rolf Wedewer, Adolf Fleischmann, Stuttgart 1977, WVZ-Nr. O 234 (m. SW-Abb. S. 203).
- Alfred M. Fischer, Adolf Fleischmann (1892-1968), Diss. Universität Tübingen, Tübingen 1976, Kat.-Nr. A59/12, S. 104.



- Über viele Jahre in der Sammlung Ottomar Domnick
- Aus der Werkserie der „Fugalen Bilder“
- Farbgewaltiges Zeugnis für Nays Auseinandersetzung mit Musik als zentrale Inspirationsquelle dieser Schaffensperiode

108

ERNST WILHELM NAY

1902 Berlin – 1968 Köln

Die Lampe. 1950.

Öl auf Leinwand.
Rechts unten signiert und datiert. Verso auf dem Keilrahmen mit einer persönlichen Widmung von fremder Hand. 70 x 80 cm (27,5 x 31,4 in). Es existiert eine Farblithografie gleichen Themas (Gabler 27).

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 13.42 h ± 20 Min.*

€ 60.000 – 80.000 (R/D, F)
\$ 63,000 – 84,000

PROVENIENZ

- Sammlung Prof. Ottomar Domnick, Stuttgart.
- Privatsammlung Hessen (seit 1990).
- Seitdem in Familienbesitz.

AUSSTELLUNG

- la collection du dr. o. omnick, Palais des Beaux-Arts, Brüssel, Kat.-Nr. 100.

LITERATUR

- Lempertz, Köln, 515. Auktion Moderne Kunst, 28./29.4.1972, Los 795 (hier: Komposition)
- Galerie Wolfgang Ketterer, München, 10. Auktion Moderne Kunst, 26.-28.11.1973, Los 961, Abb. S. 148.
- K. Gabler. Bericht über die Zeichnungen, in: Nay - Zeichnungen, Frankfurt a.M. 1976, S. 8f.



- Im Werkverzeichnis der Gemälde als das erste Gemälde aus der Werkphase der „Fugalen Bilder“ geführt
- Mit dieser farbstarken Arbeit und der darauffolgenden Werkgruppe erreicht Nay eine rhythmische Balance zwischen Figuration und Abstraktion, Ordnung und Bewegung
- Ehemals Teil der Sammlung Eberhard Seel, Berliner Galerist, 1950–1972 Geschäftsführer des Deutschen Künstlerbundes, Sammler und enger Freund des Künstlers
- 1952 Teil der frühen Retrospektive im Haus am Waldsee, Berlin
- Im selben Jahr entstehen eine Farblithografie und eine Gouache gleichen Themas, jedoch in abweichender Farbigkeit
- Frühe berufliche Höhepunkte: Ein Jahr vor und ein Jahr nach Entstehung ist E. W. Nay erstmals auf der Biennale di Venezia vertreten (1948 u. 1950)

109

ERNST WILHELM NAY

1902 Berlin – 1968 Köln

Lampe. 1949.

Öl auf Leinwand.
Links unten signiert und datiert. Auf dem Keilrahmen wohl von fremder Hand signiert, datiert, betitelt und bezeichnet „XIX 9.“ Verso auf der Leinwand von fremder Hand bezeichnet „495“. 59 x 71 cm (23,2 x 27,9 in). [CH]

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 13.43 h ± 20 Min.*

€ 60.000 – 80.000 (R/D, F)
\$ 63,000 – 84,000

PROVENIENZ

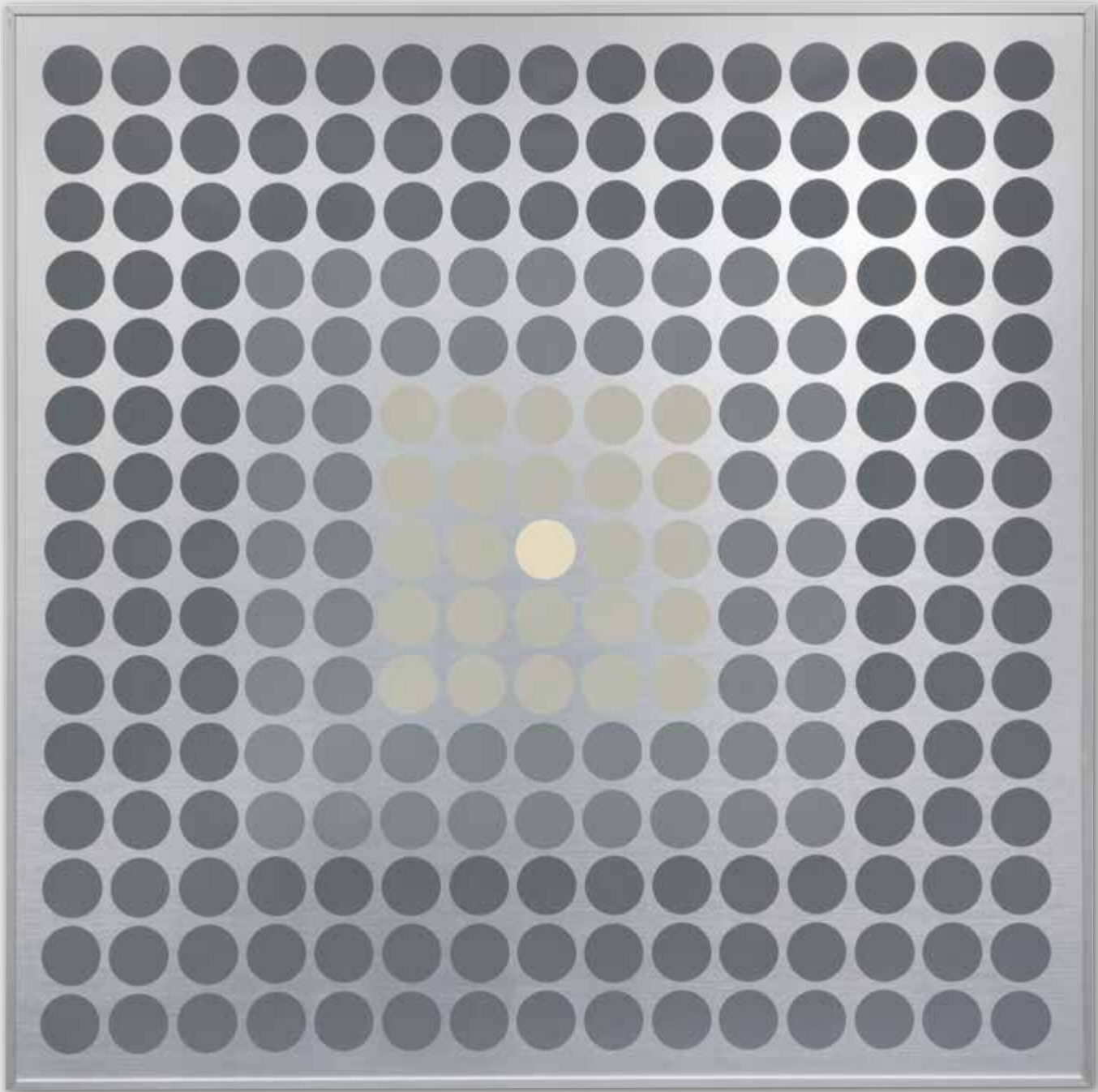
- Sammlung Eberhard Seel (1900-1978), Berlin/Köln (vermutl. direkt vom Künstler).
- Privatsammlung Köln (wohl 1974 vom Vorgenannten erworben, Lempertz, Köln).
- Galerie Orangerie-Reinz, Köln.
- Privatsammlung Hessen (1995 vom Vorgenannten erworben).
- Seitdem in Familienbesitz.

AUSSTELLUNG

- E. W. Nay. Arbeiten der Jahre 1924-1952. Retrospektive, Haus am Waldsee, Berlin, 17.5.-15.6.1952, Kat.-Nr. 114 (m. Abb.).

LITERATUR

- Aurel Scheibler, Siegfried Gohr, Ernst Wilhelm Nay. Werkverzeichnis der Ölgemälde, Bd. 1 (1922-1951), Köln 1990, WVZ-Nr. 456 (m. Farbabbb.).
.....
- Kunsthaus Lempertz, Köln, 542. Auktion, 4.12.1974, S. 99, Los 499 (m. Farbabbb. S. 65, Tafel III).
- Karlheinz Gabler, Bericht über die Zeichnungen, in: Ausst.-Kat. Nay. Zeichnungen, Jahrhunderthalle, Höchst 1976, S. 8f.
- Friedrich Weltzien, E. W. Nay. Figur und Körperbild. Kunst und Kunsttheorie der vierziger Jahre, Berlin 2003, S. 275.



110

VICTOR VASARELY

1906 Pécs – 1997 Annet-sur-Marne bei Paris

Ohne Titel. Ca. 1970.

Mischtechnik. Lack auf Aluminium.
Rechts unten signiert und bezeichnet
„Ais [für Aix-en-Provence] #73 ES 126“.
100 x 100 cm (39.3 x 39.3 in). [AW]

Mit einer Fotoexpertise (in Kopie) von Pierre Vasarely, Fondation Vasarely, Aix-en-Provence, Universalvermächtnisinhaber und Inhaber moralischen Rechts Victor Vasarelys, ausgestellt im Juli 2007.

Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 13.44 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R/N, F)

\$ 31,500 – 42,000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland.
· Terra Antiqua Fine Asian Art & Antiques, Basel.
· Privatsammlung Schweiz.

LITERATUR

· Hampel Kunstauktionen, München, 68. Auktion, 7./8.12.2007, Los 361 (m. Abb. S. 97).

Energiereiche und reduzierte Aluminiumarbeit von besonderer Ausstrahlungskraft je nach Lichteinfall

Optische Phänomene und kinetische Effekte erzeugt Victor Vasarely durch seinen eigenen Kanon an konstruktiv-geometrischen Abstraktionen

Mitbegründer und einer der wichtigsten Vertreter der Op-Art

Zwischen 1955 und 1968 viermalige Teilnahme an der documenta in Kassel

111

GÜNTER FRUHTRUNK

1923 München – 1982 München

Übergang zur Selbstbewegung. 1957.

Öl und Mischtechnik auf Leinwand, auf Holz.
Verso signiert, monogrammiert, datiert und bezeichnet. Auf dem Keilrahmen betitelt und bezeichnet sowie mit Richtungspfeil. 65 x 92 cm (25.5 x 36.2 in). [SM]

Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 13.46 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R/D, F)

\$ 21,000 – 31,500

PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland.

AUSSTELLUNG

· 50 ans de peinture abstraite. Exposition internationale organisée à la occasion de la publication du Dictionnaire de la peinture abstraite, Galerie Ceuze, Paris, 9.5.-12.6.1957, Nr. 131.
· Günter Fruhtrunk, Museum am Ostwall, Dortmund, November 1963.

LITERATUR

· Silke Reiter, Günter Fruhtrunk. Werkverzeichnis der Bilder, 1952-1982, 2018, WVZ-Nr. 110.
.....
· Sturies Auktionen, Düsseldorf, 10.11.2007, Los 54.

Kürzlich prominent ausgestellt in „Günter Fruhtrunk. Die Pariser Jahre (1954–1967)“ im Lenbachhaus München vom 21.11.2023 bis 7.4.2024

Frühes Werk aus der Pariser Zeit

Günter Fruhtrunk hat dem Konstruktivismus durch eine konsequente Neuorientierung eine eigene Form von Dynamik gegeben

20

KETTERER KUNST

Zusätzliche Abbildungen, Videos, Zustandsberichte und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

21

HENRY MOORE

1898 Castleford/Yorkshire – 1986 Much Hadham/Hertfordshire

Maquette for Reclining Figure: Angles. 1975.

Bronze mit brauner Patina.
Hinten auf dem Sockel mit der Signatur und der eingeschlagenen Nummerierung.
Eines von neun Exemplaren (zzgl. eines Künstlerexemplars).
Höhe: 11,2 cm (4.4 in). Mit dem Sockel: 13,5 x 23,3 x 15,2 cm (5.3 x 9.2 x 6 in).
Gegossen 1975 von The Morris Singer Foundry Ltd., Basingstoke. [CH]

Weitere Werke aus der Sammlung Dr. Theo Maier-Mohr werden in unserem Evening Sale am Freitag, 7. Juni 2024, sowie in unserem Modern Art Day Sale am Samstag, 8. Juni 2024 angeboten – siehe Sonderkatalog „Eine private Sammlung – Dr. Theo Maier-Mohr“.

Das Werk ist bei der Henry Moore Foundation, Hertfordshire, unter der Nummer LH 673 verzeichnet.

 Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 13.47 h ± 20 Min.

€ 100.000 – 150.000 (R/D, F)
\$ 105,000 – 157,500

PROVENIENZ

- Fischer Fine Art Ltd., London.
- Sammlung Dr. Theo Maier-Mohr (1976 vom Vorgenannten erworben).
- Seitdem in Familienbesitz.

LITERATUR

- Alan Bowness, Henry Moore. Sculpture and Drawings, Bd. 5 (1974-1980), London 1983, WVZ-Nr. 673 (m. SW-Abb., anderes Exemplar).

Die menschliche Figur bildet in ganz verschiedenen Haltungen, Posen und Formgebungen das zentrale Thema im Schaffen Henry Moores. Schon in den 1920er Jahren beschäftigt sich der Künstler in seinen in Holz oder Stein geschnittenen Skulpturen, den sog. „Carvings“, mit der Darstellung der liegenden menschlichen Figur, bspw. in „Reclining Figure“ von 1929 (Stein, Leeds Museums and Galleries). Bis zu seinem Tod 1986 lässt sich das Motiv in einer Vielzahl seiner erstaunlich variantenreichen plastischen Arbeiten und Zeichnungen wiederfinden, gehört damit zu den wichtigsten Themen seines gesamten künstlerischen Schaffens: „In meinem Werk gibt es drei immer wiederkehrende Themen: ‚Mutter-und-Kind‘, die ‚Liegende Figur‘ und die ‚inneren und äußeren Formen‘. In manchen Figuren verbinden sich zwei oder auch alle drei Themen“ (Henry Moore, zit. nach: Ausst.-Kat. Henry Moore. Ursprung und Vollendung, München 1996, S. 12) So verbindet der Künstler die „Reclining Figure“ (die Liegende) in einigen Arbeiten mit dem Mutter-und-Kind-Thema, so zum Beispiel in „Draped Reclining Mother and Baby“ (1983, Bronze, J. Paul Getty Museum, Los Angeles). Die vielseitigen Variationen beweisen die außerordentlichen räumlichen und kompositionellen Freiheiten, die Moore in den „Reclining Figures“ auslotet und die es ihm erlauben, innerhalb desselben Sujets immer neue Formen zu entwickeln. „Es gibt drei grundlegende Posen für die menschliche Gestalt: Stehen, Sitzen und Liegen. [...] zwischen [der sitzenden oder liegenden Figur] gibt es genügend Varianten, um einen Bildhauer sein Leben lang zu beschäftigen. [...] Von den drei Stellungen bietet jedoch

- **Maquette für die 1979 in großem Format ausgeführte Arbeit „Reclining Figure: Angles“ (u. a. im Hakone Open Air Museum, Japan, und in der Art Gallery of New South Wales, Sydney)**

- **Die liegende Figur zählt ab den 1920er Jahren bis zu seinem Tod 1984 zu den bedeutendsten Themen im Schaffen Henry Moores**

- **Innerhalb ihrer anatomisch verzerrten Gliedmaßen und Proportionen vereint „Reclining Figure: Angles“ eine Vielzahl asymmetrischer Formen und verschiedener spitzer Winkel („angles“)**

- **Inspiration findet Moore u. a. in den Chac Mo’ol, einer Gruppe von Steinplastiken in Mesoamerika (dat. ca. 900–1200)**

- **Seit nahezu 50 Jahren Teil derselben deutschen Privatsammlung**

- **Ein weiterer Guss dieser Maquette befindet sich in der Art Gallery of Ontario in Toronto**

die liegende kompositorisch wie räumlich gesehen die größte Freiheit. [...] Sie ist frei und stabil zugleich. Sie fügt sich in meine Überzeugung, dass Plastik etwas Dauerndes sein sollte, etwas, das für die Ewigkeit gemacht ist.“ (Henry Moore, zit. nach: Ausst.-Kat. Henry Moore. Ursprung und Vollendung, München 1996, S. 71)
Henry Moores Werke kommunizieren in ihren Formen, aber auch in ihrer Vitalität und Intensität mit Elementen der Landschaft und Natur. Zum einen spricht der Künstler selbst von seiner Fähigkeit, die Natur zu vermenschlichen, d. h. in der Landschaft, aber auch in organischen Dingen, in Steinen, Muscheln und Treibholz stets die menschliche Figur zu entdecken. Zum anderen haucht Moore seinen Figuren wiederum ein gewisses Gefühl von Natur und Landschaft ein: Ihre zum Teil recht wuchtigen Torsi ähneln Baumstämmen oder Felsbrocken und die monumentalen Außenskulpturen erinnern mit ihren gerundeten Gliedmaßen oftmals an die sanft geschwungenen Hügel der sie umgebenden englischen Landschaft (vgl. Ausst. „Vitality: The Human Landscapes of Henry Moore“, 2023, Henry Moore Foundation, Perry Green).
Die den Skulpturen immanente Vitalität ist wie in der hier angebotenen Arbeit u. a. auf die dynamische Pose der Liegenden zurückzuführen. Auf ihren linken Arm gestützt, das Gewicht nach links verlagert, beide Beine angewinkelt und den Blick in die Ferne gerichtet, wirkt die Liegende nicht wie eine passive Beobachterin, sondern evoziert mit ihrer so modernen Formensprache und in ihrer aufrechten Haltung Aufmerksamkeit, Selbstbewusstsein und Aktivität. [CH]



„The reclining figure gives most freedom compositionally and spatially. The seated figure has to have something to sit on. You can’t free it from its pedestal. A reclining figure can recline on any surface. It is free and stable at the same time [...] also, it has repose, it suits me.“

Henry Moore, zit. nach: Henry Moore Foundation, Reclining Figure: Angles (Sculpture Summary), <https://catalogue.henry-moore.org/objects/25963/reclining-figure-angles?ctx=1eb28ed4fa6fcd4d6bb964a374c5203f246443b&idx=6>

RUPPRECHT GEIGER

1908 München – 2009 München

OE 264. 1957.

Öl auf Leinwand.
Verso auf der Leinwand signiert sowie auf dem Keilrahmen signiert, datiert, betitelt und mit den Maßangaben bezeichnet. 175 x 145 cm (68.8 x 57 in). [AW]

 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 13.48 h ± 20 Min.*

€ 70.000 – 90.000 (R/D, F)
\$ 73,500 – 94,500

PROVENIENZ

- Galerie Schurr, Stuttgart.
- Privatsammlung Süddeutschland (vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Rupprecht Geiger. Retrospektive, Akademie der Künste, Berlin, 10.2.-17.3.1985; Wilhelm-Hack-Museum, Ludwigshafen a. Rhein, 14.4.-2.6.1985; Städtische Kunsthalle, Düsseldorf, 21.6.-21.7.1985, Kat.-Nr. 67.

LITERATUR

- Rupprecht-Geiger-Gesellschaft, Städtische Galerie im Lenbachhaus, München (Hrsg.), bearbeitet von Pia Dornacher und Julia Geiger, Rupprecht Geiger. Werkverzeichnis 1942-2002. Gemälde und Objekte, architekturbezogene Kunst, München 2003, WVZ-Nr. 211 (m. Farbab. S. 94).

Farbe ist bei Rupprecht Geiger nicht nur Farbe, sondern sie entfaltet ihren eigenen Wirkungsraum, eröffnet eine besondere Ebene des Geistigen und zieht die Betrachtenden in ihren Bann. Und es ist insbesondere die Farbe Rot, die Rupprecht Geiger zeitlebens nicht loslassen sollte. Das vorliegende Werk ist hierfür ein besonders schönes und frühes Beispiel. Der zarte Verlauf der intensiv leuchtenden Rottöne in Verbindung mit einem kleinen weißen Kontrastfenster fesselt das Auge. Eine sogartige Tiefenwirkung öffnet das Werk und es entwickeln sich ganz im Sinne des Künstlers unterschiedliche Assoziationsmöglichkeiten. Rupprecht Geiger wird 1908 in München als einziges Kind des Malers und Grafikers Willi Geiger geboren und verbringt seine Kindheit sowohl in München als auch in den Voralpen Oberbayerns. 1924 geht die Familie für ein Jahr nach Spanien und bereits in dieser Zeit beginnt Geiger zu zeichnen und zu aquarellieren. Zurück in München tritt er ein Studium der Architektur an, schließt dieses 1935 erfolgreich ab, um dann 1940 direkt an die Front nach Russland eingezogen zu werden. Nach Kriegsende kehrt Geiger nach München zurück und schon 1948 wird sein erstes abstraktes Bild im Salon des Réalistes Nouvelles in Paris ausgestellt. Im

.....

• **Rot ist die für Geigers Œuvre bedeutendste Farbe**

• **Kraftvoll durchmoduliertes, frühes Gemälde Rupprecht Geigers, das durch sanftes Oszillieren zwischen den verschiedenen Farbwerten begeistert**

• **Die Gemälde der späten 1950er und frühen 1960er Jahre gehören zu den gesuchtesten des Künstlers auf dem internationalen Auktionsmarkt (Quelle: artprice.com)**

.....

darauffolgenden Jahr gründet er gemeinsam mit Willi Baumeister, Fritz Winter und anderen die Gruppe „ZEN 49“. Bereits 1959 erhält Geiger den Solomon-Guggenheim-Preis, New York, im selben Jahr erfolgt seine Teilnahme an der Biennale in São Paulo sowie an der documenta II in Kassel. In diese für Geiger künstlerisch wichtige Phase fällt auch die Entstehung von „OE 264“. Die Farbe wird bei Geiger zum Mittel des Ausdrucks. Rot und Blau prägen das beeindruckende künstlerische Schaffen des Farbfeldmalers, erst noch kompositorisch eingesetzt und etwas später dann getrennt als eigenständige Farbwerte. „OE 264“ ist ein frühes Beispiel, in der Geiger die Trennung der Farbwerte vollzogen hat und sich nur noch der Farbe des Blutes und des Feuers widmet. Er entfacht auf der Leinwand eine extreme Energie, es scheint als absorbieren uns ein blutroter Kosmos in der Bildmitte. Doch auch die Form kommt bei Geiger nicht zu kurz, wird meist auf wenige geometrische Elemente wie Kreise oder, in unserem Fall, Rechtecke reduziert. Ein kleines weißes Rechteck am linken unteren Bildrand erscheint wie ein kleines Himmelsfenster. So bringt Geiger die Komposition in eine wunderbare, fast schwebende Balance. [AW]





114

PAUL THEK
1933 Brooklyn, New York – 1988 New York

Untitled (Blue Seascape). 1970.
Gouache auf Zeitungspapier, New York Times vom 29. Mai 1970.
37 x 57 cm (14.5 x 22.4 in). [AR]

Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 13.50 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R/N, F)
\$ 31,500 – 42,000

PROVENIENZ
· Privatsammlung.
· Sammlung Schweiz.

- „Newspaper Painting“ des legendären Artist’s Artist Paul Thek
- 1969 beginnt seine Beschäftigung mit der Malerei auf Zeitungspapier und dauert bis in die 1980er Jahre an
- Meist entstehen diese Arbeiten als Serien oder sind Bestandteil größerer Installationen
- Hellblauer Himmel über dunkelblauem Meer, auch oft mit Schwimmern oder Inseln versehen, ist ein typisch idyllisches Motiv dieser Werkgruppe; den Sommer 1970 verbringt er mit Franz Deckwitz auf der Insel Ponza
- Schon in der Entstehungszeit findet das Schaffen des amerikanischen Künstlers vor allem in Europa große Anerkennung: 1968 Teilnahme an der documenta 4 und 1972 an der documenta 5 sowie 1976 und 1980 an der Biennale di Venezia
- Große Retrospektiven im ZKM Karlsruhe (2008), in der Reina Sofia, Madrid (2009) und im Whitney Museum, New York (2011) bestätigten in den letzten Jahren seine herausragende Rolle für die Kunst der Gegenwart



115

FRITZ WINTER
1905 Altenböggel – 1976 Herrsching am Ammersee

Mit roter Linie. 1966.
Öl auf Leinwand.
Rechts unten signiert und datiert. Verso auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt.
70,5 x 60,5 cm (27.7 x 23.8 in). [AW]

Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 13.51 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R/D, F)
\$ 26,250 – 36,750

PROVENIENZ · Privatsammlung Spanien.	AUSSTELLUNG · Fritz Winter, Staatsgalerie Moderner Kunst und Galerie-Verein München, 18.12.1976-6.2.1977; Staatliche Kunstsammlungen, Kassel, 1.4.-29.5.1977; Overbeck-Gesellschaft und Museum Behnhaus, Lübeck, 21.8.-2.10.1977; Westfälisches Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Münster, 14.11.-31.12.1977, Kat.-Nr. 97 (m. SW-Abb.).	LITERATUR · Gabriele Lohberg, Fritz Winter. Leben und Werk mit Werkverzeichnis der Gemälde und einem Anhang der sonstigen Techniken, München 1986, WVZ-Nr. 2575 (m. SW-Abb.). · Horst Keller, Fritz Winter, München 1976, S. 97 (m. SW-Abb.).
--	--	---



„In Märchen und Mythen spricht man von Ungeheuern, von fantastischen Tieren und Zeichen. Das sind stets Symbole, die die Menschen sich von realen Phänomenen gemacht haben. [...] Wir sollen keine Beschreibung des Menschen als Tier geben. Aber sollen uns selbst als Tier beschreiben. Das ist unser Weg.“

Asger Jorn in einem Brief an Constant, 1950 (zit. nach Uwe M. Schneede, Cobra 1948-51, Ausst.-Kat., Kunstverein Hamburg, Hamburg 1982, S. 138.)

- Erklärtes Ziel der Künstlergruppe „CoBrA“, die Jorn 1948 mitbegründet, ist es, Spontaneität und Expressivität in der Kunst verstärkt Geltung zu verschaffen und die künstlerische Vorherrschaft von Paris in Frage zu stellen
- Die wilde spontane Maltechnik bindet den Prozess der Entstehung und das Material visuell in die Komposition ein
- In seinen frühen Werken findet Asger Jorn Anregungen im ornamentalen Formenschatz der Wikingerkunst, den mittelalterlichen Fresken in Dänemark sowie der skandinavischen Volkskunst

116

ASGER JORN

1914 Vejrum/Jütland – 1973 Aarhus

Saaret vilddyr (Wounded Beast I). 1950-1953.

Öl auf Hartfaserplatte.
Verso signiert, datiert und betitelt sowie mit der Künstleradresse bezeichnet.
61,5 x 41 cm (24.2 x 16.1 in).

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 13.52 h ± 20 Min.*

€ 40.000 – 60.000 (R/N, F)
\$ 42,000 – 63,000

PROVENIENZ

• Privatsammlung Norwegen (seit 2012).

LITERATUR

- Guy Atkins, Asger Jorn, Jorn in Scandinavia 1930-1953, London 1968, WVZ-Nr. 717.
- Arne Bruun Rasmussen, Kopenhagen, 12.6.2012, Los 771.
- Ingrid Schjoldager (Hrsg.), The Narud Collection, Oslo 2021, m. Farbbabb. S. 23 und 107.

117

AUS DER SAMMLUNG
DR. MAIER-MOHR

HANS STEINBRENNER

1928 Frankfurt a. Main – 2008 Frankfurt a. Main

Figur (Napoleon). 1960.

Bronze mit dunkelgrauer Patina.
Auf der Plinthe mit dem eingeschlagenen Künstlersignet und der Nummerierung. Eines von sechs Exemplaren. Ca. 212 x 58 cm (83.4 x 22.8 in). Durchmesser der Plinthe ca. 70 cm (27.6 in). [AR]

Weitere Werke aus der Sammlung Dr. Theo Maier-Mohr werden in unserem Evening Sale am Freitag, 7. Juni 2024, sowie in unserem Modern Art Day Sale am Samstag, 8. Juni 2024 angeboten – siehe Sonderkatalog „Eine private Sammlung – Dr. Theo Maier-Mohr“.

Wir danken Herrn Jakob Steinbrenner, München, für die freundliche Auskunft.

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 13.54 h ± 20 Min.*

€ 10.000 – 15.000 (R/D, F)
\$ 10,500 – 15,750

PROVENIENZ

- Sammlung Dr. Theo Maier-Mohr (direkt vom Künstler erworben).
- Seitdem in Familienbesitz.

AUSSTELLUNG

- Zur ursprünglichen Holzfigur vgl. die Ausstellung: Hans Steinbrenner. Skulpturen 1948-1960, Sinclair-Haus, Bad Homburg v. d. Höhe, 23.10.-16.12.1990, Kat. Nr. 87 (m. Abb.).

LITERATUR

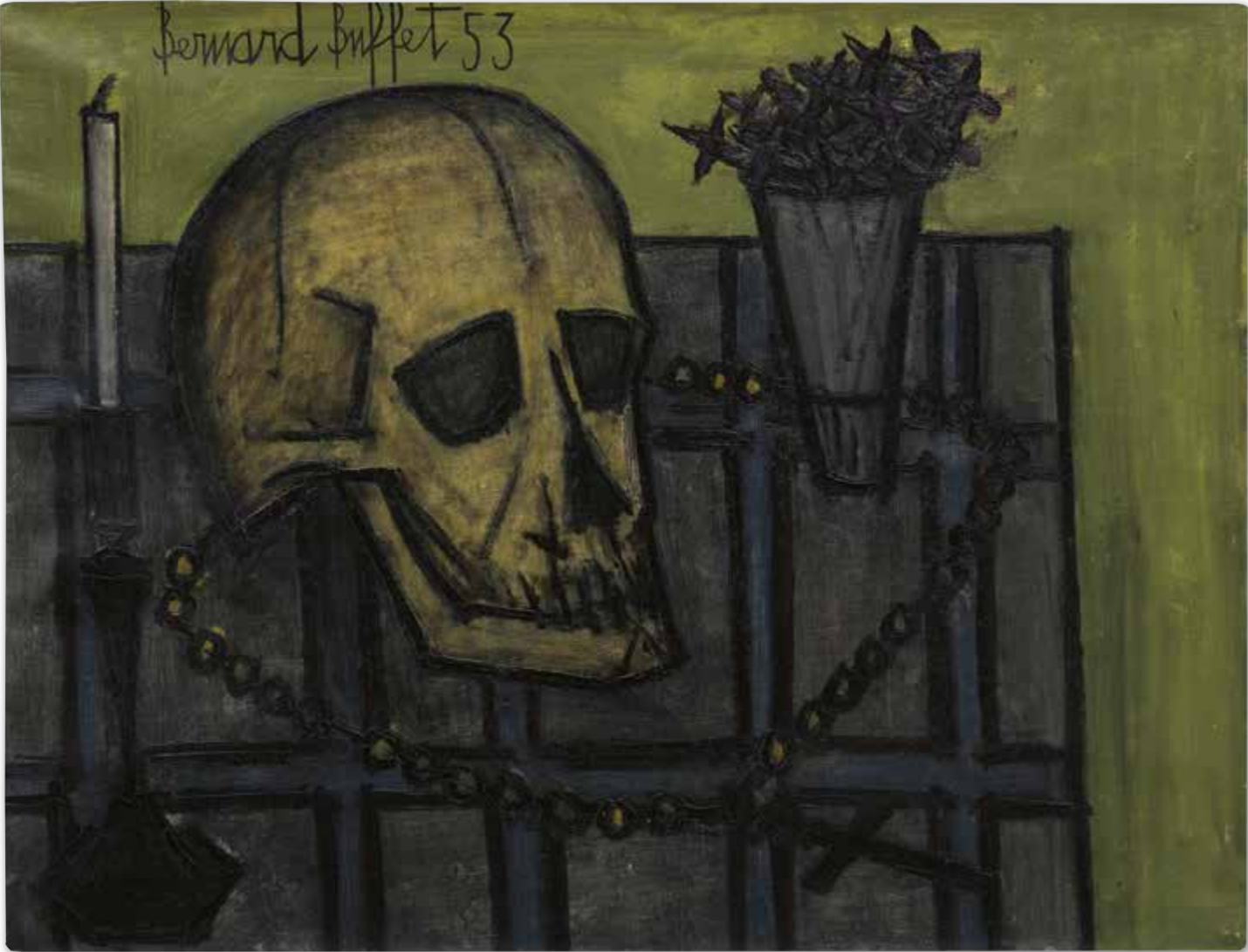
- Zur ursprünglichen Holzfigur vgl. Claire Hellweg, Hans Steinbrenner. Die Entwicklung der Formensprache im plastischen Werk, Diss. Frankfurt a. Main, 1990/91, WVZ-Nr. 141 (m. Abb.).

- Frühe, kubisch-abstrakte Bronze aus einer kleinen Auflage

- Zunächst aus einem Holzstamm geschlagen und dann in Bronze gegossen

- Arbeiten dieser Größe werden äußerst selten auf dem Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)





- Buffet ist Star der französischen Kunstszene der 1950er Jahre und gilt als „Maler des Existenzialismus“
- Unverwechselbarer und realistischer Stil nach Vorbildern wie Rembrandt, Géricault, Courbet und van Gogh
- Tod, Hunger und Ekel sind Grundthemen seiner düsteren Stillleben
- Werke des Künstlers befinden sich in renommierten internationalen Sammlungen, u.a. der des Kunstmuseum Basel, der Tate Gallery, London, dem Musée Nacional d’Art Moderne, Paris, und dem Museum of Modern Art, New York

118

BERNARD BUFFET

1928 Paris – 1999 Tourtour

Nature morte avec crane. 1953.

Öl auf Leinwand.
Links oben signiert und datiert. Verso auf der Leinwand bezeichnet mit „J 16“.
49,8 x 64,8 cm (19.6 x 25.5 in). [AW]

 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 13.55 h ± 20 Min.*

€ 30.000 – 40.000 (R/D, F)
\$ 31,500 – 42,000

PROVENIENZ

- Galerie Drouant-David, Paris.
- Olbricht Collection, Essen/Berlin (2007 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Go for it! Olbricht Collection (a sequel), Weserburg, Museum für moderne Kunst, Berlin, 10.5.2008-1.11.2009.
- Lebenslust & Totentanz. Olbricht Collection, Kunsthalle Krems, 18.7.-7.11.2010.

LITERATUR

- Christie’s, New York, 1901. Auktion, 7.11.2007, Los 437.



119 | AUS DER SAMMLUNG
DR. MAIER-MOHR

**FRIEDRICH
MECKSEPER**

1936 Bremen – 2019 Berlin

Drei Flaschen. 1968.

Öl auf Leinwand.
88,5 x 115 cm (34.8 x 45.2 in). [EH]

Weitere Werke aus der Sammlung Dr. Theo Maier-Mohr werden in unserem Evening Sale am Freitag, 7. Juni 2024, sowie in unserem Modern Art Day Sale am Samstag, 8. Juni 2024 angeboten – siehe Sonderkatalog „Eine private Sammlung – Dr. Theo Maier-Mohr“.

 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 13.56 h ± 20 Min.*

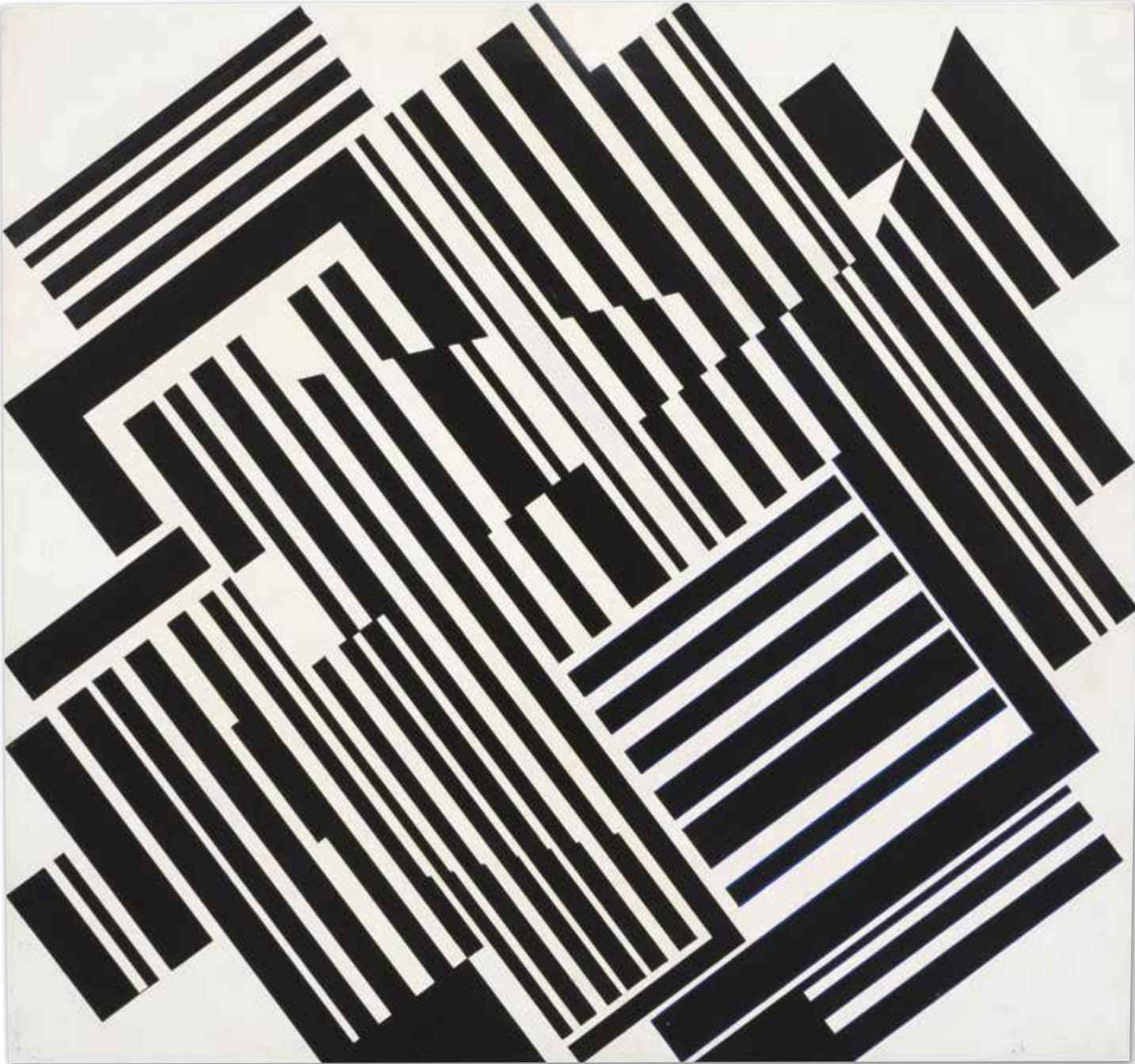
€ 10.000 – 15.000 (R/D, F)
\$ 10,500 – 15,750

PROVENIENZ

- Dr. Hülsberg, Hagen.
- Sammlung Dr. Theo Maier-Mohr (vom Vorgenannten 1975 erworben).

AUSSTELLUNG

- Friedrich Meckseper. Gemälde 1958 - 1972, Ausgewählte Druckgraphik, Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf, 8.7.-6.8.1972, Kat.-Nr. 63 (m. Abb.)
- Friedrich Meckseper. Gemälde und Radierungen, Kunsthalle Bremen, 17.10.-5.12.1976, Kat.-Nr 9 (m. Abb. S. 41).



120

GÜNTER
FRUHRUNK

1923 München – 1982 München

Jardin de Monastere II. 1962.

Acryl auf Holz.
Verso monogrammiert, datiert, betitelt und mit
Richtungspfeil. 77,5 x 83 cm (30.5 x 32.6 in). [SM]

Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 13,58 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R/D, F)

\$ 21,000 – 31,500

Aus der frühen Pariser Zeit

Zeigt Fruhtrunks endgültige Überwindung des starren Konstruktivismus hin zu seiner ganz individuellen konkreten Malerei

Das Lenbachhaus in München und das Kunstmuseum Bonn ehrten den Künstler kürzlich mit großen Ausstellungen

PROVENIENZ

- Privatsammlung Marseille.
- Privatsammlung Hamburg.

LITERATUR

- Silke Reiter, Günter Fruhtrunk. Werkverzeichnis der Bilder. 1952-1982, Berlin 2018, WVZ-Nr. 275.

121

RUPPRECHT
GEIGER

1908 München – 2009 München

OE 269a. 1955.

Öl auf Leinwand.
Verso signiert und bezeichnet „R“ sowie
auf dem Keilrahmen datiert, betitelt und
bezeichnet. 110 x 100 cm (43.3 x 39.3 in). [JS]

Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 13,59 h ± 20 Min.

€ 50.000 – 70.000 (R, F)

\$ 52,500 – 73,500

PROVENIENZ

- Privatsammlung Mülheim a. d. Ruhr.
- Galerie Holzwarth, Stuttgart.
- Privatsammlung (1991 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Deutscher Künstlerbund, 7. Ausstellung, Berlin 1957 (auf dem Keilrahmen mit dem Etikett).
- Rupprecht Geiger. Retrospektive, Akademie der Künste, Berlin, 1985 (auf dem Keilrahmen mit dem Speditionsetikett).
- ZEN 49, Die ersten zehn Jahre, Orientierung, Staatliche Kunsthalle, Baden-Baden, 1986.
- Rupprecht Geiger, Haus der Kunst, München, 1988, S. 189, Kat.-Nr. 39 (m. Abb.).

LITERATUR

- Rupprecht-Geiger-Gesellschaft, Städtische Galerie im Lenbachhaus, München (Hrsg.), bearbeitet von Pia Dornacher und Julia Geiger, Rupprecht Geiger. Werkverzeichnis 1942-2002. Gemälde und Objekte, architekturbezogene Kunst, München 2003, S. 100, WVZ-Nr. 229 (m. Abb., dort fälschlicherweise mit der Datierung „1958“ registriert).

- **Fein durchmoduliertes, frühes Farbfeld, das durch sein sanftes Oszillieren zwischen orange-roten und blauen Farbwerten begeistert**
- **Unter anderem 1985 in der Geiger-Retrospektive in der Akademie der Künste, Berlin, sowie 1988 in der Geiger-Ausstellung im Haus der Kunst, München, ausgestellt**
- **Rupprecht Geiger hat nicht nur mit seinen Farbmodulationen, sondern auch mit seinen shaped canvases kunsthistorisch Bedeutendes geschaffen, das den Vergleich mit den Zeitgenossen in Amerika, wie etwa Mark Rothko, Ellsworth Kelly und Barnett Newman, sucht**
- **In den USA werden Geigers Gemälde seit den 1950er Jahren in unterschiedlichen Ausstellungen gezeigt und bereits 1959 wird der Künstler mit dem Solomon-Guggenheim-Preis, New York, ausgezeichnet**
- **Geigers Farbmodulationen befinden sich in zahlreichen öffentlichen Sammlungen, wie u. a. im Lenbachhaus München und im Städel Museum, Frankfurt a. Main**

32

KETTERER KUNST

Zusätzliche Abbildungen, Videos, Zustandsberichte und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

33



122 | AUS DER SAMMLUNG
DR. MAIER-MOHR

HANS
STEINBRENNER

1928 Frankfurt a. Main – 2008 Frankfurt a. Main

Figur (Große Vegetative). 1959.

Holz (Ulme) auf Metallplatte.
Unikat. Höhe: 200 cm (78.7 in). Durchmesser der Standfläche:
50 cm (19.7 in).
Nach der hier angebotenen Holz-Skulptur wurde später eine
Auflage in Bronze angefertigt, die wohl jeweils auch in der
Literatur und den Ausstellungskatalogen abgebildet ist. [AR]

Weitere Werke aus der Sammlung Dr. Theo Maier-Mohr
werden in unserem Evening Sale am Freitag, 7. Juni 2024,
sowie in unserem Modern Art Day Sale am Samstag,
8. Juni 2024 angeboten – siehe Sonderkatalog
„Eine private Sammlung – Dr. Theo Maier-Mohr“.

Wir danken Herrn Jakob Steinbrenner, München, für die
freundliche Auskunft.

Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 14.00 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000 (R/D, F)
\$ 10,500 – 15,750

PROVENIENZ

- Sammlung Dr. Theo Maier-Mohr (direkt vom Künstler
erworben).
- Seitdem in Familienbesitz.

AUSSTELLUNG

- Hans Steinbrenner, Skulptur und Plastik IV, Galerie Appel
und Fertsch, Karmeliterkloster, Frankfurt a. Main, 1965,
Nr. 36 (m. Abb. 14).
- Hans Steinbrenner, Arbeiten von 1955-60, Galerie Ostertag,
Frankfurt a. Main, 1978, o. S. (Abb. 13).
- Hans Steinbrenner. Skulpturen 1948-1960, Sinclair-Haus,
Bad Homburg v. d. Höhe, 23.10.-16.12.1990, Kat.-Nr. 86
(m. Abb. S. 97).

LITERATUR

- Claire Hellweg, Hans Steinbrenner. Die Entwicklung
der Formsprache im plastischen Werk, Diss. Frankfurt
a. Main, 1990/91, WVZ-Nr. 135 (m. Abb.).

.....

Auswahl:

- K. Gabler, Hans Steinbrenner und sein Bruder, in: Adam
Seide (Hrsg.), was da ist, Frankfurt a. Main, o. J. (m. Abb.
S. 155).
- G. Nicol, Das Fabelwesen im Wohnzimmer, Frankfurter
Neue Presse, Nr. 211, Frankfurt a. Main, 25.11.1978, S. 18.

-
- Unikat aus Ulmenholz, später auch in
Bronze ausgeführt
 - Überlebensgroße, wunderbar biomorphe
Skulptur
 - Auf der documenta III in Kassel wird
1964 eine 5 Meter hohe Holzskulptur
des Künstlers gezeigt
-

123

OTTO STEINERT

1915 Saarbrücken – 1978 Essen

Rotierende Drahtfigur.
Design für das Cover des
Ausstellungskatalogs
„Subjektive Fotografie“
in Saarbrücken. 1951.

Fotografie. Vintage, Gelatinesilberabzug
hochglänzend. Aus zwei Teilen zusammen-
gesetzt, mit diagonalen, handgezeichneten
weißen Farblinien.
Verso handschriftlich bezeichnet „Strenges
Ballett I“. 29,2 x 20,8 cm (11.4 x 8.1 in).
Mit einer Original-Broschüre der
Ausstellung „Subjektive Fotografie
Saarbrücken“, Juli 1951, sowie mit einer
Kopie von Herbert Strässers Jahres-
beurteilung der Staatlichen Schule für
Kunst und Handwerk, Saarbrücken, für
das Studienjahr 1950/51, aus der seine
Beteiligung an der Ausstellung
„Subjektive Fotografie“ hervorgeht.

Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 14.02 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000 (R/D, F)
\$ 10,500 – 15,750

PROVENIENZ

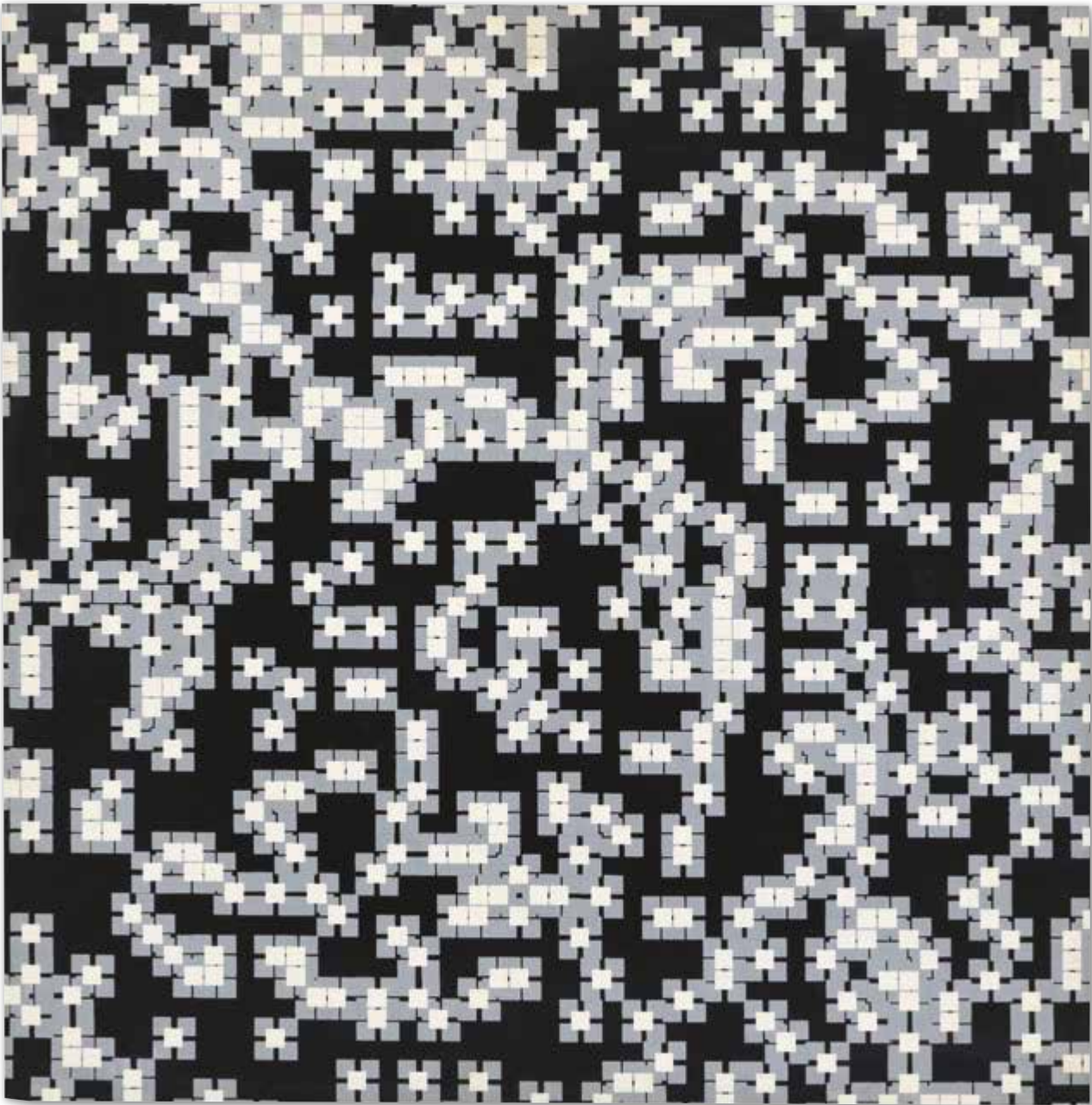
- Herbert Strässer (direkt vom Fotograf).
- Nachlass Herbert Strässer
(verso m. dem Nachlassstempel).
- Privatsammlung Norddeutschland.

LITERATUR

- Bassenge, Berlin, Auktion 107, Photo-
graphy, 1.6.2016, Los 4316 (m. Abb.).



-
- Entwurf für das Cover des Ausstellungskatalogs „Subjektive Fotografie“, 1951
 - In dieser Ausführung mit handgezeichneter diagonalen Linie ein Einzelstück
 - Die rotierende Drahtskulptur ist inspiriert von Oskar Schlemmers Figurenstudien
am Bauhaus und als Variante bereits aus Otto Steinerts „Strenges Ballett – Hommage
à Oskar Schlemmer“ von 1949 bekannt
 - Seine Arbeiten befinden sich in internationalen Museumssammlungen, wie etwa im Museum
of Modern Art, New York, im Museum Ludwig, Köln, oder im Moderna Museet, Stockholm
 - Linie, Raum und Dynamik um 1950: bedeutende Positionen in der Skulptur werden in
unserem Evening Sale von Hans Uhlmann (Los 29) und Norbert Kricke (Los 31) angeboten
-



124

FRANÇOIS MORELLET

1926 Cholet – 2016 Cholet

Superposition d'une répartition aléatoire de 20% de carrés. 1971.

Serigrafie auf Holz.
Verso signiert, datiert, betitelt, nummeriert und bezeichnet. Eines von drei Exemplaren. 80 x 80 cm (31.4 x 31.4 in). [AW]

Die Arbeit ist im Archiv Morellet, Paris, unter der Nummer 71046 registriert. Wir danken Frau Danielle Morellet, Paris, für die freundliche Auskunft.

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 14.03 h ± 20 Min.*

€ 40.000 – 60.000 (R/D, F)
\$ 42,000 – 63,000

- Der Pionier der geometrischen Abstraktion
- Die Kombination von geometrischem Kalkül und Lebensfreude ist charakteristisch für Morellets Werk
- Als einer der Gründungsväter der „Groupe de Recherche d'Art Visuel“ („GRAV“, 1960–1968) steht Morellet von Anbeginn an im Zentrum von Op-Art und kinetischer Kunst
- Seit Entstehung im selben Familienbesitz

PROVENIENZ

· Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (1972 direkt vom Künstler erworben, verso mit Widmung).



125

RUPPRECHT GEIGER

1908 München – 2009 München

E 219. Um 1955.

Tempera auf Leinwand.
Verso auf dem Keilrahmen datiert und betitelt „219/54 1954“ sowie mit Richtungspfeil versehen und dort bezeichnet „R Geiger“.
86,5 x 91 cm (34 x 35.8 in). [KT]

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 14.04 h ± 20 Min.*

€ 50.000 – 70.000 (R/D, F)
\$ 52,500 – 73,500

PROVENIENZ

· Galerie Müller, Köln (verso mit dem Etikett).
· Sammlung Dobermann, Münster.
· Sammlung Grässlin, St. Georgen.
· Privatsammlung Süddeutschland (2010 erworben).

- Geigers formreduzierte Gemälde der 1950er Jahre gelten als die gefragtesten Arbeiten des Künstlers auf dem internationalen Auktionsmarkt
- Sanft modulierte, in der Reduktion umso ausdrucksstärkere Komposition
- Neben Mark Rothko, Ellsworth Kelly und Barnett Newman reiht sich Geiger ein in die Riege der Größen der Farbfeldmalerei
- Mit seinen berühmten Farbmodulationen ist Geiger von 1959 bis 1977 mehrfach auf der documenta vertreten
- Gemälde Rupprecht Geigers befinden sich in zahlreichen bedeutenden Sammlungen, wie u. a. in der Nationalgalerie Berlin, dem Museum Folkwang, Essen, und dem Lenbachhaus in München

AUSSTELLUNG

· Rupprecht Geiger, Galerie Samlaren, Stockholm, 1956.
· Rupprecht Geiger. Gemälde. Kunst- und Museumsverein, Wuppertal, 17.10.-21.11.1965, Kat.-Nr. 12.
· PINC kommt! Rupprecht Geiger. Schauwerk Sindelfingen, 19.11.2017-16.9. 2018, S. 76 (m. Abb.).
· Rot X Stahl, Rupprecht Geiger und Alf Lechner, Lechner Museum, Ingolstadt, 20.2.-14.6.2020.

LITERATUR

· Rupprecht-Geiger-Gesellschaft, Städtische Galerie im Lenbachhaus, München (Hrsg.), bearbeitet von Pia Dornacher und Julia Geiger, Rupprecht Geiger. Werkverzeichnis 1942-2002. Gemälde und Objekte, architekturbezogene Kunst, München 2003, WVZ-Nr. 163 (m. Abb.).
.....
· Auktionshaus Lempertz, Köln, 971. Auktion, 3.12.2010, Los 39 (m. Abb.).



126

ASGER JORN

1914 Vejrum/Jütland – 1973 Aarhus

Le regard au dos
(Looking back). 1962.

Öl auf Leinwand.
Rechts unten signiert. Verso signiert,
datiert und betitelt.
73 x 60 cm (28,7 x 23,6 in).

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 14.06 h ± 20 Min.*

€ 60.000 – 80.000 (R/N, F)
\$ 63,000 – 84,000

PROVENIENZ

- Galleri Moderne, Silkeborg.
- Privatsammlung Dänemark
(direkt beim Vorgenannten erworben)
- Privatsammlung Norwegen (seit 2014).

LITERATUR

- Guy Atkins, Asger Jorn, The Crucial Years 1954-1964, London 1977, WVZ-Nr. 1416.
- - - -
- Arne Bruun Rasmussen, Kopenhagen, Juni 1968, Lot 560.
- Christies, Amsterdam, 6.12.1995, Lot 281.
- Christies, London. 28.6.2001, Los 629.
- Arne Bruun Rasmussen, Kopenhagen, 23.9.2014, Los 624.
- Ingrid Schjoldager (Hrsg.), The Narud Collection, Oslo 2021, m. Farbbabb. S. 111.



127

HP (D. I. HANS PETER) ZIMMER

1936 Berlin – 1992 Braunschweig

Ohne Titel. 1961.

Öl auf Leinwand.
Rechts unten signiert und datiert. Links unten in
der nassen Farbe abermals signiert. Verso auf der
Leinwand mit der gestrichenen Bezeichnung „17“.
Auf dem Keilrahmen von fremder Hand bezeichnet.
120 x 140 cm (47,2 x 55,1 in).

Wir danken Frau Dr. Nina Zimmer, SPUR-Archiv
Berlin, für die freundliche Auskunft.

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 14.07 h ± 20 Min.*

€ 18.000 – 24.000 (R/D, F)
\$ 18,900 – 25,200

- 1958 gründet der Künstler mit Helmut Sturm, Heimrad Prem und Lothar Fischer die Künstlergruppe „SPUR“
- 1959 bis 1962 ist HP Zimmer Mitglied der Situationistischen Internationalen
- HP Zimmer und die anderen Mitglieder der Gruppe „SPUR“ stehen mit ihren provokanten und wilden Positionen für den künstlerischen und gesellschaftlichen Aufbruch der 1960er Jahre
- So wird „SPUR“ im ersten Künstlerprozess nach dem Ersten Weltkrieg u. a. wegen Gotteslästerung und Pornografie angeklagt

PROVENIENZ

- Privatsammlung Dänemark.
- Privatsammlung Süddeutschland
(seit 2014, Grisebach).

LITERATUR

- Grisebach Auktionen, Berlin, 233. Auktion, Moderne Kunst, 28.11.2014, Los 571 (m. Abb.).



128

BERNHARD HEILIGER

1915 Stettin – 1995 Berlin

Vogelstele II. 1969.

Bronzeguss, teilweise poliert.
Auf dem Sockel mit dem Monogramm sowie mit dem Gießerstempel „W. Füssel 1 Berlin“.
Ca. 145 x 80 x 48 cm (57 x 31.4 x 18.8 in).
Zweite Variante der Vogelstele mit zylinderförmigem Bronzesockel, entwickelt 1975/1977, anstelle des rechteckigen Granitsockels der ersten Variante von 1969. Vermutlich existieren nur zwei Ausführungen dieser zweiten Variante mit zylinderförmigem Sockel. Lebzzeitguss, 1980 von der Gießerei Füssel, Berlin, gegossen. [AR]

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 14.08 h ± 20 Min.*

€ 30.000 – 40.000 (R/D, F)
\$ 31,500 – 42,000

PROVENIENZ

- Sammlung Piorr/Dohrn, Hamburg.
- Privatsammlung Norddeutschland.

AUSSTELLUNG

- Bernhard Heiliger 1915-1995. Kosmos eines Bildhauers, Martin-Gropius-Bau Berlin, 5.11.2005-15.1.2006; Museum Würth, Künzelsau, 2.2.-2.7.2006, Kat.-Nr. 74 (m. Abb. S. 80).

LITERATUR

- Marc Wellmann, Bernhard Heiliger 1915-1995. Monographie und Werkverzeichnis, Köln 2005, WVZ-Nr. 329 (m. Abb. S. 80).

129

RAINER FETTING

1949 Wilhelmshaven – lebt und arbeitet in Berlin

Zwei Figuren. 1982.

Öl auf Leinwand.
Verso signiert, datiert, betitelt und bezeichnet mit „weiß grün“. 220 x 161 cm (86.6 x 63.3 in). [AW]

Die Authentizität der vorliegenden Arbeit wurde vom Künstler bestätigt und trägt die Werknummer „C/40“. Wir danken für die freundliche Auskunft.

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 14.10 h ± 20 Min.*

€ 40.000 – 60.000 (R/D, F)
\$ 42,000 – 63,000

PROVENIENZ

- Galleri Dobloug, Oslo.
- Privatsammlung (1987 vom Vorgenannten erworben).
- Privatsammlung Süddeutschland (2012 vom Vorgenannten erworben).

LITERATUR

- Sotheby's, London, 12021. Auktion, 16.2.2012, Los 305 (m. Farbab. S. 254).



- **Ausdrucksstarkes Beispiel für die dominante Rolle des Menschen in Fettings Werk**
- **Gekonnt reduzierte Farben- und Formsprache mit hoher expressiver Wirkung**
- **Die Gemälde aus den frühen 1980er Jahren zählen zu den gefragtesten Arbeiten des Künstlers**
- **Weitere Werke Rainer Fettings aus den 1980er Jahren befinden sich u. a. in den Sammlungen der Tate Gallery, London, des Städel Museums, Frankfurt a. Main, und der Pinakothek der Moderne, München**

UWE LAUSEN

1941 Stuttgart – 1970 Beilstein

Ohne Titel. 1965.

Öl auf Leinwand.
Links unten signiert und datiert. 170 x 200 cm (66.9 x 78.7 in).

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 14.11 h ± 20 Min.*

€ 60.000 – 80.000 (R/D, F)
\$ 63,000 – 84,000

PROVENIENZ

- Nachlass der Familie des Künstlers.
- Privatsammlung Süddeutschland (1988 vom Vorgenannten erworben).

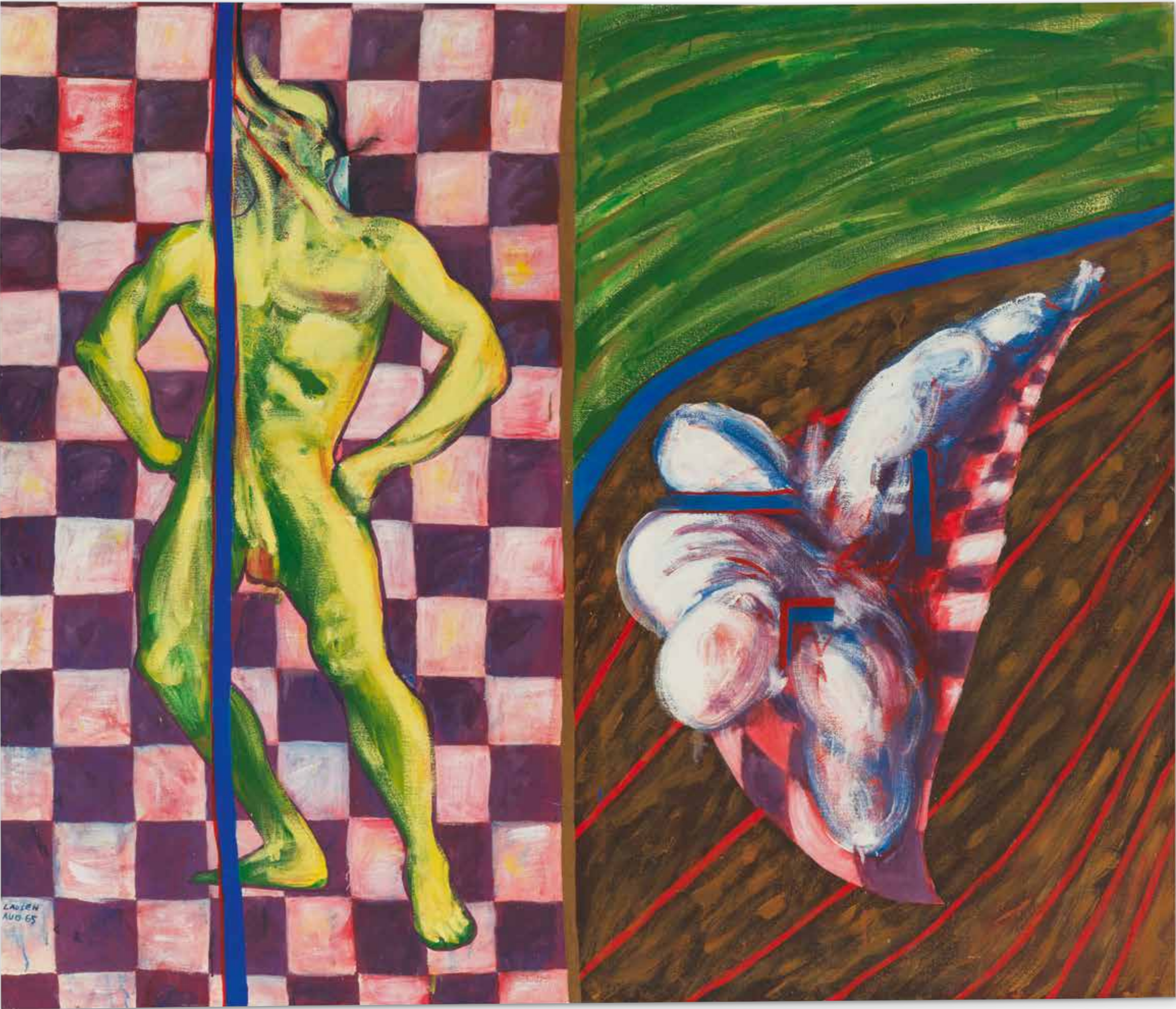
LITERATUR

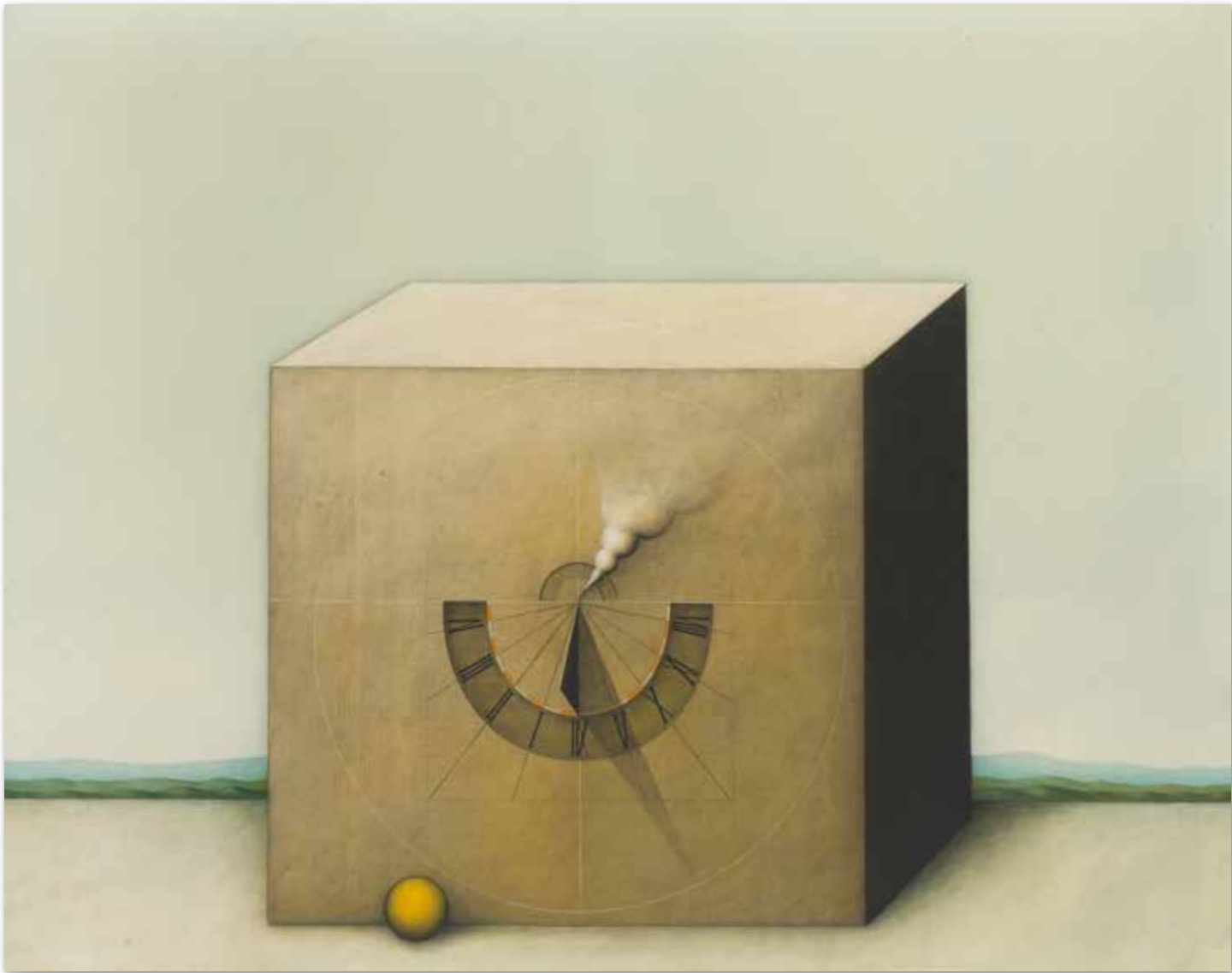
- Selima Nigg|, Uwe Lausen. Werkverzeichnis der Gemälde 1961-1969, Bremen 2010, WVZ-Nr. 65/26 (m. Abb. S. 53).

„Uwe Lausens Werk zählt zu den stärksten Positionen der figurativen Malerei der 1960er Jahre in Deutschland.“

Aus dem Pressetext der Schirn Kunsthalle, Frankfurt a. Main, anlässlich der großen Retrospektive 2010.

- Charakteristisches Werk der 1960er Jahre mit partieller Reduktion der Motivik, Konzentration auf Farb-Kontraste und fotografischer Adaption
- Lausen übersetzt seine psychische Wahrnehmungsebene in plastischen Ausdruck
- Ohne je eine Akademie besucht zu haben, schuf Uwe Lausen in seinem kurzen Leben ein ungewöhnlich einprägsames künstlerisches Œuvre
- Seit fast 40 Jahren in Privatbesitz





131 | AUS DER SAMMLUNG
DR. MAIER-MOHR

FRIEDRICH MECKSEPER

1936 Bremen – 2019 Berlin

Kubus. 1970.

Öl auf Leinwand.
Verso signiert und datiert. 90 x 115 cm (35.4 x 45.2 in).
[EH]

Weitere Werke aus der Sammlung Dr. Theo Maier-Mohr werden in unserem Evening Sale am Freitag, 7. Juni 2024, sowie in unserem Modern Art Day Sale am Samstag, 8. Juni 2024 angeboten – siehe Sonderkatalog „Eine private Sammlung – Dr. Theo Maier-Mohr“.

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 14.12 h ± 20 Min.*

€ 10.000 – 15.000 (R/D, F)
\$ 10,500 – 15,750

PROVENIENZ

- Galerie Iris Eckert, Kampen a. Sylt.
- Sammlung Dr. Theo Maier-Mohr (seitdem in Familienbesitz).

AUSSTELLUNG

- Galerie Brockstedt, Hamburg 1970.
- Galerie Iris Sprotte, Kampen a. Sylt 1971.
- Friedrich Meckseper. Gemälde 1958 - 1972, Ausgewählte Druckgraphik, Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf, 8.7.-6.8.1972, Kat.-Nr. 77 (m. Abb.)

LITERATUR

- Friedrich Meckseper: Gemälde 1958-1972, bearb. von Karl-Heinz Hering, Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf 1972.

132

GÜNTHER FÖRG

1952 Füssen – 2013 Freiburg

Ohne Titel. 1976.

Objekt. Kupfer über Holzkern.
Verso mit dem Editionsetikett, dort signiert „Förg 87“ und nummeriert sowie typografisch datiert „76“, betitelt und bezeichnet. Aus einer Auflage von 12 Exemplaren.
70 x 50 x 4 cm (27.5 x 19.6 x 1.5 in).
Herausgegeben von der Galerie Ralph Wernicke, Stuttgart 1987. [JS]

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 14.14 h ± 20 Min.*

€ 18.000 – 24.000 (R/D, F)
\$ 18,900 – 25,200

PROVENIENZ

- Privatsammlung Hessen.

LITERATUR

- Günther Förg, Gesamte Editionen / The complete Editions. 1974-1988, Stuttgart 1989, S. 171, WVZ-Nr. III.4 (m. Abb. S. 162, anderes Exemplar).



- Frühe Edition in sehr kleiner Auflage
- Unikatcharakter, da sich jedes der 12 Exemplare durch seine ganz eigene Oberflächenpatina auszeichnet
- Zeitlos-moderne Ästhetik: faszinierende Synthese aus Schwere und Leichtigkeit, Kühle und Sinnlichkeit
- 2014 präsentierte das Museum Brandhorst, München, eine erste postume Werkübersicht des Künstlers, 2018 folgte die Retrospektive im Stedelijk Museum, Amsterdam, und im Dallas Museum of Art sowie 2023 die große Übersichtsausstellung im Long-Museum, Schanghai

Stein zur Meditation. 1979.

Grauer Säulenbasalt (Eifel). Unikat.
200 x 14,5 x 17 cm (78.7 x 5.7 x 6.6 in). [AR]

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 14.15 h ± 20 Min.*

€ 50.000 – 70.000 (R/D, F)
\$ 52,500 – 73,500

PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland.

AUSSTELLUNG

- Karl Prantl. Steine 1969-1979, Kunsthalle zu Kiel, 30.3.-8.6.1980.
- Karl Prantl. Plastiken, 1950-1981, Frankfurter Kunstverein, Frankfurt a. Main, 30.10.-12.12.1981 (m. Abb. S. 152).
- Skulptur - Architektur - Natur. Wolf Glossner, Peter van der Loch, Osamu Nakajima, Nils-Udo, Karl Prantl, Städtische Galerie Nordhorn, 20.8.-3.10.1982.

LITERATUR

- Alexander Winter, Der Steinbildhauer Karl Prantl: Werkkatalog 1950-2000, Diss. München 2008, WK-Nr. 251 (m. Farbbabb. S. 168).

- **Signifikanter, ungemein ursprünglich wirkender Meditationsstein aus Säulenbasalt des österreichischen Autodidakten**
- **In Karl Prantls bearbeiteten Natursteinen treffen urzeitliche Elemente auf eine zeitgemäß reduzierte Formensprache**
- **Unikat von spannungsvoller Wirkung, das zur meditativen Versenkung einlädt**
- **Zahlreiche seiner Werke befinden sich an öffentlichen Plätzen, im Entstehungsjahr wird einer seiner Meditationssteine in der UNO-City in Wien aufgestellt**



„Zuerst ist der Stein, dann der Baum, und dann, irgendwann, dann erst kommt der Mensch.
Umgekehrt ist es genauso. Ich bin der Nächste, der gehen wird.
Dann die Bäume, die wir im Garten gesetzt haben, die Kirsch- und Nussbäume.
Und irgendwann vergeht auch der Stein.
Zerbröselt. Wird zu Erde.“

Karl Prantl, zit. nach: Atelier Prantl, online: www.karlprantl.at.



134

WOLFGANG MATTHEUER

1927 Reichenbach – 2004 Leipzig

Plastik im Garten. 1969.

Öl auf Hartfaserplatte.
Rechts unten signiert und datiert. Verso
signiert, datiert und betitelt. 70 x 50 cm
(27,5 x 19,6 in). [EH]

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 14.16 h ± 20 Min.*

€ 30.000 – 40.000 (R/D, F)
\$ 31,500 – 42,000

PROVENIENZ

- Galerie Schwind, Frankfurt a. Main.
- Privatsammlung Baden-Württemberg
(vom Vorgenannten erworben, seit 1999).

AUSSTELLUNG

- Landschaftsbilder - Sehnsuchtsbilder.
Der andere Mattheuer, Museum der
Bildenden Künste, Leipzig,
15.7.-14.10.2007, Kat.-Nr. 17

LITERATUR

- Stefanie Michels (Hrsg.), Wolfgang
Mattheuer. Bilder als Botschaft.
Werkverzeichnis der Gemälde 1950-2003,
Leipzig/Frankfurt a. Main/Berlin 2017,
WVZ-Nr. G 69/20.



135

WOLFGANG MATTHEUER

1927 Reichenbach – 2004 Leipzig

Reichenbacher Märzlandschaft. 1971.

Öl auf Holz, fest in Rahmen montiert.
Rechts unten in die nasse Farbe geritzt signiert
und datiert. Verso nochmals signiert, datiert,
betitelt und bezeichnet.
Sichtmaß: 52,5 x 76,5 cm (20,6 x 30,1 in).
Mit Rahmen: 66 x 88,5 cm (25,9 x 34,8 in). [SM]

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 14.18 h ± 20 Min.*

€ 30.000 – 40.000 (R/D, F)
\$ 31,500 – 42,000

PROVENIENZ

- Privatsammlung Hessen.
- Seitdem in Familienbesitz.

LITERATUR

- Stefanie Michels (Hrsg.), Wolfgang Mattheuer.
Bilder als Botschaft. Werkverzeichnis der Gemälde
1950-2003, Leipzig/Frankfurt a. Main/Berlin 2017,
WVZ-Nr. G 71/5.

- **Wolfgang Mattheuer ist einer der Begründer der Leipziger Schule**
- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmark angeboten**
- **Gemälde von Wolfgang Mattheuer befinden sich u. a. in den Sammlungen der Staatlichen Kunstsammlungen, Dresden, dem Städel Museum, Frankfurt a. Main, dem Museum der bildenden Künste, Leipzig, und dem Museum Ludwig im Russischen Museum St. Petersburg**

- **Wolfgang Mattheuer gilt als einer der großen deutschen Landschaftsmaler des 20. Jahrhunderts**
- **Seine Arbeiten bewegen sich zwischen kritischem Realismus und der klassischen romantischen Landschaftsmalerei der deutschen Romantik**
- **In den 1970er Jahren malt er zunehmend sinnbildhafte Landschaften mit mehrdeutiger Symbolik**



136 | AUS DER SAMMLUNG
DR. MAIER-MOHR

FRIEDRICH MECKSEPER

1936 Bremen – 2019 Berlin

Meteorologisches Stillleben. 1975.

Öl auf Leinwand.
Verso auf der Leinwand signiert, datiert und
betitelt. 110 x 140 cm (43.3 x 55.1 in). [EH]

**Weitere Werke aus der Sammlung Dr. Theo
Maier-Mohr werden in unserem Evening Sale am
Freitag, 7. Juni 2024, sowie in unserem Modern Art
Day Sale am Samstag, 8. Juni 2024 angeboten –
siehe Sonderkatalog „Eine private Sammlung –
Dr. Theo Maier-Mohr“.**

⌚ **Auflaufzeit:** 07.06.2024 – ca. 14.19 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000 (R/D, F)
\$ 10,500 – 15,750

PROVENIENZ

- Fischer Fine Art Ltd., London.
- Sammlung Dr. Theo Maier-Mohr
(1975 beim Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Friedrich Meckseper. Paintings and Etchings,
Fischer Fine Art Ltd., London, Okt./Nov. 1975,
Kat.-Nr. 5.
- Friedrich Meckseper. Gemälde und Radierungen,
Kunsthalle Bremen, 17.10.-5.12.1976, Kat.-Nr. 18
(m. Abb. S. 36).

Friedrich Meckseper konstruiert aus hintergründig
erdachten Gegenständen wagemutige, stillleben-
artige Kompositionen. Es sind technisch perfekte
Wiedergaben, die Konstellation jedoch ist mehr
als freigeistig. Es ist, als ob Friedrich Meckseper
die Welt anhand von stillen Dingen erklärt. Detail-
verliebt und mit feinstem Pinselstrich werden die
Einzelheiten der Dinge geschildert und damit die
Gegenstände selbst zum Leben erweckt. Seine
Gemälde laden ein, Zusammenhänge zu hinter-
fragen und manche Darstellungen mit etwas
Schalk zu betrachten. Friedrich Meckseper absol-
vierte zunächst eine Mechaniker-Lehre bei der
Robert Bosch GmbH und entscheidet sich 1955
für eine Ausbildung an der Akademie der Bildenden
Künste in Stuttgart und später in Berlin. Auch
dieser Hintergrund macht ihn in Fragen der Darstel-
lung der Dinge so sicher. Er kann den Maschinen
Leben einhauchen.



137

TONY CRAGG

1949 Liverpool – lebt und arbeitet in Wuppertal

Blood Sugar. 1993.

Zweiteilige Glasskulptur, sandgestrahlt.
I: 50 x 50 x 63 cm (19.6 x 19.6 x 24.8 in).
II: 44,5 x 61 x 55 cm (17.5 x 24 x 21.6 in).

⌚ **Auflaufzeit:** 07.06.2024 – ca. 14.20 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R/D, F)
\$ 31,500 – 42,000

PROVENIENZ

- Deweer Art Gallery, Zwevegem, Belgien.
- Privatsammlung Belgien
(vom Vorgenannten erworben).

• **Tony Cragg gilt als einer der international bedeutendsten Bildhauer der Gegenwart**

• **Durch die ungewöhnliche Materialwahl sowie die Formgebung der Vasen
und Flaschen erreicht Cragg eine einzigartige Bildsprache**

• **Die Anziehungskraft der farbschönen Glasskulptur eröffnet sich aus jeder
Betrachtungsperspektive**

• **Skulpturen des Künstlers befinden sich in zahlreichen bedeutenden öffentlichen
Sammlungen, wie der Tate Gallery, London, dem Museum Ludwig, Köln, und dem
Von der Heydt-Museum, Wuppertal**



138

LUCIEN
WERCOLLIER

1908 Luxemburg – 2002 Luxemburg

Cambrages. 1988.

Bronze, mit rötlich-brauner Patina.
Seitlich unten mit dem Monogramm, der
Datierung und der Nummerierung sowie
dem Gießerstempel der Fonderie de
Coubertin. Eines von 6 Exemplaren.
41 x 44 x 39 cm (16.1 x 17.3 x 15.3 in).

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 14.22 h ± 20 Min.*

€ 20.000 – 30.000 (R/D, F)
\$ 21,000 – 31,500

PROVENIENZ

- Collection Hilmar Kopper, Rothenbach.
- Privatsammlung Süddeutschland.

- Lucien Wercollier ist einer der wichtigsten Bildhauer der zeitgenössischen Kunst Luxemburgs
- Mitbegründer der Gruppe „La Nouvelle Équipe“ (1948)
- Werke von Lucien Wercollier befinden sich u. a. in der Collection d’art contemporain des Europäischen Parlaments, Straßburg, im Centre Pompidou, Paris, und dem Kennedy Center for the Performing Arts, Washington

139

GÜNTHER FÖRG

1952 Füssen – 2013 Freiburg

Ohne Titel. 1989.

Acryl auf Holz.
Links oben signiert und datiert. Sowie verso
signiert und datiert. 128 x 87,5 cm (50.3 x 34.4 in),
inkl. Künstlerrahmen. [JS]

Das Werk ist unter der Nummer WVF 89.B.0879
im Archiv des Estate Günther Förg registriert.
Wir danken Herrn Michael Neff, Estate Günther
Förg, für die freundliche Beratung.

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 14.23 h ± 20 Min.*

€ 70.000 – 90.000 (R, F)
\$ 73,500 – 94,500

PROVENIENZ

- Galerie Bärbel Grässlin, Frankfurt a. Main.
- Privatsammlung Bayern (vom Vorgenannten erworben, -2020).
- Privatsammlung Berlin.



- Kraftvolle Komposition, die ihre besondere Stärke aus der Leuchtkraft der Farbe und dem Kontrast aus Fläche und Struktur gewinnt
- Förgs Malerei vereint scheinbar Gegensätzliches: die geometrische Strenge der Bildanlage mit der gestischen Spontaneität des vibrierenden Farbauftrages
- Schönes Beispiel für Förgs meisterliches Spiel mit der Adaption kunsthistorischer Traditionen: Neben Blinky Palermo bezieht sich Förg auf die amerikanische Nachkriegskunst Barnett Newmans oder Brice Mardens
- 2014 präsentierte das Museum Brandhorst, München, eine erste postume Werkübersicht des Künstlers, 2018 folgte die Retrospektive im Stedelijk Museum, Amsterdam, und im Dallas Museum of Art, sowie 2023 die große Übersichts-ausstellung im Long-Museum, Schanghai



140 | AUS DER SAMMLUNG
DR. MAIER-MOHR

HANS STEINBRENNER

1928 Frankfurt a. Main – 2008 Frankfurt a. Main

Stele. 1985.

Stein (Muschelkalk).
Unikat. 210 x 49 x 43 cm (82.6 x 19.2 x 16.9 in). Höhe
mit Sockel ca. 215 cm (84.6 in). [AR]

Weitere Werke aus der Sammlung Dr. Theo
Maier-Mohr werden in unserem Evening Sale am
Freitag, 7. Juni 2024, sowie in unserem Modern Art
Day Sale am Samstag, 8. Juni 2024 angeboten –
siehe Sonderkatalog „Eine private Sammlung –
Dr. Theo Maier-Mohr“.

Wir danken Herrn Jakob Steinbrenner, München,
für die freundliche Auskunft.

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 14.24 h ± 20 Min.*

€ 10.000 – 15.000 (R/D, F)
\$ 10,500 – 15,750

PROVENIENZ

- Sammlung Dr. Theo Maier-Mohr
(direkt vom Künstler erworben).
- Seitdem in Familienbesitz.

- Unikat mit lebendig wirkender,
menschlicher Silhouette
- Rhythmiserte Vertikale, die den
Mensch effektiv auf streng
geometrische, aufeinander-
gestapelte Formen reduziert
- Eine vergleichbare Arbeit befindet
sich in der Sammlung des Städel
Museums, Frankfurt a. Main

Das Werk kann auf Wunsch vor Ort im Raum
Frankfurt am Main besichtigt werden.

„A Fragile Beauty
explores the work
of a rebellious artist
whose oeuvre
embodies a critical,
witty, yet rigorous
and penetrating
critique of the canon
of modern art.“

Stedelijk Museum, Amsterdam, zur Ausstellung
„Günther Förg. A Fragile Beauty“, 26.5.–14.10.2018.

141

GÜNTHER FÖRG

1952 Füssen – 2013 Freiburg

Ohne Titel (Tears). 1989.

Acryl auf Holz hinter Glas.
Rechts oben signiert. Rechts unten bezeichnet
„Tears“. Verso signiert und datiert. 128 x 87,5 cm
(50.3 x 34.4 in), inkl. Künstlerahmen. [JS]

Das Werk ist unter der Nummer WVF 89.B.0868
im Archiv des Estate Günther Förg registriert.
Wir danken Herrn Michael Neff vom Estate
Günther Förg für die freundliche Bestätigung
der Authentizität dieser Arbeit.

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 14.26 h ± 20 Min.*

€ 60.000 – 80.000 (R/D, F)
\$ 63,000 – 84,000

PROVENIENZ

- Galerie Bärbel Grässlin, Frankfurt a. Main.
- Privatsammlung Süddeutschland (vom Vorge-
nannten erworben).



- Förgs Werk ist eine Hingabe an die Farbe, der unablässige Versuch,
ihr Eigenleben und den ihr innewohnenden Charakter herauszuarbeiten
- Frühe, außergewöhnlich malerische Komposition, die ihre stille Kraft
aus den verschiedenen Tiefen und Tonalitäten des Violett gewinnt
- Virtuoses Spiel mit gegenständlichen Anspielungen, die ein reichhaltiges
Assoziationsspektrum zwischen Schönheit und Vergänglichkeit eröffnen
- 2014 präsentierte das Museum Brandhorst, München, eine erste postume
Werkübersicht des Künstlers, 2018 folgte die Retrospektive im Stedelijk
Museum, Amsterdam, und im Dallas Museum of Art, sowie 2023 die große
Übersichtsausstellung im Long-Museum, Schanghai

142

GÜNTHER FÖRG

1952 Füssen – 2013 Freiburg

Ohne Titel. 2003.

Acryl auf Leinwand.
Rechts oben signiert und datiert. 140 x 160 cm (55.1 x 62.9 in).
Das Werk ist unter der Nummer WVF 03.B.0243 im Archiv des Estate Günther Förg registriert.

 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 14.27 h ± 20 Min.*

€ 80.000 – 120.000 (R/D, F)
\$ 84.000 – 126.000

PROVENIENZ

- Estate Günther Förg, Schweiz.
- Privatsammlung Deutschland.

- **Schlieren, Schichtungen und transparente Durchlässe lassen die Leinwand vibrieren**
- **Minimale Farb- und Formsprache mit maximaler Ausstrahlungskraft**
- **2014 präsentierte das Museum Brandhorst, München, eine erste postume Werkübersicht des Künstlers, 2018 folgte die Retrospektive im Stedelijk Museum, Amsterdam, und im Dallas Museum of Art, sowie 2023 die große Übersichtsausstellung im Long-Museum, Schanghai**
- **Arbeiten des Künstlers befinden sich in renommierten Sammlungen weltweit, u. a. im Hamburger Bahnhof, Berlin, im Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía, Madrid, in der Tate Modern, London, und im Museum of Modern Art, New York**

Unsere unbetitelte Acrylmalerei aus dem Jahr 2003 beweist einmal mehr, mit welcher Leichtigkeit und Selbstverständlichkeit Günther Förg die sinnliche Kraft der Farbe zu ganzer Entfaltung führt: Unweigerlich wird die meist auf einen Zug auf die Bildfläche gebrachte Abstraktion zur Folie freier Assoziation. Abermals und doch in einer in seinem Œuvre eher alleinstehenden Art und Weise zeigt sich hier Förgs Meisterschaft, den Betrachter mit auf das Äußerste reduzierten malerischen Mitteln im Innersten zu berühren. Förgs komplexes Œuvre lässt unterschiedliche Einflüsse erkennen. Ist es zunächst in seiner künstlerischen Laufbahn noch die abstrakte Vorkriegsmoderne, prägen ihn in den 1970er Jahren Arbeiten Blinky Palermos oder Cy Twomblys. Später lassen sich u. a. Anklänge an das amerikanische Action- und Color-Field-Painting finden. „Ohne Titel“ lässt unweigerlich auch Verknüpfungen zu Nicolas de Staël (1914–1955), einem der wichtigsten französischen Maler der Nachkriegsmoderne, herstellen. De Staëls Malerei bewegt sich zu Beginn der 1950er Jahre sukzessive hin zu einer

Synthese aus Figuration und Abstraktion, auch die Farben werden dünnflüssiger und in starke Kontraste gesetzt. Durch die sichtbaren Spuren des Pinsels, aber auch durch unterschiedliche Lichteinfälle erweckt Förg hier die Leinwand zum Leben. Schlieren, Schichtungen und transparente Durchlässe lassen insbesondere die Schwarztöne vibrieren. Gelb und Orange wirken als wunderbar aus-tarierte Gegenspieler. Abstrakte Formen im Vordergrund bettet Förg in einen diffusen Hintergrund und lässt so unterschiedlichste und zugleich durchaus geheimnisvolle Assoziationsmöglichkeiten zu. Der Künstler schöpft aus einem vollen Pool an Inspirationen, adaptiert, transformiert Gesehenes und setzt in seinem Schaffen so immer wieder neue Impulse hinsichtlich Material, Farbe und Raum. Er sucht sich künstlerische Ausgangspunkte und erzeugt ein neues, ganz eigenständiges Konzept der Malerei. Unsere Acrylarbeit von 2003 ist daher als ein wunderbares Beispiel für Förgs facettenreiche und durchdachte Arbeitsweise anzusehen. [AW]



„Wenn man bei Malerei lang denken muss, wird es schwierig. Manchmal male ich auch ein Bild und habe ein Problem damit. Dann tritt man zurück, sieht es an und nimmt man eben eine blaue Farbe und malt blau. Ich überlege mir nicht, ob ich blau malen muss. Sondern ich greife instinktiv zum Blau. Und das ist die Qualität.“

Günther Förg, 1997

143

JOSEPH BEUYS

1921 Krefeld – 1986 Düsseldorf

Hasenstein. 1982.

Multiple. Basaltstein mit goldener Sprühfarbe und rosa Bemalung.
Auf einer der Seitenflächen signiert und nummeriert sowie bezeichnet.
Eines von 7 Exemplaren der großen Steine. 35 x 110 x 33 cm (13.7 x 43.3 x 12.9 in).
Herausgegeben von Edition Staeck, Heidelberg. [KT]

 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 14.28 h ± 20 Min.*

€ 40.000 – 60.000 (R/D, F)
\$ 42,000 – 63,000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Berlin.

AUSSTELLUNG

· Beuys - Lehmbruck: Denken ist Plastik, Bundeskunsthalle Bonn,
25.6.-20.11.2021, S. 66-67 (m. doppels. Abb.).

LITERATUR

· Jörg Schellmann, Joseph Beuys. Die Multiples: Werkverzeichnis der
Auflagenobjekte und Druckgraphik 1965-1986, München/New York 1992,
WVZ-Nr. 460 B (m. Abb., anderes Exemplar).

- **Außergewöhnliche Materialität und Monumentalität**
- **Beuys ist ein Meister der vielschichtigen Symbolik: Die Farbe Gold, der Hase und das Urgestein Basalt verbinden sich zu seiner individuellen Mythologie**
- **In seiner ersten vielbeachteten Performance 1965 „Wie man dem toten Hasen die Bilder erklärt“ sowie 1982 auf der documenta VII in der Aktion „Goldhase“ macht Beuys Gold und Hasen zu einem zentralen Motiv seines Schaffens**
- **Sehr selten auf dem Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**

„Für mich ist der Hase das Symbol für die Inkarnation,
denn der Hase macht das ganz real, was der Mensch nur
in Gedanken kann. Er gräbt sich ein, er gräbt sich einen Bau.
Er inkarniert sich in die Erde, und das allein ist wichtig.
So kommt er bei mir vor.“

Joseph Beuys, zit. nach: Götz Adriani u.a., Joseph Beuys Leben und Werk, Köln 1984, S. 155.





„Solange ich zurückdenken kann, bin ich von der Mutter-Kind-Thematik besessen gewesen. Seit frühesten Zeiten war dieses Thema von universeller Bedeutung; einige der frühesten Skulpturen, die wir aus der Jungsteinzeit kennen, stellen eine Mutter mit Kind dar. Ich entdeckte, dass ich beim Zeichnen jedes Gekritzels, jeden Fleck oder Klecks in eine Mutter mit Kind umdeuten konnte. Ich war sozusagen so konditioniert, dass ich das Thema in allem und jedem sah. Man könnte das wahrscheinlich als einen ‚Mutterkomplex‘ deuten.“

Henry Moore, in: John Hedgecoe u. Henry Moore, Henry Moore, New York 1968, S. 61.

AUSSTELLUNG

- Henry Moore. Recent Work, Fischer Fine Art, London, Juni/Juli 1980, Kat.-Nr. 18 (m. Abb.).
- Salzburg 1981, Kat.-Nr. 26.

LITERATUR

- Ann Garrould, Henry Moore. Complete Drawings, Bd. 5 (1977-1981), London/Much Hadham 1994, WVZ-Nr. AG 80.125 (m. SW-Abb.).

- **Die Beziehung zwischen Mutter und Kind gehört zu den bedeutendsten und von Henry Moore nahezu obsessiv behandelten Themen innerhalb seines gesamten Schaffens**
- **Das vielfältige Motiv beschäftigt Moore ab den 1920er Jahren bis zu seinem Lebensende in ausgeprägt figurativen bis gänzlich abstrakten Arbeiten**
- **Dabei ergründet er sowohl den menschlichen Aspekt der Mutter-Kind-Beziehung als auch die räumliche Beziehung zwischen großer und kleiner Form**
- **Neben den plastischen Arbeiten nehmen die Zeichnungen mit ihrer skulpturalen Herangehensweise an die menschliche Form in seinem Œuvre eine überaus wichtige künstlerische Stellung ein**
- **Diese Zeichnung befindet sich seit nahezu 40 Jahren in derselben deutschen Privatsammlung**

PROVENIENZ

- Fischer Fine Art Ltd., London.
- Sammlung Dr. Theo Maier-Mohr (1985 vom Vorgenannten erworben).
- Seitdem in Familienbesitz.

144 | AUS DER SAMMLUNG DR. MAIER-MOHR

HENRY MOORE

1898 Castleford/Yorkshire –
1986 Much Hadham/Hertfordshire

Seated Mother and Child. 1980.

Gouache und Kreide.
Links unten signiert und datiert. Auf aquarelliertem Blotting-Papier. 22,5 x 17,2 cm (8,8 x 6,7 in), blattgroß. [CH]

Weitere Werke aus der Sammlung Dr. Theo Maier-Mohr werden in unserem Evening Sale am Freitag, 7. Juni 2024, sowie in unserem Modern Art Day Sale am Samstag, 8. Juni 2024 angeboten – siehe Sonderkatalog „Eine private Sammlung – Dr. Theo Maier-Mohr“.

Das Werk ist bei der Henry Moore Foundation, Hertfordshire, unter der Nummer HMF 80 (75) verzeichnet.

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 14.31 h ± 20 Min.*

€ 15.000 – 20.000 (R/D, F)

\$ 15,750 – 21,000

145

FRITZ KOENIG

1924 Würzburg – 2017 Ganslberg

Kleines Epitaph für Ikarus II. 1982.

Eisen, montiert, mit rotbrauner Patina.
An der Vorderseite unten links mit dem eingeritzten Monogramm. Eines von 3 Exemplaren.
40 x 18 x 12 cm (15,7 x 7 x 4,7 in). [KT]

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 14.32 h ± 20 Min.*

€ 10.000 – 15.000 (R/D, F)

\$ 10,500 – 15,750

PROVENIENZ

- Privatsammlung Süddeutschland.

LITERATUR

- Dietrich Clarenbach, Fritz Koenig. Werkverzeichnis, Bd. 2: Skulpturen, München 2003, WVZ-Nr. 786 (m. Abb. Taf. S. 190).



- **Selten: eines von nur drei Exemplaren**
- **Seit den 1980er Jahren nimmt die Vergänglichkeit in Koenigs Schaffen einen besonderen Raum ein, es entstehen seine berühmten Epitaphe sowie die Werkgruppe „Ikarus“**
- **Huldigung an den genialen Ingenieur und tragischen Visionär der antiken Mythologie**
- **Koenigs Skulpturen befinden sich in zahlreichen bedeutenden Sammlungen, darunter das Museum of Modern Art, New York, die Guggenheim Collection, Venedig, und die Pinakothek der Moderne, München**



146

FRANK GERRITZ

1964 Bad Oldesloe – lebt und arbeitet in Hamburg

Place of Pleasure. 2002.

Paintstick auf eloxiertem Aluminium.
Verso signiert, datiert und betitelt.
60 x 180 cm (23.6 x 70.8 in). [AR]

🕒 **Aufrufzeit:** 07.06.2024 – ca. 14.34 h ± 20 Min.

€ 18.000–24.000 (R/D, F)
\$ 18,900–25,200

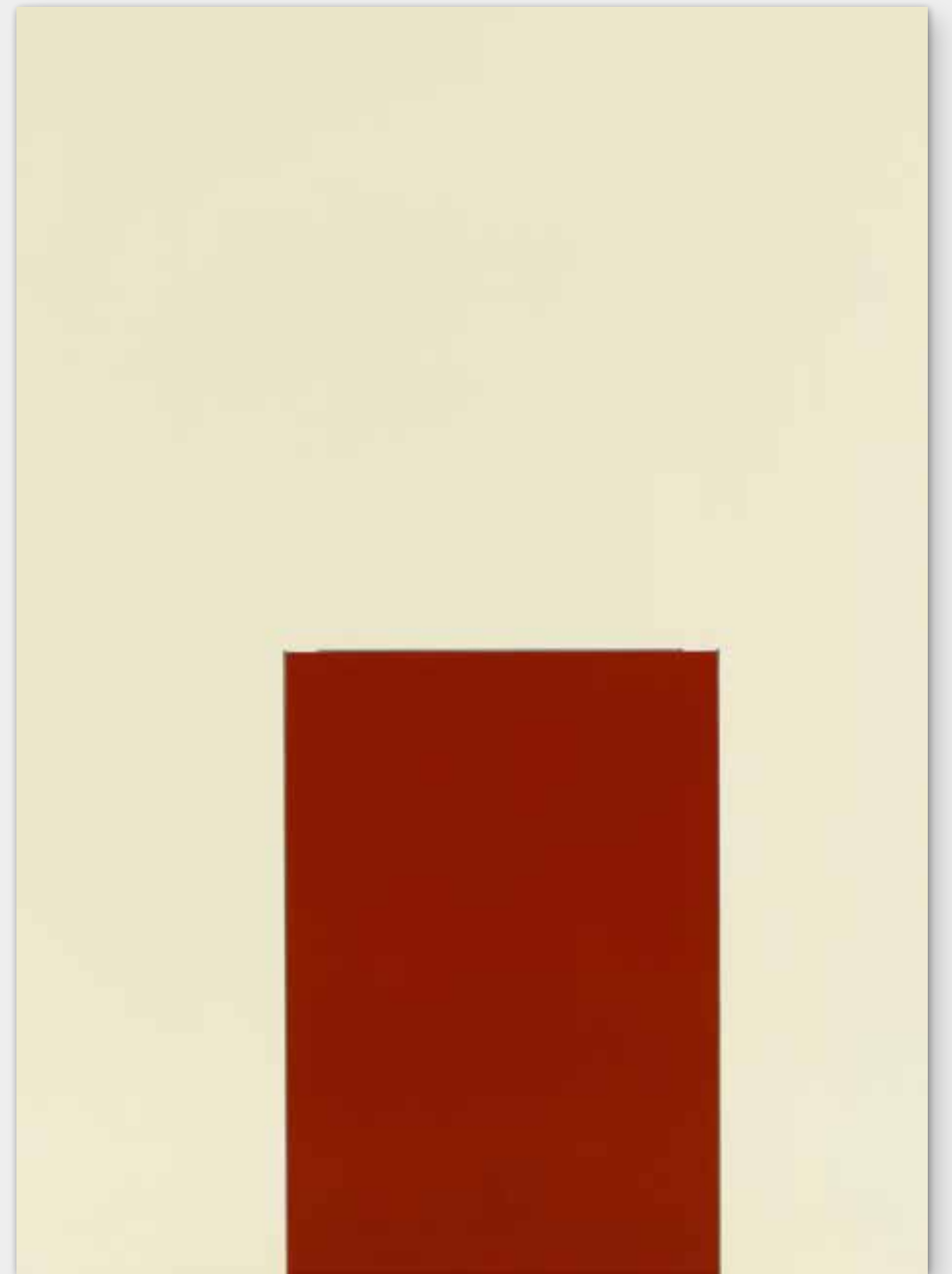
PROVENIENZA

· Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

AUSSTELLUNG

- Frank Gerritz - further down the line, Weserburg, Museum für Moderne Kunst, Bremen, 29.1.-4.5.2008, Kat.-Nr. 3 (m. Farbabb. S. 21, dort unter Nr. 4).

- Der berühmte Kunstkritiker Donald Kuspit bezeichnete Frank Gerritz einst als den letzten „abstract hardliner“
- Streng konzeptionelle, auf geometrische Formen reduzierte Wandskulptur
- Gekonntes Spiel von Dunkel und Hell: Die Oberfläche erscheint geschlossen schwarz, doch die Striche des Paintstick bleiben erkennbar und die sichtbaren Aluminiuelemente reflektieren gedämpft das Licht
- 2008 ausgestellt in der umfassenden Museumsausstellung des Künstlers in der Weserburg, Museum für Moderne Kunst, Bremen



- Aus der Werkreihe „Pure Freude“
- Charakteristisch reduzierte Bildsprache
- Farbe, Farbfläche und Raum stehen im Mittelpunkt seines künstlerischen Schaffens

Seit Ende der 1980er Jahre konzentriert sich Imi Knoebel ganz auf die Wirkung der Farbe, so auch in der um das Jahr 2001 entstehenden Werkreihe „Pure Freude“, zu der die vorliegende Arbeit zählt. Die Serie ist nach dem 1979 gegründeten Kult-Plattenlabel seiner Frau Carmen benannt, inzwischen betreibt die Tochter Imi Knoebels eine Patisserie gleichen Namens in Düsseldorf. So scheint „Pure Freude“ ein Statement für die gelebte Kreativität zu sein. Formal widmet sich der gesamte Werkkomplex in leichter Variation der Fragmentierung des Hochformates: Der monochrome und lediglich durch den gut sichtbaren Pinselduktus strukturierte Grund wird durch ein formal entsprechend gestaltetes Rechteck in kontrastierender Farbigkeit durchbrochen. Hier schiebt sich lediglich ein Rechteck vom unteren Bildrand in sattem Rot vor die leuchtend helle Farbfläche. Eine kleine Fuge der voneinander abgesetzten Flächen akzentuiert die Komposition. Dieses Werk ist durch und durch von der Arbeitsweise Imi Knoebels durchdrungen, für den von Anbeginn die Auseinandersetzung mit Farbe, Farbfläche und Raum im Mittelpunkt seines künstlerischen Schaffens steht.

147

IMI KNOEBEL

1940 Dessau – lebt und arbeitet in Düsseldorf

Pure Freude (45). 2002.

Acryl auf Aluminium.
Verso monogrammiert, datiert und bezeichnet
„45.“. 159,5 x 114,5 cm (62.7 x 45 in). [EH]

🕒 **Aufrufzeit:** 07.06.2024 – ca. 14.35 h ± 20 Min.

€ 40.000–60.000 (R/D, F)
\$ 42,000–63,000



148

RAIMUND GIRKE

1930 Heinzendorf/Schlesien – 2002 Köln

Ohne Titel. 1977/78.

Eiöltempera auf Leinwand.
Auf der umgeschlagenen Leinwand signiert
und datiert. 110 x 110 cm (43.3 x 43.3 in). [SM]

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 14.36 h ± 20 Min.*

€ 15.000 – 20.000 (R/D, F)
\$ 15,750 – 21,000

PROVENIENZ

- Galerie Walter Storms, München.
- Privatsammlung Süddeutschland (seit 2011,
direkt vom Vorgenannten erworben).

- **Die Radikalität von Girkes künstlerischem Schaffen beruht auf dem Verzicht jeglicher Motivik und der konsequenten Fortentwicklung seiner Malerei als visuelles Erlebnis**
- **Sanft modulierte Komposition**
- **Exemplarisches Werk der 1970er Jahre, in denen sich Girke sowohl in Sujet als auch Technik dem Malerischen zuwendet**

149

SIGMAR POLKE

1941 Oels/Niederschlesien – 2010 Köln

Ohne Titel. 1988.

Gouache.
Links unten signiert und datiert. Auf Velin
von Schoellers Parole (mit Trockenstempel).
102 x 73 cm (40.1 x 28.7 in), blattgroß. [AR]

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 14.38 h ± 20 Min.*

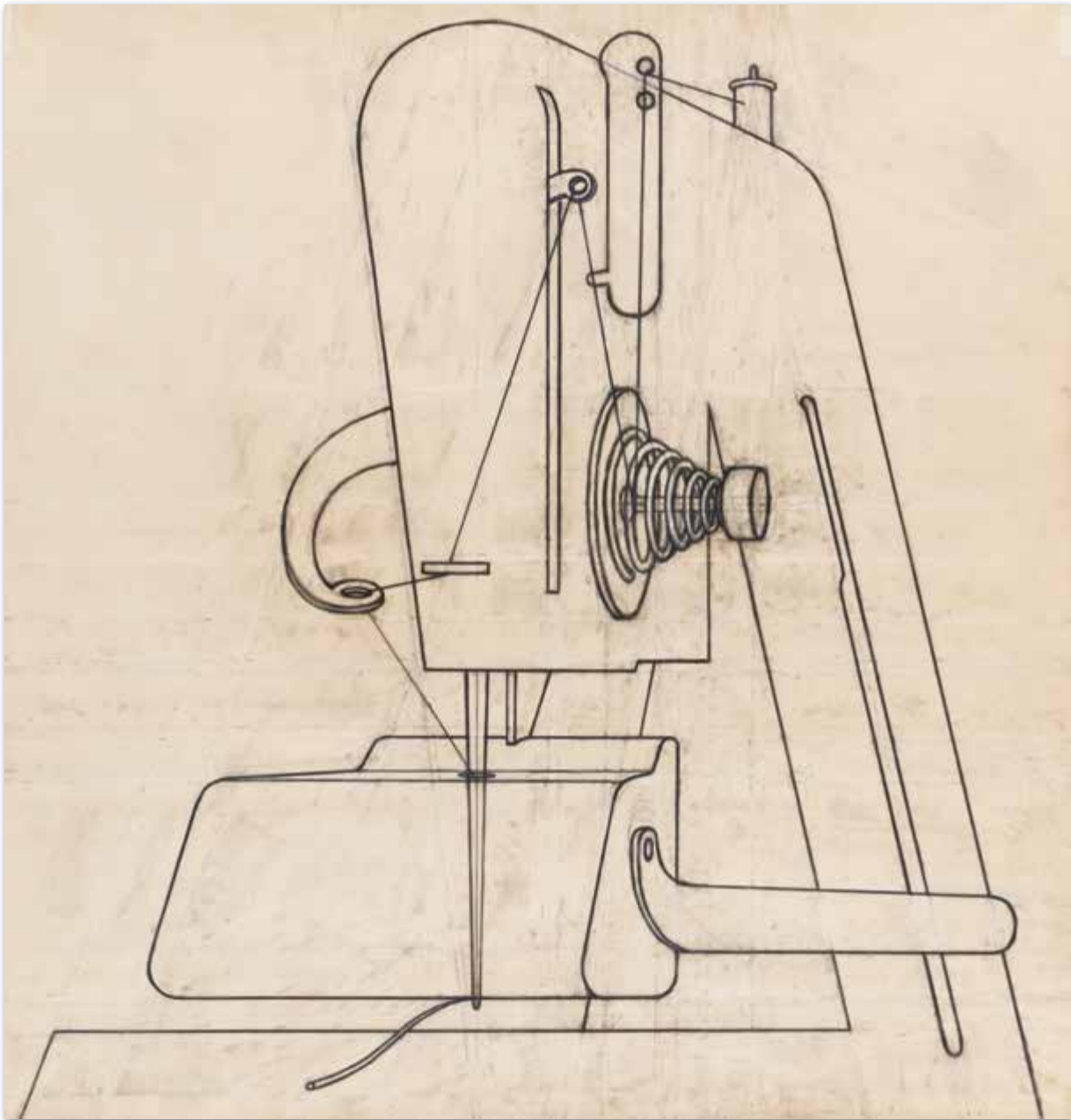
€ 30.000 – 50.000 (R/D, F)
\$ 31,500 – 52,500

PROVENIENZ

- Galerie Tschudi, Glarus.
- Privatsammlung Belgien
(1999 vom Vorgenannten erworben).
- Privatsammlung London.



- **Große, stark abstrahierte Gouache aus den für Sigmar Polkes künstlerische Entwicklung so wegweisenden 1980er Jahren**
- **Er löst sich von der Figuration, experimentiert mit Farben und Techniken und findet zu einer ganz neuen Ausdrucksform**
- **Im Entstehungsjahr zeigt das Kunstmuseum Bonn eine umfangreiche Einzelausstellung mit Papierarbeiten des Künstlers**
- **Zwei Jahre vor der Entstehung wird sein Beitrag für den Deutschen Pavillon auf der Biennale von Venedig 1986 mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet**



150

KONRAD KLAPHECK

1935 Düsseldorf – 2023 Düsseldorf

Die Fragen der Sphinx. 1984.

Kohle und Blaustift auf Transparentpapier.
Links unten signiert und datiert.
121 x 114 cm (47.6 x 44.8 in), blattgroß.
Formatgleiche Vorzeichnung zum Gemälde „Die Fragen der Sphinx“ (1984), das sich heute als Leihgabe aus einer bedeutenden Corporate Collection im Musée de Grenoble befindet. [JS]

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 14.39 h ± 20 Min.*

€ 40.000 – 60.000 (R/D, F)
\$ 42,000 – 63,000

- Klapheck gilt als Erfinder und Meister des „Maschinenbildes“, das er als Spiegel menschlicher Existenz begreift
- Gemeinsam mit dem titelgleichen Gemälde 2008 auf der Ausstellung „Konrad Klapheck/Gustave Moreau“ im Musée d’Orsay in Paris ausgestellt
- Während Klaphecks „supergegenständliche“ Gemälde durch ihre maximale Perfektion faszinieren, sind Klaphecks „Vorzeichnungen“ einzigartige Zeugnisse des zugrunde liegenden, akribisch-komplexen Schaffensprozesses
- Klaphecks Zeichnungen sind die „Zeugen [seines] Ringens mit ihrem Schweißgeruch des verzweifelten Suchens und Tastens“ (K. Klapheck, 1982)

PROVENIENZ

- Kunsthandel Wolfgang Wittrock, Düsseldorf (auf der Rahmenabdeckung mit dem Etikett).
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (1991 beim Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Konrad Klapheck/Gustave Moreau, Musée d’Orsay, Paris, 3.6.-14.9.2008.

151

IMI KNOEBEL

1940 Dessau – lebt und arbeitet in Düsseldorf

Portrait (Susanne). 1993.

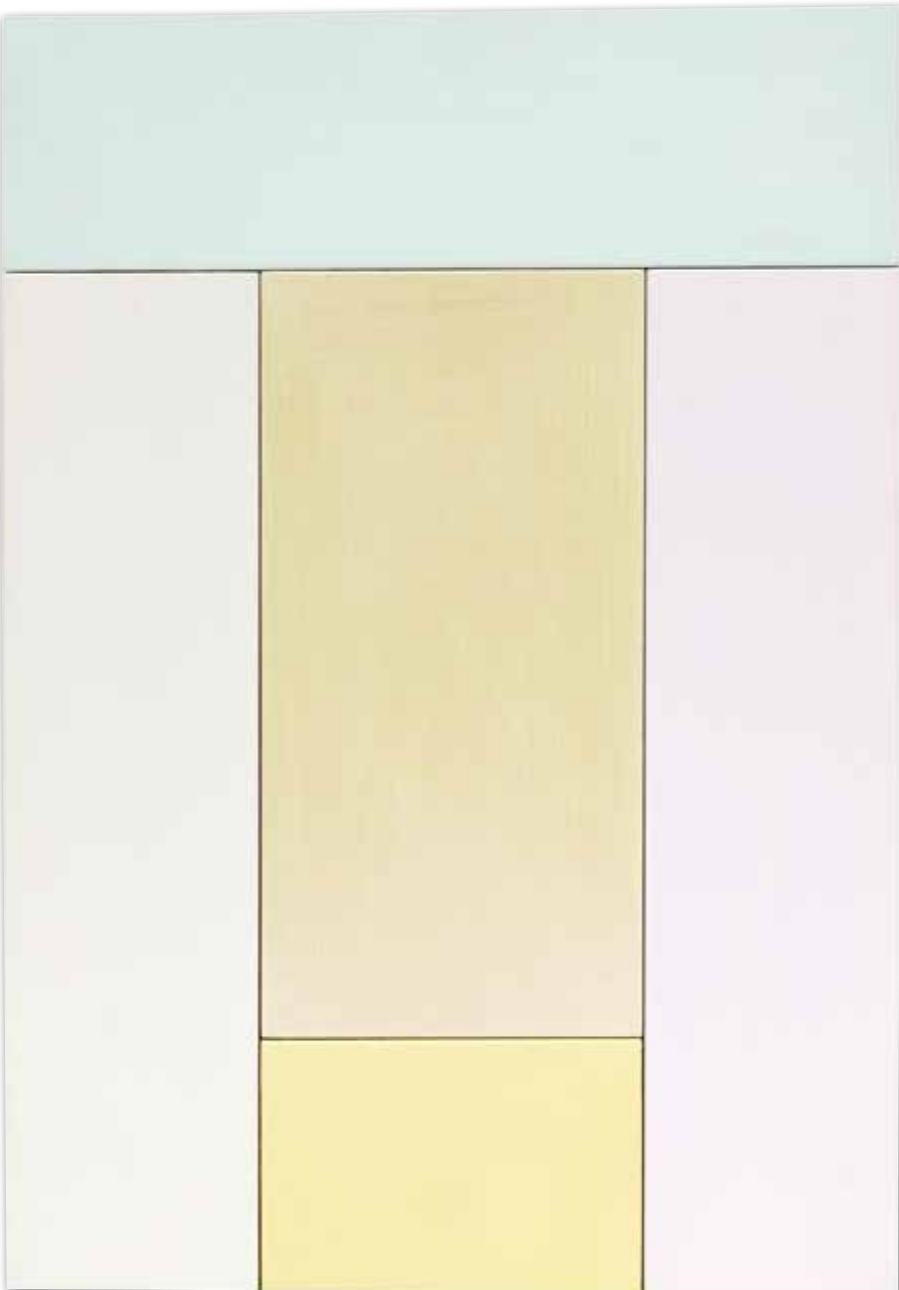
Acryl auf Holz.
Verso signiert und datiert sowie mit einem Etikett, dort typografisch betitelt „Susanne“, signiert und datiert „25.12.98“. 50 x 35 x 8,7 cm (19.6 x 13.7 x 3.4 in). [JS]

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 14.40 h ± 20 Min.*

€ 30.000 – 40.000 (R/D, F)
\$ 31,500 – 42,000

PROVENIENZ

- Privatsammlung Berlin.



- In seiner berühmten Porträt-Folge hat Knoebel die in Jawlenskys „Meditationen“ begonnene Stilisierung des menschlichen Bildniskopfes auf die Spitze getrieben
- Herausragendes Beispiel von Knoebels meisterlichem Spiel mit der Reduktion und Variation
- Allein durch die individuelle Farbkombination und den Duktus verleiht Knoebel dem dreidimensionalen Holzkorpus ein „malerisches Inkarnat“ und individuellen Charakter
- Selten ist innerhalb der Werkfolge die Farbgebung in sanften Pastelltönen mit dem faszinierend perlmuttartig schimmernden Zentrum und dem im Dunkeln leuchtenden Gelb
- Zuletzt waren Knoebels Arbeiten u. a. in der Ausstellung „Imi Knoebel. Green Flag“ im White Cube, Hongkong (2023), und in der Ausstellung „Balance“ im Hamburger Bahnhof – Nationalgalerie der Gegenwart, Berlin (2022), zu sehen
- Arbeiten Imi Knoebels befinden sich in bedeutenden internationalen Sammlungen, u. a. dem Museum of Modern Art, New York, dem Hamburger Bahnhof, Berlin, und der Pinakothek der Moderne, München



152

RAIMUND GIRKE

1930 Heinzendorf/Schlesien – 2002 Köln

Ohne Titel. 1986-1988.

Öl auf Leinwand.
Auf der umgeschlagenen Leinwand signiert, datiert
und bezeichnet „Köln“. 160 x 145 cm (62.9 x 57 in).
[AW]

 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 14.42 h ± 20 Min.*

€ 25.000 – 35.000 (R/D, F)
\$ 26,250 – 36,750

- Gestisch bewegte Komposition durch charakteristisch stark belebte Pinselschrift
- Schönes Beispiel aus der Werkphase der 1980er und 1990er Jahre
- Arbeiten Girkes sind 2024 in der Ausstellung „Nicht viel zu sehen – Wege der Abstraktion 1920 bis heute“ im Von der Heydt-Museum, Wuppertal, zu sehen; bereits 2022 würdigte ihn das MKM Museum Küppersmühle, Duisburg, mit einer großen Retrospektive

PROVENIENZ

- Galerie Florian Trampler, München.
- Privatsammlung Süddeutschland (vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Raimund Girke. Ruhe und Bewegung, Das kleine Museum - Kultur auf der Peunt, Weißenstadt, Mai 2013.



153

ALIGHIERO E BOETTI

1940 Turin – 1994 Rom

Cinque x Cinque venticinque.
Ca. 1985.

Stickerei auf Leinwand, auf Holzplatte montiert.
Auf der umgeschlagenen Leinwand signiert.
22,7 x 21 cm (8.9 x 8.2 in). [SM]

 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 14.43 h ± 20 Min.*

€ 30.000 – 40.000 (R/D, F)
\$ 31,500 – 42,000

- Alighiero e Boetti, einer der einflussreichsten Vertreter der italienischen Kunst, gehört in den 1960er Jahren zu den Mitbegründern der Arte Povera
- Die mit Buchstaben bestickten Gobelins gehören zu Boettis berühmtesten Werken
- 1971 unternimmt der Künstler eine Reise nach Afghanistan, auf der die Textilarbeiten der dortigen Frauen zur wesentlichen Inspirationsquelle werden

PROVENIENZ

- Galerie Guy Bärtschi, Genf.
- Privatsammlung (seit 1999, direkt vom vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Alighiero e Boetti, Galerie Guy Bärtschi, Genf, 8.4.-29.5.1999.



154

RAIMUND GIRKE

1930 Heinzendorf/Schlesien – 2002 Köln

Warmes Farbfeld. 1985.

Öl auf Leinwand.
Auf der umgeschlagenen Leinwand signiert, datiert,
betitelt und bezeichnet „Köln“ sowie auf dem
Keilrahmen mit einem Richtungspfeil versehen.
202 x 220 cm (79.5 x 86.6 in). [AW]

 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 14.44 h ± 20 Min.*

€ 30.000 – 40.000 (R/D, F)
\$ 31,500 – 42,000

- Großformatiges Beispiel aus der Werkphase der 1980er und 1990er Jahre
- Durch die rhythmische Struktur und Nuancierung lässt Girke die faszinierende Illusion von Dreidimensionalität und Bewegung entstehen
- Die Radikalität von Girkes künstlerischem Schaffen beruht auf dem Verzicht jeglicher Motivik und der konsequenten Fortentwicklung seiner Malerei als visuelles Erlebnis
- 2022 würdigte das MKM Museum Küppersmühle, Duisburg, Girkes Œuvre unter dem Titel „Raimund Girke. Klang der Stille“ mit einer großen Retrospektive

AUSSTELLUNG

- Positionen. Malerei aus der Bundesrepublik Deutschland, Neue Berliner Galerie im Alten Museum, 30.10.-30.11.1986; Staatliche Kunst-sammlungen Dresden, Albertinum, 9.12.1986-12.1.1987; Sprengel Museum, Hannover, 25.1.-8.3.1987.

LITERATUR

- Kunsthaus Lempertz, Köln, 881. Auktion, 2.12.2005, Los 183 (m. Farbabb. S. 121).

PROVENIENZ

- Privatsammlung.
- Privatsammlung Süddeutschland (2005 vom Vorgenannten erworben).



155

SEAN SCULLY

1945 Dublin – lebt und arbeitet in Königsdorf und Berlin, Barcelona und New York

5.6.97. 1997.

Aquarell über Bleistift.
Unten mittig signiert und rechts unten datiert
bzw. betitelt. Auf festem Aquarellpapier.
44,9 x 38,1 cm (17.6 x 15 in), Blattgröße. [CH]

 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 14.46 h ± 20 Min.*

€ 30.000 – 40.000 (R, F)
\$ 31,500 – 42,000

PROVENIENZ

- Galerie Lelong, New York.
- Privatsammlung (1998 vom Vorgenannten erworben).

- Scullys ausdrucksstarke Aquarelle entstehen als eigenständige Werkgruppe parallel zu seinen großformatigen Gemälden
- Seine sog. „Inset“-Gemälde, Werke mit in die Leinwand eingesetzten kleineren bemalten Leinwänden, übersetzt Scully in diesem Werk motivisch in die Aquarelltechnik
- 1996/97 zeigen u. a. die Staatliche Graphische Sammlung der Neuen Pinakothek in München, das Museum Folkwang in Essen und die Galerie Nationale du Jeu de Paume in Paris eine umfassende Wanderausstellung zu den Papierarbeiten des Künstlers
- Aquarelle aus den 1990er Jahren befinden sich u. a. in den Sammlungen des Museum of Modern Art in New York, der National Gallery of Art in Washington, des Los Angeles County Museum of Art und des Philadelphia Museum of Art



156

ARNULF RAINER

1929 Baden bei Wien – lebt und arbeitet in Wien

Blau graviert (Frauensprache).
1977/1986.

Öl auf Photo, auf Holz montiert im Originalrahmen.
Unten links monogrammiert, signiert und datiert.
Verso handschriftlich datiert und betitelt.
48,5 x 59,5 cm (19 x 23.4 in).

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 14.47 h ± 20 Min.*

€ 20.000 – 30.000 (R/N, F)
\$ 21,000 – 31,500

- Aus dem Zyklus „Frauensprache“, in dem der Künstler Aktfotografien überarbeitet
- Fotoüberarbeitungen sind elementarer Bestandteil seines Œuvres
- Arbeiten aus diesem Zyklus waren 2010 in der Ausstellung „Arnulf Rainer. Female“ im Museum der Moderne in Salzburg zu sehen
- 1978 und 1980 vertritt Arnulf Rainer Österreich auf der Biennale in Venedig
- Arnulf Rainer gilt als Begründer der österreichischen Nachkriegskunst, seine Übermalungen sind heute Teil zahlreicher bedeutender Sammlungen, wie u. a. der Tate Collection, London

PROVENIENZ

· Privatsammlung USA.

AUSSTELLUNG

· Arnulf Rainer. Bilder aus fünf Jahrzehnten,
Galerie Ulysses, Wien, 18.10.-22.11.2006
(verso auf dem Keilrahmen mit einem Etikett).



157

ANTONI TÀPIES

1923 Barcelona – 2012 Barcelona

White, rope and triangle. 1973.

Acryl, Bleistift und Assemblage auf Leinwand.
Verso signiert. 130 x 195 cm (51.1 x 76.7 in). [SM]

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 14.48 h ± 20 Min.*

€ 60.000 – 80.000 (R/D, F)
\$ 63,000 – 84,000

PROVENIENZ

· Galerie Maeght, Paris.
· Galerie Lelong, Zürich.
· Helly Nahmad Gallery, London.
· Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

AUSSTELLUNG

· Antoni Tàpies, Fuji Television Gallery, Tokio, 1991,
Kat.-Nr. 1.

LITERATUR

· Anna Agusti, Antoni Tàpies. The Complete Works,
Bd. 3: 1969-1975, Barcelona 1992, WVZ-Nr. 2657.
· –
· Pere Gimferrer, Antoni Tàpies i l'Esprit Català,
Barcelona 1974, S. 348-349.
· Roland Penrose, Tàpies, London 1978, S. 203.

- Antoni Tàpies ist einer der wichtigsten spanischen Künstler des 20. Jahrhunderts
- In den 1960er Jahren entwickelt er eine innovative und unverwechselbare Bildsprache, die u. a. Schrift und Zeichen sowie die Verwendung von Alltagsgegenständen beinhaltet
- Kraftvolle Präsenz durch die haptische Materialeigenschaft des Werkes

A. R. PENCK (D.I. RALF WINKLER)

1939 Dresden – 2017 Zürich

Ende im Osten (Ostende). 1979.

Dispersion auf Leinwand.
Rechts unten signiert und bezeichnet. 132 x 178,5 cm (51.9 x 70.2 in).
Das Werk ist im Archiv der Galerie Michael Werner, Berlin, verzeichnet.

🕒 **Aufrufzeit:** 07.06.2024 – ca. 14.50 h ± 20 Min.

€ 70.000 – 90.000 (R/D, F)
\$ 73,500 – 94,500

PROVENIENZ

- Galerie Michael Werner, Köln (verso auf dem Keilrahmen zweifach mit Etikett).
- Sabine Knust, München.
- Privatsammlung Süddeutschland (seit 1981 in Familienbesitz).

- **„Ende im Osten“ entsteht ein Jahr vor A. R. Pencks erzwungener Übersiedelung in den Westen**
- **Außergewöhnlich feingliedrig bespielen die symbolhaften Zeichen die Bildfläche**
- **Das von A. R. Penck entwickelte Zeichensystem basiert auf seiner umfassenden Beschäftigung mit wissenschaftlichen Themen**
- **1972, 1982 und 1992 stellt Penck auf der documenta in Kassel aus, 1984 auf der Biennale von Venedig**

„Jedes Bild ist eine Art Reise, und dem Bild folgen heißt mehr als Droge“

A. R. Penck, zit. nach: Katalog documenta 6, Bd. 1, S. 118.

A. R. Penck entwickelt ab der Mitte der 1960er Jahren einen Piktogrammstil, mit dem er die komplexen Verhältnisse und Themen seines Daseins zu klären sucht. Das macht seine Bildinhalte nicht nur für die argwöhnischen Machthaber seines Landes schwer zu lesen. Doch ist diese Formensprache nicht ausschließlich mit der suchtsuchenden Verschlüsselung zu erklären. Der Künstler entwickelt dieses System über mehrere Jahre auch in dem Gedanken, eine neue Bildsprache zu entwickeln, die ihrer eigenen Logik folgt. Seine Bilder lassen sich lesen, doch niemals nur auf die eine oder andere Weise. A. R. Penck thematisiert darin immer wieder das Un-

heilvolle des Kalten Krieges zwischen Ost und West in dauerhafter Bildform. Nicht ohne Anspielung auf diese national verordnete Eiszeit wählt der Künstler 1969 sein Pseudonym nach dem Geologen und Eiszeitforscher Albrecht Penck (1858–1945). Doch zudem benutzt er noch verschiedene Pseudonyme, wie z.B. hier das „Y“, um unter dem Radar der Staatssicherheit Ausstellungen im Westen zu bestücken. Schon 1965 hat er über Georg Baselitz seinen späteren Galeristen Michael Werner kennengelernt. In dessen Galerie finden mehrfach Ausstellung statt, schon 1971 ist im Haus Lange in Krefeld eine erste Soloschau in einem westdeutschen Museum



zu sehen. Sein Erfolg ist weitreichend: Seine Beteiligung an der documenta V 1972 bringt ihm zwar die künstlerische Anerkennung im Westen, der Erfolg beschränkt aber gleichzeitig den Handlungsraum im Osten: Penck erhält Ausstellungsverbot. 1980 schließlich, von den Repressalien in eine Krise gestürzt, beantragt Penck mehr unfreiwillig als freiwillig die Ausreise und siedelt in die Bundesrepublik Deutschland über. „Ende im Osten (Ostende)“ aus dem Jahr 1979 ist also durchaus als Thematisierung dieser schmerzhaften Verabschiedung aus der Heimat in Dresden zu lesen. Die Figuren und Zeichen schweben in leichten

Farben über die Bildfläche, in manchen Bereichen dichter als in anderen. Unser Bild ist rechts unten mit Kugelschreiber mit „Y“ signiert und damit auch ein Zeugnis der höchst schwierigen Lebensumstände dieses zwischen Ost und West zerrissenen Künstlers. Das Ende im Osten scheint wie eine ferne Vision, die auch Elemente der Bedrängung in sich trägt. Der Künstler selbst will seine Bilder nicht entschlüsseln, da er sie so ihres Zaubers berauben würde. Jeder von uns muss das auf seine Weise selbst tun und damit die Stimmung und Bedeutung für sich selbst finden. Das macht auch die Faszination seiner Werke aus. [EH]

159

SIGMAR POLKE

1941 Oels/Niederschlesien – 2010 Köln

Goldhaar. 1999.

Mischtechnik. Acryl, Gouache und Sprühtechnik.
Unten signiert, datiert, betitelt und mit einer persönlichen Widmung versehen.
99,8 x 70,3 cm (39.2 x 27.6 in), blattgroß. [EH]

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 14.51 h ± 20 Min.*

€ 70.000 – 90.000 (R/N, F)
\$ 73,500 – 94,500 <

PROVENIENZ

- Privatsammlung Deutschland (direkt vom Künstler).
- Galerie Michael Werner, Köln.
- Privatsammlung Portugal.
- Privatsammlung.
- Vom jetzigen Eigentümer vom Vorgenannten erworben (Sotheby's 2014).

AUSSTELLUNG

- Sigmar Polke. Bilder und Zeichnungen 2011, Galerie Michael Werner Köln, 9.9-7.12.2011.

LITERATUR

- Sotheby's New York, Contemporary Art, 14.4.2024, Los 241.

Das Œuvre von Sigmar Polke ist durchzogen von Zitaten, Verknüpfungen, Experimenten und hintergründigen Rätselhaftigkeiten. Er verknüpft in seinen Werken oftmals Abstraktes mit Figürlichem, setzt beide Elemente in Beziehung zueinander und entwickelt so eine nach oben offene neue Assoziationsebene. Polke bedient sich dabei immer wieder historischer grafischer Vorlagen. An eine solche erinnert der hinter einem Gitter weißer Farbe verschwindende Kopf. Dieser erscheint so diffus, weil er aus der rauhen, dicken Farbe, die sich einer Kruste gleich über den Malgrund legt, mit kühnen Pinselstrichen und Schabwerkzeugen her-

ausgearbeitet, beinahe modelliert ist. Hier hat das Blatt die Haptik einer grob verputzten Wand. Dagegen steht die glänzende, glatte und fließende Form des titelgebenden Goldes. Im scheinbar zufälligen Verlauf der flüssigen Farbe gibt es den Umriss eines fiktiven Kopfes vor und setzt sich einem breiten Schopf nach rechts fort. Diese Kombination verschiedenster Materialien und Farbstrukturen macht Sigmar Polkes Werke so charakteristisch. Der Künstler erklärt nicht, worauf er sich bei Titel und Darstellung bezieht. Das goldene Haar ist jedoch in der Darstellung von Engeln bis zum guldernen Haar der Loreley als Assoziation vorhanden. [EH]





160

MARKUS LÜPERTZ

1941 Liberec/Böhmen – lebt und arbeitet in Berlin, Düsseldorf und Karlsruhe

Vision der Veronika. 1985.

Öl auf Leinwand.
Rechts unten monogrammiert. Verso datiert und betitelt sowie auf dem Keilrahmen mit dem Richtungspfeil. 100 x 81 cm (39.3 x 31.8 in), im Original-Künstlerrahmen. [JS]

Die Authentizität der vorliegenden Arbeit wurde vom Atelier Markus Lüpertz mündlich bestätigt. Wir danken für die freundliche Beratung.

🕒 **Aufrufzeit:** 07.06.2024 – ca. 14.52 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000 (R/D, F)
\$ 15,750 – 21,000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Rheinland-Pfalz.

- **Markus Lüpertz zählt zu den bedeutendsten deutschen Künstlern der Neuen Figuration**
- **Mitte der 1980er Jahre lotet Lüpertz in seinem Werk die Grenze zwischen Figuration und Abstraktion malerisch aus**
- **Lüpertz’ „Vision der Veronika“ verschmilzt souverän die Motivik der mittelalterlichen Heiligenlegende mit einer sich ins Abstrakte auflösenden kubistischen Formensprache**
- **Meisterliches Spiel mit der kunsthistorischen Tradition und der gegenständlichen Assoziationsfreude des Betrachters**
- **Gemälde von Markus Lüpertz befinden sich heute in zahlreichen bedeutenden Sammlungen, u. a. im Louisiana Museum of Modern Art, Humlebæk, in der Pinakothek der Moderne, München, sowie im Stedelijk Museum, Amsterdam**

161

MARKUS LÜPERTZ

1941 Liberec/Böhmen – lebt und arbeitet in Berlin, Düsseldorf und Karlsruhe

Mephisto. 2022.

Bronze, mit dunkler Patina, teilweise handbemalt.
Verso seitlich an der Plinthe mit dem Künstlersignet, der Nummerierung und dem Gießerstempel von Schmäke, Düsseldorf. Aus einer Auflage von 6 Exemplaren. Höhe mit Plinthe: 78 cm (30.7 in). Plinthe: 4 x 20 x 25 cm (1.5 x 7.8 x 9.8 in). [EH]

Mit einem Fotozertifikat des Künstlers.

🕒 **Aufrufzeit:** 07.06.2024 – ca. 14.54 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 (R/D, F)
\$ 18,900 – 25,200



- **Die Bemalung von der Hand des Künstlers macht das Werk zum Unikat**
- **Neuinterpretation des Mephisto**



162

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh – 1987 New York

Goethe. 1982.

Farbserigrafie.
Signiert und nummeriert. Eines von 100 Exemplaren. Auf Lenox Museumskarton. 96,5 x 96,5 cm (37,9 x 37,9 in), blattgroß.

Blatt 4 des insgesamt 4 Farbserigrafien umfassenden Portfolios. Gedruckt von Rupert Jasen Smith, New York (mit dem Trockenstempel). Herausgegeben von den Editionen Schellmann & Klüser, München/New York, in Zusammenarbeit mit Denise René/Hans Mayer, Düsseldorf (verso mit dem Copyright-Stempel). [EH]

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 14.55 h ± 20 Min.*

€ 60.000 – 80.000 (R/D, F)
\$ 63.000 – 84.000

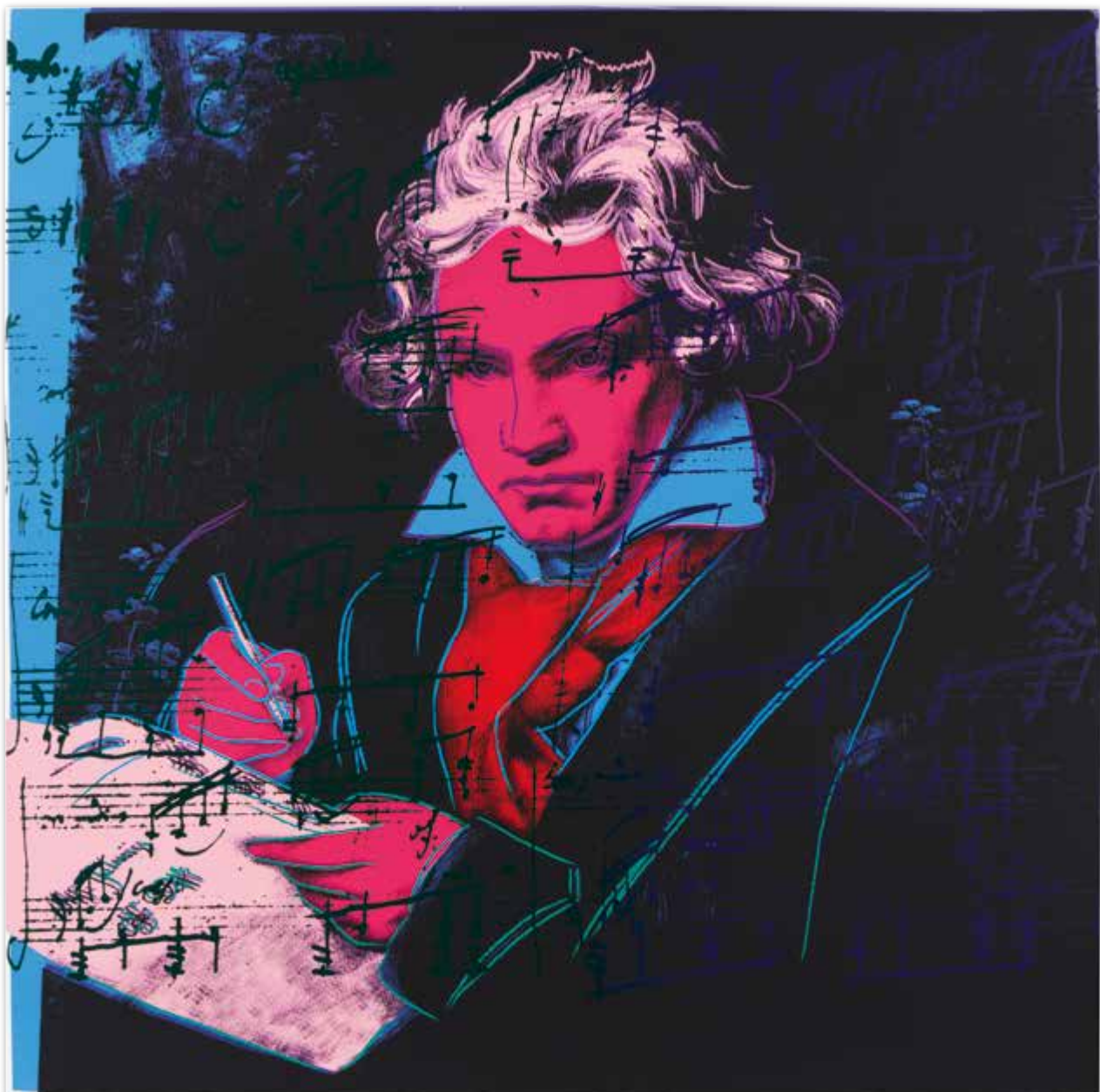
- Eine Ikone der Weltliteratur von Warhol porträtiert
- Tischbein wird zum Kultmotiv der Pop-Art
- Andy Warhol gehört zu den berühmtesten und einflussreichsten Künstlern des 20. Jahrhunderts

PROVENIENZ

- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

LITERATUR

- Frayda Feldman, Jörg Schellmann, Claudia Defendi. Andy Warhol Prints. A catalogue raisonné 1962-1987, New York 2003, WVZ-Nr. II.273
- Forty are better than one. Edition Schellmann 1969-2009, herausgegeben von Jörg Schellmann, Ostfildern 2009, S. 342-343.



163

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh – 1987 New York

Beethoven. 1987.

Farbserigrafie.
Verso mit dem Zertifikatsstempel des Andy Warhol Estate, dort von fremder Hand nummeriert und von Herausgeber, Drucker und Nachlassverwalter signiert. Einer von 15 Künstlerdrucken außerhalb der Auflage. Auf festem Karton. 101,6 x 101,6 cm (40 x 40 in), fast blattgroß. Gedruckt von Rupert Jasen Smith, New York (mit dem Trockenstempel). Herausgegeben von Hermann Wünsche, Bonn. [EH]

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 14.56 h ± 20 Min.*

€ 50.000 – 70.000 (R/D, F)
\$ 52.500 – 73.500

- Kurz vor dem Tod Andy Warhols entstanden
- Mit Beethoven porträtiert Andy Warhol einmalig eine Ikone der klassischen Musik
- Warhols auffällige und plakative Schöpfungen sind der Inbegriff der amerikanischen Pop-Art
- Seit über 30 Jahren in Privatbesitz

PROVENIENZ

- Galerie Wünsche, Köln
- Privatsammlung Brandenburg (1992 vom Vorgenannten erworben).

LITERATUR

- Frayda Feldman, Jörg Schellmann, Claudia Defendi. Andy Warhol Prints. A catalogue raisonné 1962-1987, New York 2003, WVZ-Nr. II 392.

JULIAN OPIE

1958 London – lebt und arbeitet in London

Woman taking off jeans. 2. 2003.

Mischtechnik. Vinyl auf Keilrahmen gespannt.
Auf der umgeschlagenen Leinwand zweifach signiert. Auf dem Keilrahmen
handschriftlich bezeichnet. 239 x 143 cm (94 x 56.2 in). [SM]

 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 14.58 h ± 20 Min.*

€ 40.000 – 60.000 (R/D, F)
\$ 42,000 – 63,000

PROVENIENZ

- Galerie Bob van Orsouw, Zürich (auf dem Keilrahmen mit dem Etikett).
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (seit 2003, direkt vom Vorgenannten erworben).

- **Großformatige Arbeit im unverkennbar lässig-grafischen Stil Opies**
- **Opie wird u. a. von der Lisson Gallery, London/ New York, und der Opera Gallery, London, vertreten**
- **Arbeiten Opies befinden sich u. a. in den Sammlungen des Museum of Modern Art, New York, dem Victoria and Albert Museum, London, und dem Stedelijk Museum, Amsterdam**

„I chose normal things because I must know them intimately and feel they are common currency so they can be turned into symbols.“

Julian Opie, zit. nach: <https://www.theartstory.org/artist/opie-julian>



165

WILLIAM N. COPLEY

1919 New York – 1996 Key West/Florida

Maltese Falcon. 1973.

Acryl auf Leinwand.
Rechts unten signiert „cply“ und datiert. Auf dem Keilrahmen betitelt.
114,5 x 147,5 cm (45 x 58 in).
Die vorliegende Arbeit ist im Archiv des William N. Copley Estate, New York, registriert. Wir danken Herrn Anthony Atlas für die freundliche wissenschaftliche Beratung.

🕒 **Aufrufzeit:** 07.06.2024 – ca. 14.59 h ± 20 Min.

€ **90.000 – 120.000** (R/D, F)
\$ 94,500 – 126,000

PROVENIENZ

- Paul Kasmin Gallery, New York (auf dem Keilrahmen mit dem Galerieetikett).
- Olbricht Collection, Essen/Berlin (2010 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- CPLY/X-Rated. An Exhibition of New Paintings and Drawings, New York Cultural Center in Zusammenarbeit mit der Fairleigh Dickinson University, New York, 22.3.-19.5.1974 (verso auf dem Keilrahmen mit dem typografisch bezeichneten Ausstellungsetikett).
- X-RATED mit William N. Copley und Andreas Slominski, me Collectors Room, Berlin, 30.1.-8.5.2011.
- William N. Copley, The Menil Collection, Houston, 19.2.-24.7.2016; Fondazione Prada, Mailand, 20.10.2016-8.1.2017.

• **Aus der berühmten Werkserie „X-rated“ (1972–1975), in der Copley seine obszön-erotischen Motive mit Titeln klassischer Hollywood-Filme und Theaterstücke verknüpft**

• **1974 Teil der bahnbrechenden und für Copleys Erfolg grundlegenden Ausstellung „X-Rated“ im New York Cultural Center**

• **Gemälde aus derselben Werkreihe befinden sich u. a. im Whitney Museum of American Art, New York, im Stedelijk Museum, Amsterdam, und in der Collezione Prada, Mailand**

• **Zwei Jahre vor Entstehung ist Copley 1972 erstmals auf der documenta in Kassel vertreten**



„Maltese Falcon“ in der viel besprochenen Ausstellung „CPLY: X-Rated“, New York Cultural Center, New York, 1974, Foto: Nathan Rabin.

Mit seinen lustvoll-erotischen, gänzlich schamlosen Darstellungen rebelliert William N. Copley gegen die Konventionen der Nachkriegszeit und verfasst eine singuläre Position der figürlichen Malerei, in der er Elemente der amerikanischen Pop-Art mit Eigenschaften des europäischen Surrealismus kombiniert. Seit seiner Jugend ist der Adoptivsohn eines wohlhabenden Zeitungsmagnaten das schwarze Schaf in seiner politisch konservativen Familie. Seine künstlerische Karriere beginnt der exzentrische Autodidakt erst Mitte der 1940 Jahre und zieht zu Beginn der 1950er Jahre nach Paris, wo er zum einen der anständig-puritanischen amerikanischen Gesellschaft entflieht und zum anderen seine noch junge Malerei weiterentwickelt. Mitte der 1960er Jahre findet Copley zu seinem unverwechselbaren Stil: einer erzählerischen Bildsprache mit runden, geschwungenen Formen, kräftigen Konturlinien, leuchtender Farbigkeit, einer auf der Fläche angelegten Räumlichkeit und oftmals obszön-frivolen Motiven aus jeglicher Facette der menschlichen Sexualität. Der Künstler entwickelt ein Vokabular wiederkehrender Motive, darunter die männliche Figur mit Hut (Melone), die nackte oder halbnackte Frau, das sich umarmende Paar und zahlreiche weitere Elemente, die sich u. a. in den Arbeiten der „X-Rated“-Werkreihe wiederfinden, zu der „Maltese Falcon“ gehört. Die



verarbeiteten Motive entstammen pornografischen Magazinen und werden von Copley mit seiner eigenen stilisierten Bildsprache in malerische Erkundungen des menschlichen Körpers und Geschlechtsakts vor an Matisse erinnernden opulenten Hintergründen verwandelt. Der Künstler erklärt: „For me, it’s a very simple thing, pornography has to do with repression, and eroticism with fantasy [...]. I am trying to break through the barrier of pornography into the area of joy.“ (William N. Copley im Gespräch mit Sam Hunter, in: Ausst.-Kat. CPLY. X-Rated, New York Cultural Center, New York 1974)
Stil und Ikonografie dieser Arbeiten entstammen in Teilen der amerikanischen Alltagskultur und enthalten Einflüsse aus der grafischen Bildsprache von Comics, zeitgenössischen Werbeanzeigen und u. a. durch die Betitelungen auch zu Hollywood-Filmen, wie bei „Monsieur Verdou“ (Whitney Museum of American Art, New York, Film von 1947), „Come Back Little Sheba“ (Collezione Prada, Mailand, Film von 1952) oder der hier angebotenen Arbeit „Maltese Falcon“, die Copley nach dem gleichnamigen Film von 1941 benennt (dt. „Die Spur des Falken; Regie: John Huston, mit Humphrey Bogart in der Hauptrolle).
1974 ist das Gemälde Teil der viel besprochenen Einzelausstellung „X-Rated“ im New York Cultural Centre. [CH]



166

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh – 1987 New York

Cologne Cathedral. 1985.

Farbserigrafie mit „diamond dust“.
Signiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 60 Exemplaren. Auf Lenox Museumskarton. 100 x 80 cm (39.3 x 31.4 in), blattgroß. Blatt 1 des gleichnamigen Portfolios, das insgesamt 4 Farbserigrafien umfasst. Gedruckt von Rupert Jasen Smith, New York (mit dem Trockenstempel). Herausgegeben von Hermann Wünsche, Bonn (verso mit dem Stempel). [SM]

 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 15.00 h ± 20 Min.*

€ 15.000 – 20.000 (R/D, F)
\$ 15,750 – 21,000

-
- Seit Entstehung in Familienbesitz
 - In seiner charakteristischen Formen- und Farbsprache inszeniert Warhol das Wahrzeichen Kölns
 - Mit „diamond dust“
-

PROVENIENZ

- Galerie Vorburg, Königswinter.
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (seit 1985, direkt vom Vorgenannten erworben).
- Privatsammlung Bayern (durch Erbschaft vom Vorgenannten).

LITERATUR

- Frayda Feldman, Jörg Schellmann, Claudia Defendi, Andy Warhol Prints. A catalogue raisonné 1962-1987, New York 2003, WVZ-Nr. II. 361.



167

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh – 1987 New York

Details of Renaissance Paintings (Sandro Botticelli, Birth of Venus, 1482). 1984.

Farbserigrafie.
Signiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 70 Exemplaren. Auf festem Velin. 63,5 x 94 cm (25 x 37 in). Papier: 82 x 112 cm (32.3 x 44.1 in). Blatt 3 des insgesamt 4 Farbserigrafien umfassenden Portfolios. Gedruckt von Rupert Jasen Smith, New York. Herausgegeben von den Editionen Schellman & Klüser, München/New York (verso mit dem Stempel). [SM]

 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 15.02 h ± 20 Min.*

€ 50.000 – 70.000 (R/D, F)
\$ 52,500 – 73,500

PROVENIENZ

- Privatsammlung Hessen (seit ca. 1989).

-
- Botticellis Ikone der Renaissance, die „Geburt der Venus“ (Uffizien, Florenz), erklärt Warhol zu einer Ikone der Pop-Art
 - Warhol ist ein Meister der Adaption und Verfremdung: stark fokussierter Bildausschnitt, intensive Pop-Art-Farbigkeit und Ausführung in mehreren Farbvarianten
 - Durch die Konfrontation von Renaissance und Gegenwart, Einzigartigkeit und serieller Reproduktion, Aura und Adaption fordert Warhol unsere traditionellen Vorstellungen von Kunst heraus und schafft ein faszinierendes Sinnbild seines neuen Kunstbegriffes
 - Warhols künstlerische Auseinandersetzung mit Sandro Botticellis „Geburt der Venus“ ist das berühmteste Blatt der Werkfolge „Details of Renaissance Paintings“ neben Meisterwerken von Piero della Francesca, Paulo Uccello und Leonardo da Vinci
-

LITERATUR

- Frayda Feldman, Jörg Schellmann, Claudia Defendi, Andy Warhol Prints. A catalogue raisonné 1962-1987, New York 2003, WVZ-Nr. II.319.
- Forty are better than one. Edition Schellmann, 1969-2009, hrsg. v. Jörg Schellmann, S. 345 (m. Abb., wohl anderes Exemplar).

ADRIAN GHENIE

1977 Baia Mare (Rumänien) – lebt und arbeitet in Klausenburg und Berlin

Aripile Destinului (Flügel des Schicksals). 2002.

Öl auf Malpappe.
Rechts oben signiert und datiert. 29,8 x 45,8 cm (11,7 x 18 in).
Verso mit zwei rumänischen Stempeln. [AR]

 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 15.03 h ± 20 Min.*

€ 50.000 – 70.000 (R/D, F)
\$ 52,500 – 73,500

PROVENIENZ

- Privatsammlung Österreich.
- Privatsammlung Berlin.

- **Ghenies Bildwelten sind vom Unbewussten und Unergründlichen durchdrungen**
- **Aus den Tiefen des Bildgrundes leuchtet das Gelb, versetzt die Engel und den halb entblößten Frauenkörper in eine mystische Stimmung**
- **Arbeiten des Künstlers befinden sich im Metropolitan Museum of Art, New York, in der Tate Modern, London, und im Centre Pompidou, Paris**



„On one hand, I work on an image in an almost classical vein: composition, figuration, use of light. On the other hand, I do not refrain from resorting to all kinds of idioms, such as the surrealist principle of association or the abstract experiments which foreground texture and surface.“

Adrian Ghenie, zit. nach: Galerie Thaddaeus Ropac, online: www.ropac.net/de/artists/44-adrian-ghenie/

RAINER FETTING

1949 Wilhelmshaven – lebt und arbeitet in Berlin

The New York Painter. 1983.

Öl auf Leinwand.
Unten mittig betitelt. Verso auf der Leinwand signiert, datiert und bezeichnet „N. Y. Painter“. 254 x 198 cm (100 x 77.9 in). [AR]
Die Authentizität der vorliegenden Arbeit wurde vom Künstler bestätigt.
Wir danken für die freundliche Auskunft.

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 15.04 h ± 20 Min.*

€ 50.000 – 70.000 (R/N, F)
\$ 52,500 – 73,500

PROVENIENZ
· Galleri Dobloug, Oslo.
· Privatsammlung Schweiz (1987 vom Vorgenannten erworben).

- **Selbstbewusst und äußerst expressiv inszeniert sich Rainer Fetting als „The New York Painter“**
- **Hut und Palette, aber auch der Duktus und die nervösen Farben erinnern an van Gogh, ein vielfach zitiertes Vorbild im Schaffen des Künstlers**
- **Das Vincent van GoghHuis in Zundert widmete dem deutschen Maler 2022 eine eigene Ausstellung mit dem Titel „Rainer Fetting ziet van Gogh“**
- **Seit mehr als 35 Jahren Teil derselben Privatsammlung, erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten**

„Der Künstler, der als ‚Junger Wilder‘ aus Berlin innerhalb nur weniger Jahre große Erfolge auf dem internationalen Auktionsmarkt gefeiert hatte, war in das Epizentrum dieses Marktes gezogen und präsentierte sich voller Selbstvertrauen, halb nackt in breitbeiniger Pose mit Cowboyhut, Palette und Pinsel.“

Arie Hartog über ein vergleichbares Selbstporträt, zit. nach: Hier ist der Maler. Beobachtungen zu Rainer Fetting, in: Fetting, Köln 2009, S. 17–19.



BJARNE MELGAARD

1967 Sydney – lebt und arbeitet in New York

Untitled. 2005.

Öl auf Leinwand.
Verso auf der Leinwand signiert und datiert. 200 x 300 cm (78.7 x 118.1 in). [AR]

🕒 Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 15.06 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R/D, F)
\$ 21,000 – 31,500

PROVENIENZ
· Privatsammlung Dänemark.

- „Your life is your“, „so sick of the dark“, „30 years later“, „its my fault“: Einzelne Satzteile und ein Tierwesen mit riesigen Augen verbergen sich im Dickicht der Linien und Farbschlieren
- Bjarne Melgaard gilt als Meister des Tabubruchs, thematisiert subkulturelle Phänomene und greift unliebsame, sozialkritische Aspekte auf
- Mit seinem provokanten Schaffen zählt er zu den international bekanntesten Künstlern der norwegischen Gegenwartskunst
- Seine Werke befinden sich in renommierten Sammlungen, darunter das Museum of Modern Art, New York, das Stedelijk Museum, Amsterdam, sowie die Saatchi Gallery Collection, London





171

ANTONI TÀPIES

1923 Barcelona – 2012 Barcelona

Llibre II. 1987.

Bronze, teils bemalt. Auf Metallschlitten montiert.
Verso monogrammiert. Eines von 6 Exemplaren.
58 x 38 x 32 cm (22.8 x 14.9 x 12.5 in).

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 15.07 h ± 20 Min.*

€ 40.000 – 60.000 (R/D, F)
\$ 42,000 – 63,000

PROVENIENZ

- Galerie Forsblom, Helsinki.
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (seit 2004).

LITERATUR

- Anna Agusti, Antoni Tàpies. The Complete Works, Bd. 6: 1986-1990, Barcelona 2000, WVZ-Nr. 5392.

- Spannende Materialkombination von Bronze und Malerei
- Das Buch ist ein immer wiederkehrendes Motiv im Œuvre des Künstlers
- Tàpies Arbeiten wurden unter anderem auf der Biennale in Venedig und der documenta gezeigt



172

ANDRÉ BUTZER

1973 Stuttgart – lebt und arbeitet in Berlin

Untitled (113). 2007.

Öl auf Leinwand.
Verso auf der Leinwand signiert und datiert.
200 x 150 cm (78.7 x 59 in). [EH]

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 15.08 h ± 20 Min.*

€ 40.000 – 50.000 (R/D, F)
\$ 42,000 – 52,500

PROVENIENZ

- Privatsammlung Süddeutschland.

AUSSTELLUNG

- Galerie Max Hetzler (verso auf dem Keilrahmen mit einem Etikett).

„Ich vermeide den Ausdruck grau für die Bilder. Die Menschen meinen dann immer, sie seien nicht farbig. Für mich ist grau sehr wohl eine Farbe. Und die Bilder empfinde ich nicht als melancholisch, sondern als euphorisch, auch wenn ich melancholisch auf die Geschichte blicke.“

André Butzer, im Gespräch mit Michael Stoeber, Kunstforum Bd. 218.

- Aus der begehrtesten Schaffensphase zwischen 2006 und 2008
- Typische Arbeit Butzers in bester Alla-Prima-Malerei mit faszinierend gesetztem pastosen Farbauftrag
- Extrem ausdrucksstarke Komposition; ein Feuerwerk von Symbolen und Andeutungen

173

RAINER FETTING

1949 Wilhelmshaven – lebt und arbeitet in Berlin

Reclining Nude on green Sofa. 1986.

Öl auf Leinwand.
Verso auf der Leinwand signiert, datiert, betitelt, bezeichnet „A 284“ und mit den Größenangaben versehen. Auf dem Keilrahmen bezeichnet „Die Stunde der Rose“. 204 x 254 cm (80.3 x 100 in). [EH]

Die Authentizität der vorliegenden Arbeit wurde vom Künstler bestätigt.
Wir danken für die freundliche Auskunft.

 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 15.10 h ± 20 Min.*

€ 50.000 – 70.000 (R/D, F)
\$ 52,500 – 73,500

PROVENIENZ

· Privatsammlung Berlin.

LITERATUR

· Christie's, London, Post-War and Contemporary Art, 1.7.2009, Los 247.

- **Desmond liegt weniger auf als vielmehr in einem an Claude Monet erinnernden Bassin aux Nymphéas, einem Seerosenteich**
- **Damals 1986 wie heute besteht kein Zweifel: In diesen Bildern geht es um ein gewaltiges Lebensgefühl, glühend, voller Unruhe und Wucht**



„Ich war immer dort, wo es aufregend war.“

Rainer Fetting

Wild gepinselte, erotisch aufgeladene Szenen ziehen die Anwesenden in ihren Bann. Rollenmodelle werden von Rainer Fetting direkt und unvermittelt im Bild durchgespielt. Immer wieder sind es neben den ‚Großstadteingeborenen‘ die Künstlermythen, die im Selbst- oder Figurenbild durchgespielt werden. Die Befragung des Standorts in der Gesellschaft und die Frage nach der eigenen Identität stehen immer wieder im Mittelpunkt seiner Malerei. Und so hat Fetting auch seine nackten, durchtrainierten Modelle gemalt wie etwa Desmond: provozierend, monströs und den Betrachter anspringend.
„Desmond hatte ein Stipendium als Balletttänzer. Mit seinem durchtrainierten und definierten Körper war er natürlich ein ideales Model, fast selbst wie eine Skulptur. Sein eigenes Verständnis von Körper hat einen wichtigen Einfluss auf meine Arbeit gehabt. Unsere Beziehung, die bis heute anhält, ist nicht ohne Spannungen abgelaufen, wohl wegen unserer gegensätzlichen Charaktere und des Altersunterschieds, der schwierigen Rolle von Maler und Model und unserer unterschiedlichen kulturellen Herkunft. [...] Da die Unterdrückung der Schwarzen und der Rassismus bis heute unsere Gesellschaft tangieren, ist es besonders für mich als Deutschen und ‚weißen Mann‘ nicht unbedingt leicht, unbefangen und naiv ein Bild mit Desmond zu malen oder eine Skulptur von ihm

zu machen. Aber das gilt ja eigentlich für meine ganze Arbeit. Porträts von anderen, auch wenn man die Personen darin wiedererkennt, haben auch immer mit dem zu tun, was den Künstler selbst umtreibt und sind auch immer eine Art Selbstausdruck. [...] Desmond kannte viele Künstler und wurde von einigen porträtiert, unter anderem von Basquiat, Haring, Fischl, Mapplethorpe, Salomé und Andy Warhol. [...] Auch die Beziehung mit Desmond, der dann irgendwo da war, aber dann auch wieder überhaupt gar nicht, plötzlich weg wie der Wind“, so Rainer Fetting in einem Interview mit Heinz Stahlhut (zit. nach: Fetting, Köln 2009, S. 204).
Damals wie heute besteht kein Zweifel: In diesen Bildern geht es um ein gewaltiges Lebensgefühl, glühend, voller Unruhe und Wucht. Und es geht um das Bekenntnis eines Malers, der an malerische Traditionen anknüpft, um seine eigene Gegenwart in jedem Bild radikal neu zu erfinden. Rainer Fetting erzählt in diesen Bildern zumeist keine kunsthistorischen Anekdoten, auch wenn hier Desmond weniger auf, vielmehr in einem an Claude Monet erinnernden Bassin aux Nymphéas, einem Seerosenteich liegt, und Fetting hier vielmehr das Malen selbst thematisiert: die ungeheure Sinnlichkeit der Farbe in einem lichtdurchfluteten Energiefeld aus gestischen Pinselstrichen, schnell, heftig und dennoch präzise und sicher. [MvL]



174

MARKUS PRACHENSKY
1932 Innsbruck – 2011 Wien

Maremma - II. - 1985. 1985.

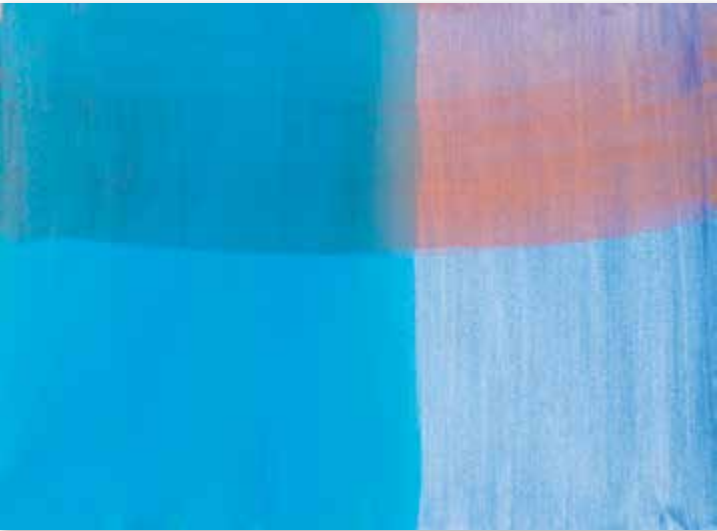
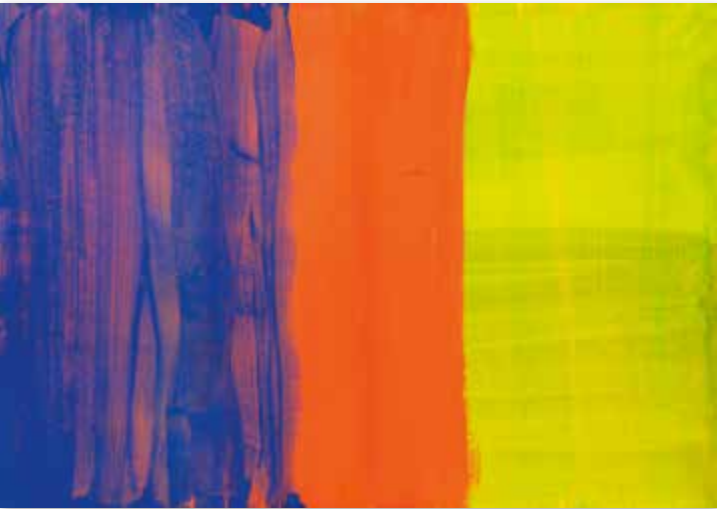
Acryl auf Leinwand.
Rechts unten signiert und datiert. Auf der umgeschlagenen Leinwand signiert, datiert und betitelt. 90 x 130 cm (35.4 x 51.1 in). [AW]

Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 15.11 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R/D, F)
\$ 21,000 – 31,500

PROVENIENZ
· Privatsammlung Süddeutschland.

- Nach Aufgehalten in der Maremma malt er 1985 die gleichnamige Serie
- Ausgesprochen farbstarke und prägnante Arbeit aus dieser Werkgruppe
- Neben Arnulf Rainer ist Prachensky 1956 eines der Gründungsmitglieder der Wiener Künstlergruppe „Galerie nächst St. Stephan“
- Von 1983 bis zu seiner Emeritierung 2000 Professor an der Akademie der Bildenen Künste in Wien und Leiter der Meisterschule für Malerei
- Prachensky gilt als einer der wichtigsten Vertreter der Avantgarde und des Informel in Österreich



175

KATHARINA GROSSE
1961 Freiburg i. Br. – lebt und arbeitet in Berlin

4. Bll.: Ohne Titel. 1995/96.

Acryl auf Papier.
Verso jeweils signiert und datiert. Jeweils auf festem Velin, davon zwei auf blauem Velin.
Jeweils blattgroß, Maße zwischen 20,9 x 29,5 cm (8.2 x 11.6 in). und 22,9 x 30,8 cm (9 x 12.1 in).
Vier lose Blätter, davon ein Hochformat und drei Querformate. [AW]

Die Arbeiten sind im Werkverzeichnis mit den Nummern „1996/3085“, „1996/3086“, „1996/3087“ und „1996/3088“ verzeichnet. Wir danken dem Studio Katharina Grosse, Berlin, für die freundliche Auskunft.

Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 15.12 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000 (R/D, F)
\$ 10,500 – 15,750

PROVENIENZ
· Privatsammlung Süddeutschland.

-
- Frühe Arbeiten in Grosses charakteristischer Bildsprache
 - Kontrastreiche Farbschlieren von starker Intensität
 - Katharina Grosse zählt international zu den erfolgreichsten deutschen Künstlerinnen der Gegenwart
 - Mit spektakulären Einzelausstellungen wird sie im Kunstmuseum Bonn (2024), in der Albertina in Wien (2023/2024), im Kunstmuseum Bern (2023) und im Hamburger Bahnhof, Berlin (2020/2021), geehrt
-

Dada Ji. 2005.

Acryl und Roll-a-Tex auf Leinwand.
Verso auf der Leinwand zweifach signiert und datiert.
173 x 162 cm (68.1 x 63.7 in). [AW]

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 15.13 h ± 20 Min.*

€ 70.000 – 90.000 (R/D, F)
\$ 73,500 – 94,500

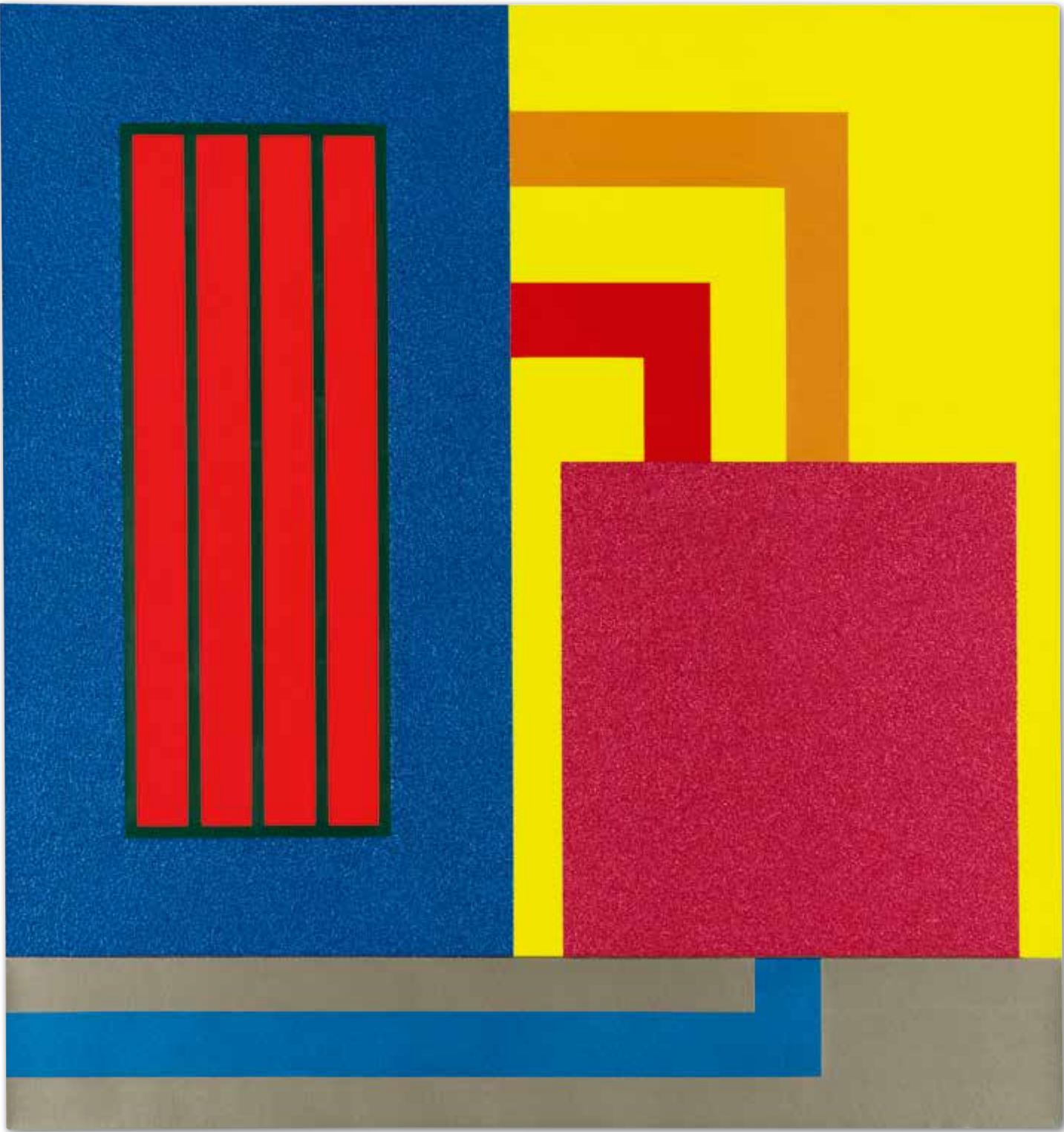
PROVENIENZ

- Beyaz Art, Istanbul.
- Olbricht Collection, Essen/Berlin (vom Vorgenannten erworben).

- **Unverkennbar expressive Arbeit Halleys in Komplementärkontrasten**
- **Koloristisch wie auch haptisch abgestimmte Farbflächen bilden eine besonders schöne Komposition**
- **„Leitungen“ als Kommunikationsmittel zwischen den Bildelementen und dem Betrachter sind eine wichtige Komponente in Halleys Kunst**
- **Werke des Künstlers befinden sich in renommierten internationalen Sammlungen, u.a. der des Museum of Modern Art, New York, der Tate Gallery, London, dem Städel Museum, Frankfurt a. Main, und dem Whitney Museum of American Art, New York**

„Believe it or not, my work is a kind of diary. As you know, I employ a very small vocabulary of symbols in my work – diagrammatic cells and prisons that are connected by conduits, all set on a flat colored field. Each painting evolves from those that came before, but as I draw, I never know what will happen next as I compose and rearrange these elements.“

Peter Halley in einem Interview mit Peter Doroshenko, Dallas Contemporary, Mai 2020





177

THOMAS SCHÜTTE

1954 Oldenburg – lebt und arbeitet in Düsseldorf

Frauen - A. 2006.

Folge von 18 Farbradierungen.
Jeweils signiert, datiert, betitelt und nummeriert. Aus einer Auflage von 12 Exemplaren. Matching Set. Auf unterschiedlichen, teils farbigen, teils sehr feinen Papieren. Diese jeweils auf chamoisfarbenem Velin von J. Whatman (mit Wasserzeichen). Die Darstellungen mit wenigen Ausnahmen jeweils ca. 41,7 x 59,2 cm (16.4 x 23.3 in). Die farbigen beziehungsweise feinen Papiere in unterschiedlichen Größen. Velin jeweils maximal ca. 69,5 x 91,5 cm (27.3 x 36 in).
[AR]

🕒 **Aufrufzeit:** 07.06.2024 – ca. 15.15 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R/D, F)
\$ 21,000 – 31,500

PROVENIENZ

· Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

- **Komplette Folge von 18 Farbradierungen als Matching Set**
- **Basierend auf den achtzehn berühmten Frauenskulpturen des Künstlers (1999–2006)**
- **Vom klassischen Frauenakt bis zu deformierten Segmenten zeigen die vielfarbigen, experimentellen Drucke Ansichten von Frauenkörpern**
- **Das Museum of Modern Art in New York widmet dem deutschen Künstler ab September 2024 eine umfangreiche Retrospektive**



178

ANDY DENZLER

1965 Zürich – lebt und arbeitet in Zürich

Mongolia II (dreiteilig). 2010.

Öl und Acryl auf Leinwand.
Verso auf der Leinwand jeweils signiert, datiert,
betitelt, fortlaufend nummeriert sowie bezeichnet
mit „#1857“. Jeweils 200 x 150 cm (78.7 x 59 in). [AW]

 **Aufrufzeit:** 07.06.2024 – ca. 15.16 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R/D, F)
\$ 42,000 – 63,000

PROVENIENZ

· Galerie Michael Schultz, Berlin.

· Privatsammlung Süddeutschland
(vom Vorgenannten erworben)

• **Monumentale dreiteilige Arbeit von fulminanter Ausdruckskraft**

• **Durch fotorealistische Verzerrung verbindet Denzler die Präzision des Realismus mit der Energie gestischer Abstraktion**

• **Seine im Farbraum isolierten Figuren sind als Individuen erkennbar und verbleiben doch in der Anonymität**

• **Großformatige Gemälde des schweizerischen Künstlers gehören in den letzten Jahren zu den erfolgreich gehandelten Newcomern auf dem internationalen Auktionsmarkt (Quelle: artprice.com)**

179

RUSSELL YOUNG

1959 York (England) – lebt und arbeitet in New York und Kalifornien

Crying Marilyn x 2 (gold and black diamond dust). 2011.

Mischtechnik auf Leinwand. Acryl, Serigrafie und „diamond dust“.
Verso auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt sowie mit der Werknummer „EV2011“ und den Hinweisen zur Farbigkeit und Technik bezeichnet
„gold + black + diamond dust“.
158 x 240 cm (62.2 x 94.4 in). [EH]

 **Aufrufzeit:** 07.06.2024 – ca. 15.18 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R/N, F)
\$ 42,000 – 63,000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Großbritannien.

AUSSTELLUNG

· Kreszler Gallery, New York, 2011.

• **Überlebensgroßes Porträt der Hollywood-Ikone, mit der Russell Young mit Vorliebe die Hauptrolle in seinen Werken besetzt**

• **Seine Gemälde mit funkeldem „diamond dust“ verleihen den Stars vergangener Zeiten eine glitzernde Zeitlosigkeit**

• **Eine vergleichbare Arbeit aus der Werkserie „Marilyn Crying“ befindet sich in der Sammlung der Albertina in Wien**

104 KETTERER KUNST Zusätzliche Abbildungen, Videos, Zustandsberichte und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

105



180

STEPHAN BALKENHOL

1957 Fritzlar – lebt und arbeitet in Karlsruhe und Meisenthal

Frau mit Mann unter Bank. 1997.

Holzskulptur. Wawaholz, farbig gefasst, lose auf Sockel positioniert.

96 x 70 x 49 cm (37.7 x 27.5 x 19.2 in).

Sockel: 96 x 70 x 49 cm (37.7 x 27.5 x 19.2 in). [KT]

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 15.19 h ± 20 Min.*

€ 20.000 – 30.000 (R/D, F)

\$ 21,000 – 31,500

PROVENIENZ

· Privatsammlung Norddeutschland.

181

STEPHAN BALKENHOL

1957 Fritzlar – lebt und arbeitet in Karlsruhe und Meisenthal

Centaur. 2000.

Skulptur aus Wawa- Holz, teils farbig gefasst. 158,5 x 74 x 71 cm (62.4 x 29.1 x 27.9 in). [SM]

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 15.20 h ± 20 Min.*

€ 18.000 – 24.000 (R/N, F)

\$ 18,900 – 25,200

PROVENIENZ

· Galerie Mai 36, Zürich.

· Privatsammlung Schweiz (seit 2001, direkt vom Vorgenannten erworben).



• **Imposante raumgreifende Skulptur**

• **Figur aus der mythologischen Themenwelt**

• **Die unverwechselbaren Arbeiten des zeitgenössischen Künstlers sind u. a. Teil der Sammlung der Hamburger Kunsthalle, des Museums Ludwig, Köln, und des Kunstmuseums Basel**



182

GÜNTHER FÖRG

1952 Füssen – 2013 Freiburg

Ohne Titel. 1994.

Ölkreide.
Links oben signiert und datiert. Auf Velin.
35,4 x 28 cm (13.9 x 11 in), Blattgröße. [AW]
Das Werk ist unter der Nummer WVF 94.P.0998
im Archiv des Estate Günther Förg registriert.

 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 15.22 h ± 20 Min.*

€ 18.000 – 24.000 (R/D, F)
\$ 18,900 – 25,200

-
- **Visualisiert die gestische Spontaneität und den typischen, vibrierenden Farbauftrag Günther Förgs**
 - **Mit typischer Reduzierung auf einzelne starke Farben und Strukturen erhebt Förg die Malerei selbst zum Thema seiner Kunst**
 - **International finden u. a. 2023 im Long-Museum, Schanghai, und 2024 im Centro de Arte Contemporáneo, Málaga, Ausstellungen statt**
 - **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**
-

PROVENIENZ

- Studio Günther Förg.
- Privatsammlung Deutschland.

AUSSTELLUNG

- Günther Förg, Galerie Thomas Modern, München, 9.9.-15.10.2022.

183

ISA GENZKEN

1948 Bad Oldesloe – lebt und arbeitet in Köln

Weltempfänger „Aachenerstraße“.
1992.

Teleskopantenne und Eisendraht in Gussbeton.
Auf der Unterseite signiert, datiert und bezeichnet
„Aachenerstraße“.
Beton: 34,5 x 30,5 x 10 cm (13.5 x 12 x 3.9 in).
Die Gesamtmaße sind variabel, je nachdem,
wie weit die Antenne ausgefahren und geneigt
wird. [AR]
Bitte beachten Sie den Zustandsbericht.

Die Arbeit wird in das in Vorbereitung befindliche
Werkverzeichnis aufgenommen. Wir danken der
Galerie Buchholz, Köln, für die freundliche Auskunft.

 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 15.23 h ± 20 Min.*

€ 35.000 – 45.000 (R/D, F)
\$ 36,750 – 47,250

PROVENIENZ

- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen
(aus Familienbesitz erhalten).



-
- **Erstarrte Kommunikation in Beton: Isa Genzken beraubt den historischen Weltempfänger seiner Funktion und erhebt ihn gleichzeitig zum Kunstobjekt**
 - **Skulptur-Unikat aus einer der gesuchtesten Werkgruppen der deutschen Künstlerin**
 - **Vergangenes Jahr kürte das Kunstmagazin „Monopol“ Isa Genzken zur einflussreichsten Persönlichkeit der Kunstwelt 2023**
-



184

TOM WESSELMANN

1931 Cincinnati – 2004 New York

Study for Metal Compote and Fruit.
1985.

Liquitex- Acryl farbe über Bleistift auf Karton.
Verso von Claire Wesselmann signiert sowie
handschriftlich datiert, betitelt und bezeichnet
sowie mit der Werknummer „D 85117“.
34,5 x 39,8 cm (13.5 x 15.6 in), Blattgröße. [SM]

Die Arbeit ist im Wesselmann Studio Archiv,
New York, verzeichnet.

🕒 **Auflaufzeit:** 07.06.2024 – ca. 15.24 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R/D, F)
\$ 26,250 – 36,750

- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**
- **Klassisches Sujet im berühmten grafisch-linearen Stil der amerikanischen Pop-Art**
- **Wesselmann gehört neben Andy Warhol, Roy Lichtenstein, Jasper Johns und Robert Rauschenberg zu den wichtigsten Protagonisten der amerikanischen Pop-Art**

PROVENIENZ

- Estate Tom Wesselmann, New York.
- Galerie Thomas, München (direkt vom Vorgenannten, auf der Rahmenabdeckung mit dem Etikett).
- Privatsammlung (direkt beim Vorgenannten erworben).
- Privatsammlung Rheinland-Pfalz (durch Erbschaft vom Vorgenannten)



185

GÜNTHER FÖRG

1952 Füssen – 2013 Freiburg

Ohne Titel. 2009.

Pastell.
Links oben signiert und datiert. Verso von fremder
Hand mit der Archivnummer bezeichnet. Auf Velin.
25,8 x 23,8 cm (10.1 x 9.3 in), Blattröße. [AW]

Das Werk ist unter der Nummer WVF 09.Z.0070
im Archiv des Estate Günther Förg registriert.

🕒 **Auflaufzeit:** 07.06.2024 – ca. 15.26 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 25.000 (R/D, F)
\$ 21,000 – 26,250

- **Kraftvoll-dynamisches Wechselspiel von Auflockerung und Verdichtung**
- **Akzentreiche Komposition mit Förgs charakteristischer Methodik der Konzentration auf einzelne starke Farben**
- **International finden u. a. 2023 im Long-Museum, Schanghai, und 2024 im Centro de Arte Contemporáneo, Málaga, Ausstellungen statt**
- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**

PROVENIENZ

- Studio Günther Förg.
- Privatsammlung Deutschland.



186

DANIEL RICHTER

1962 Eutin – lebt und arbeitet in Berlin

Ohne Titel. 2016.

Öl auf Leinwand.
Verso auf der Leinwand signiert und datiert
sowie mit einer kleinen Zeichnung versehen.
50 x 60 cm (19.6 x 23.6 in). [AW]

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 15.27 h ± 20 Min.*

€ 30.000 – 40.000 (R/D, F)
\$ 31,500 – 42,000

PROVENIENZ

- Galerie Richter, Lütjenburg (verso auf dem Keilrahmen mit dem Galeriestempel).
- Privatsammlung Schleswig-Holstein.

AUSSTELLUNG

- Hallo Mama, Galerie Richter, Lütjenburg, 20.7.-19.9.2020.

- **Daniel Richter – Superstar der zeitgenössischen Kunstszene**
- **Beeindruckende Präsenz durch expressive Farbigkeit und ergreifende, geisterhafte Gestalten**
- **Richters Arbeiten befinden sich in zahlreichen bedeutenden öffentlichen Sammlungen, wie in der Hamburger Kunsthalle, im Städel Museum, Frankfurt a. Main, im Centre Pompidou, Paris, oder im Museum of Modern Art, New York**



187

NORBERT BISKY

1970 Leipzig – lebt und arbeitet in Berlin

Bloom. 2015.

Öl auf Leinwand.
Verso auf der Leinwand signiert, datiert und
betitelt. 100 x 80 cm (39.3 x 31.4 in). [AW]

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 15.28 h ± 20 Min.*

€ 30.000 – 40.000 (R/D, F)
\$ 31,500 – 42,000

PROVENIENZ

- Privatsammlung Berlin
(direkt vom Künstler erhalten).

- **Body Close-up à la Bisky**
- **Energiegeladene Bildsprache trifft leuchtende Farbkraft**
- **Bisky gilt als einer der wichtigsten zeitgenössischen Künstler der figurativen Malerei**
- **Die Werke des Künstlers befinden sich in den Sammlungen bedeutender internationaler Museen, darunter das Museum of Modern Art, New York, und das Museum Ludwig, Köln**



188

CORNELIA SCHLEIME

1953 Berlin – lebt und arbeitet in Berlin und Brandenburg

Halali. 2005.

Acryl, Schellack und Asphaltlack auf Leinwand.
Verso auf der Leinwand signiert und datiert.
180 x 200 cm (70.8 x 78.7 in). [AW]

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 15.30 h ± 20 Min.*

€ 18.000 – 24.000 (R/D, F)
\$ 18,900 – 25,200

- Durch die besondere Materialität der ungleichmäßigen, pastosen Oberfläche entsteht eine spannungsreiche Haptik
- Facettenreiches Œuvre bestehend aus Malerei, Zeichnung, Fotografie, Performance, Film, Musik und Literatur
- Nach einem Ausstellungsverbot 1981 und der Ausreise aus der DDR 1984 gilt ihr dort zurückgelassenes Frühwerk heute als verschollen
- Arbeiten Cornelia Schleimes befinden sich in renommierten Sammlungen, wie u. a. in der Gemäldegalerie der Staatlichen Kunstsammlungen, Dresden, dem J. Paul Getty Museum, Los Angeles, und der Berlinischen Galerie, Berlin

PROVENIENZ

- Galerie Michael Schultz, Berlin.
- Privatsammlung Süddeutschland (vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Cornelia Schleime. In der Meute steht die Beute, Galerie Michael Schultz, Berlin, 19.11.2005–28.1.2006, S. 6f. (m. Farbabb.).

189

WILHELM SASNAL

1972 Tarnów (Polen)

Ohne Titel. 2004.

Öl auf Leinwand.
Auf der umgeschlagenen Leinwand
signiert. 70 x 50 cm (27.5 x 19.6 in). [AW]

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 15.31 h ± 20 Min.*

€ 20.000 – 30.000 (R/D, F)
\$ 21,000 – 31,500

PROVENIENZ

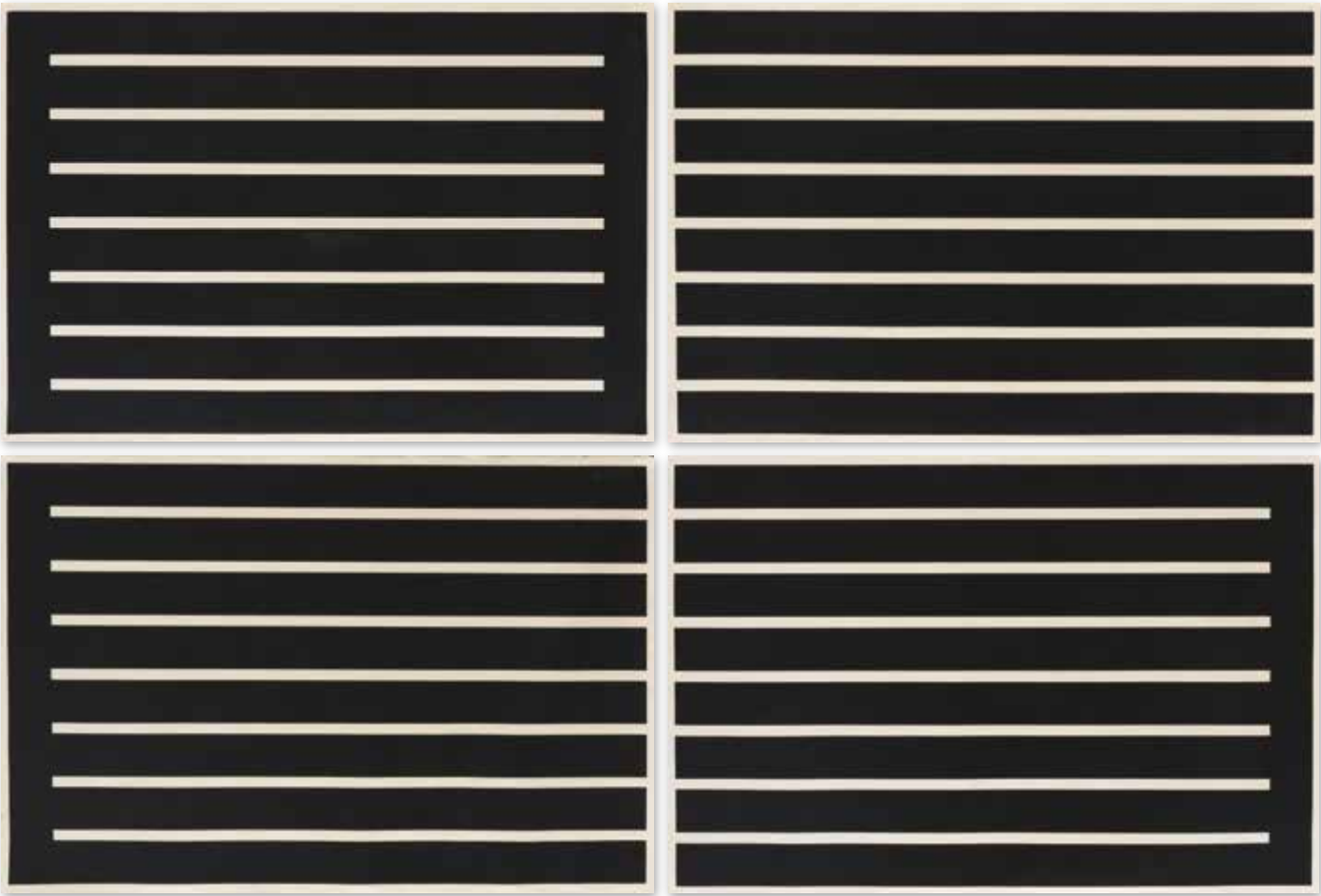
- Galerie Hauser & Wirth, Zürich (verso mit dem Galerieetikett).
- Privatsammlung Süddeutschland (2008 vom Vorgenannten erworben).



- Wilhelm Sasnal ist ein weltweit bekannter polnischer Maler, Filmemacher und Comiczeichner

- In seinen Ölgemälden verarbeitet er Bildvorlagen aus privaten, öffentlichen, kulturellen und politischen Kontexten

- Arbeiten Sasnals befinden sich in bedeutenden internationalen Sammlungen, u. a. im Centre Pompidou, Paris, im Städel Museum, Frankfurt a. Main, in der Fondation Beyeler, Riehen/Basel, sowie in der Tate Britain, London



190

DONALD JUDD

1928 Excelsior Springs – 1994 New York

Untitled. 1991/1994.

Set von 4 Blatt Holzschnitten in Ivory Black.
Verso mit dem Nachlassstempel und der
Nummerierung. Eines von 15 Exemplaren.
Japanbüttlen (Mitsumata).
67 x 99,5 cm (26,3 x 39,1 in).
Papier: 67 x 66,5 cm (26.3 x 26.1 in).
Gedruckt bei J. Miller, M. Sanches im Derrière
l'Etoile Studio, New York, und herausgegeben
von Brook Alexander Editions, New York. [EH]

 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 15:32 h ± 20 Min.*

€ 30.000 – 40.000 (R/D, F)
\$ 31,500 – 42,000

PROVENIENZ

- Galerie Sabine Knust, München.
- Privatsammlung Rheinland-Pfalz (1996 vom Vorgenannten erworben).

LITERATUR

- Mariette Josephus Jitta, Jörg Schellmann, Donald Judd. Prints and works in editions. A catalogue raisonné, München/New York 1996 (arspublicata.com), WVZ-Nr. 243-246.

- **Holzschnittfolge des Hauptvertreters der amerikanischen Minimal Art**
- **Das differenziert strukturierte Druckbild belebt die strenge Komposition**
- **Donald Judd findet ohne jegliche gegenständliche Assoziation zu konzentrierter Ausdrucksform**
- **Judds Holzschnitte gelten neben seinem dreidimensionalen Schaffen als gänzlich eigenständige, faszinierende Formulierungen seiner ganz eigenen Auffassung von Form, Symmetrie und Farbe**



191

JIRI GEORG DOKOUPIL

1954 Krnov (Tschechien) – lebt und arbeitet
in Berlin, Prag, Madrid und Rio de Janeiro

Ohne Titel. 2016-2019.

Mischtechnik. Seifenlauge und Pigmente auf
Leinwand.

Auf der umgeschlagenen Leinwand zweifach
signiert und zweifach mit den Maßangaben
bezeichnet. 200 x 250 cm (78.7 x 98.4 in). [AW]

Mit einer Bestätigung des Künstlers vom
21. Juni 2019 (in Kopie).

 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 15:34 h ± 20 Min.*

€ 35.000 – 45.000 (R/D, F)
\$ 36,750 – 47,250

PROVENIENZ

- Privatsammlung Süddeutschland.

- **Monumentale Arbeit aus der Reihe der Seifenblasen-Bilder, die er teils über mehrere Jahre hinweg bearbeitet**
- **Auf dem dunklen Hintergrund schillern die amorphen Gebilde in irisierenden Farben**
- **Dokoupil ist ein Meister des Experiments – Materialien und Techniken nutzt er vielseitig**
- **Teilnahme an der documenta 7 in Kassel und der Biennale di Venezia 1982 und 1993**



192

MARTHA JUNGWIRTH

1940 Wien – lebt und arbeitet in Wien und in Neumarkt an der Raab

Idol (aus der Serie „Paros“). 2013.

Aquarell.
Unten mittig signiert, datiert und betitelt.
Auf handgeschöpftem Papier.
138 x 104 cm (54.3 x 40.9 in), Blattgröße.
Fest in einen Rahmen montiert. [AW]

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 15.35 h ± 20 Min.*

€ 20.000 – 25.000 (R/N, F)
\$ 21,000 – 26,250

- Im Zentrum von Martha Jungwirths Arbeit steht das Aquarell
- In sechs Jahrzehnten schafft sie sich ein einzigartiges, sich auf die physische Welt gründendes abstraktes Vokabular
- Farbfrisches und reduziertes Aquarell in Jungwirths präferierten Rottönen
- 2024 finden Einzelausstellungen in der Galerie des Palazzo Cini, während der Biennale in Venedig, sowie im Guggenheim Museum, Bilbao, statt

PROVENIENZ

- Galerie Michael Haas, Berlin.
- Privatsammlung Schweiz (vom Vorgenannten erworben).

193

JIRI GEORG DOKOUPIL

1954 Krnov (Tschechien) – lebt und arbeitet in Berlin, Prag, Madrid und Rio de Janeiro

Nero singt vor brennendem Rom.
2016-2020.

Mischtechnik. Seifenlauge und Pigmente auf Leinwand.
Auf der umgeschlagenen Leinwand signiert, datiert und bezeichnet. 117 x 62 cm (46 x 24.4 in). [AW]

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 15.36 h ± 20 Min.*

€ 18.000 – 24.000 (R/D, F)
\$ 18,900 – 25,200

PROVENIENZ

- Privatsammlung Spanien (direkt vom Künstler erworben).
- Privatsammlung Österreich.

- Außergewöhnliches Format in strahlender Farbkraft aus der Reihe der Seifenblasen-Bilder, die er teils über mehrere Jahre hinweg bearbeitet
- Als ein Meister des Experiments nutzt Dokoupil vielseitige Materialien und Techniken
- Dokoupil ist in den 1980er Jahren Mitbegründer der die Malerei revolutionierenden „Jungen Wilden“
- Seine Werke befinden sich in internationalen Sammlungen, u. a. im Centre Pompidou, Paris, im Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía, Madrid, sowie im National Museum of Contemporary Art, Seoul





194

MIRIAM CAHN

1949 Basel – lebt und arbeitet in Basel

liebenmüssen, 2008 + 20.8.19.
2008/2019.

Öl auf Leinwand.
Verso auf dem Keilrahmen betitelt sowie
bezeichnet mit „meine kriegerin“.
130 x 100 cm (51.1 x 39.3 in). [AW]

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 15:38 h ± 20 Min.*

€ 60.000 – 80.000 (R, F)
\$ 63,000 – 84,000

PROVENIENZ

- Galerie Meyer Riegger, Berlin.
- Privatsammlung Österreich
(vom Vorgenannten erworben).

- **Mit exquisiter Sensibilität setzt Cahn Farben ein, um ihren Modellen ein Gefühl von Zerbrechlichkeit und innerem Leben zu verleihen**
- **2023 widmet das Palais de Tokyo in Paris der Künstlerin eine große Retrospektive und ab Oktober 2024 findet die Ausstellung „Reading Dust“ im Stedelijk Museum, Amsterdam, statt**
- **Cahn setzt sich künstlerisch mit Friedens- und Frauenbewegungen auseinander, für die sie sich auch selbst aktiv einsetzt**
- **Arbeiten Cahns befinden sich in internationalen Sammlungen, wie u. a. im Museum of Modern Art, New York, in der Tate Modern, London, im Museo Reina Sofía, Madrid, und in der Städtischen Galerie im Lenbachhaus, München**

195

MARLENE DUMAS

1953 Kapstadt – lebt und arbeitet in Amsterdam

Bum. 1993.

Tuschzeichnung.
Links unten betitelt und datiert. Rechts
unten signiert. Auf Velin von BFK Rives (mit
Wasserzeichen). 31,7 x 24 cm (12.4 x 9.4 in),
blattgroß. [AW]

Wir danken dem Archive Studio Dumas,
Amsterdam, für die freundliche wissen-
schaftliche Unterstützung.

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 15:39 h ± 20 Min.*

€ 20.000 – 30.000 (R/D, F)
\$ 21,000 – 31,500

PROVENIENZ

- Produzentengalerie Hamburg, Hamburg.
- Olbricht Collection, Essen/Berlin
(2000 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Holtegaard Breda-Fonden, Holte, 2002.
- Rockers Island, Museum Folkwang,
Essen, 5.5.-1.7.2007.
- Queensize. Works from the Olbricht
Collection, Museum Arnhem, Arnheim,
13.2.-16.5.2016.
- 7.9.-11.11.2023, Women in art –
selected from the Olbricht Collection,
Ketterer Kunst Berlin.

LITERATUR

- Axel Heil, Wolfgang Schoppmann (Hrsg.),
Most wanted: The Olbricht collection.
Some recent acquisitions, Köln 2005,
S. 41 (m. Abb.).



- **Die menschliche Figur und das Porträt stehen im Zentrum von Dumas' Œuvre**
- **Ihre Werke basieren meist auf selbst aufgenommenen oder den Medien entnommenen fotografischen Vorlagen**
- **1995 Teilnahme an der Biennale in Venedig sowie 1982 und 1992 an der documenta in Kassel**
- **Arbeiten der Künstlerin befinden sich in renommierten internationalen Sammlungen, u.a. der des Stedelijk Museums, Amsterdam, des Art Institute of Chicago, der Tate Gallery, London, und des Museum of Modern Art, New York**



196

XENIA HAUSNER

1951 Wien – lebt und arbeitet in Berlin und Wien

Petit Nobel. 1990.

Acryl auf Hartfaserplatte, in Orig.-Küstlerahmen.
Verso monogrammiert, datiert und betitelt.
110 x 120 cm (43.3 x 47.2 in). Mit Küstlerahmen:
137 x 147 cm (53.9 x 57.8 in). [AR]

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 15.40 h ± 20 Min.*

€ 18.000 – 24.000 (R/D, F)
\$ 18,900 – 25,200

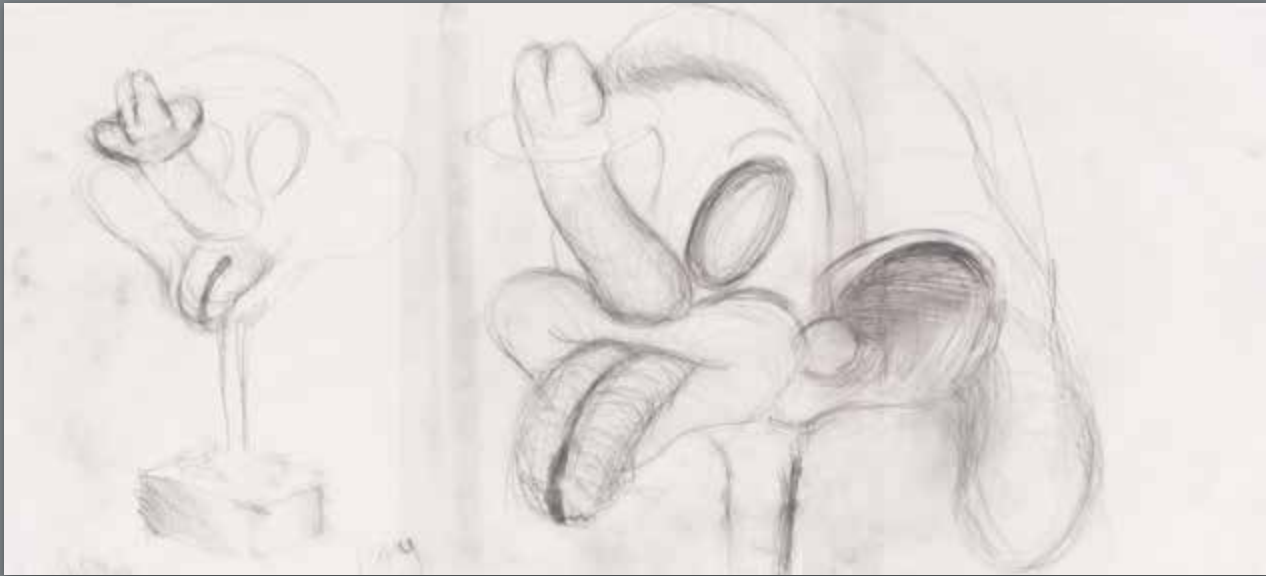
- **Ein skeptischer Blick, ein Sammelsurium an Gegenständen, grelle Farben: Xenia Hausner zeigt einen irritierenden Ausschnitt aus dem Alltag ihres Protagonisten**
- **Der Titel „Petit Nobel“ verweist auf die dänischen Zigarillos in der Tischmitte, oder vielleicht auch auf ein verkanntes Genie, das uns gegenüber sitzt?**
- **1997 Teil einer Einzelausstellung der Künstlerin in der Kunsthalle Wien und dem Museum der bildenden Künste, Leipzig**
- **Die Künstlerin gilt als eine der wichtigsten figürlichen Malerinnen der Gegenwart; ihre Arbeiten werden regelmäßig in großen Gruppen- und Einzelausstellungen gezeigt**

PROVENIENZ

- Galerie Thomas, München.
- Privatsammlung Hessen (1996 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Xenia Hausner. Liebesfragmente, Kunsthalle Wien, 14.5.-22.6.1997; Museum der bildenden Künste, Leipzig, 24.7.-7.9.1997, Kat.-Nr. 2 (m. Farbbabb. S. 159).



197

PAUL MCCARTHY

1945 Salt Lake City –
lebt und arbeitet in Altadena, Kalifornien

2 Bll.: Dwarf Heads. 2009.

Bleistiftzeichnung.
Blatt I links unten bezeichnet mit „Grumpy“ sowie
rechts oben unleserlich bezeichnet. Blatt II unten
mittig bezeichnet mit „Dopey“. Verso jeweils
signiert, datiert und nummeriert. Jeweils auf
Transparentpapier, jeweils fest auf einen Unterlage-
karton montiert. Blatt I: 43 x 35,4 cm (16.9 x 13.9 in).
Blatt II: 43 x 96 cm (16.9 x 37.7 in).

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 15.42 h ± 20 Min.*

€ 30.000 – 40.000 (R/D, F)
\$ 31,500 – 42,000

PROVENIENZ

- Hauser & Wirth, Zürich/London (verso auf der
Rahmenrückseite jeweils mit einem Galerieetikett).
- Privatsammlung Süddeutschland
(vom Vorgenannten erworben).



- **Paul McCarthy – Provokateur der zeitgenössischen Kunstszene und bekannt für seine polarisierenden Installationen**
- **Mit seinen spielerischen Figuren kritisiert McCarthy die Welten, denen sie entstammen: Hollywood, Politik, Philosophie, Wissenschaft, Kunst, Literatur und Fernsehen**
- **Unheimliche und expressive Verfremdung von Schneewittchens sieben Zwergen**
- **2009 findet die Ausstellung „White Snow“ bei Hauser & Wirth in New York statt mit Mixed-Media-Arbeiten, die sich um Disneys „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ drehen**



198

DANIEL RICHTER

1962 Eutin – lebt und arbeitet in Berlin

Ohne Titel. 2004.

Öl auf Leinwand.
Verso auf der Leinwand bezeichnet mit „2/04“
sowie auf dem Keilrahmen mit „DR/K 281“.
50 x 40 cm (19.6 x 15.7 in). [AW]

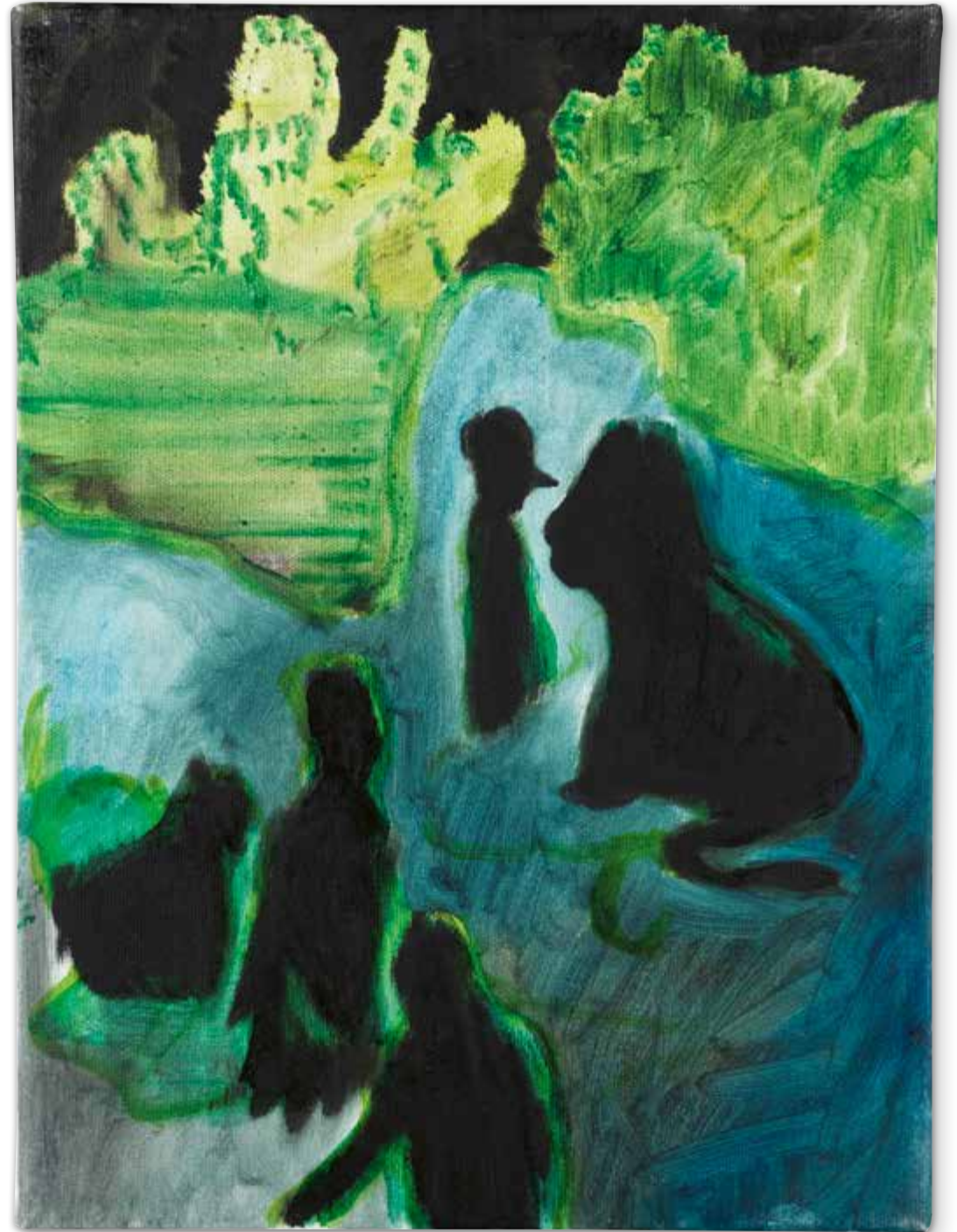
🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 15.43 h ± 20 Min.*

€ 30.000 – 40.000 (R/D, F)
\$ 31,500 – 42,000

- Charakteristische Darstellung einer maskenhaft-grotesken Figur in leuchtend-geheimnisvoller Szenerie
- Daniel Richter zählt zu den wichtigsten deutschen Malern seiner Generation
- Im Entstehungsjahr 2004 übernimmt er die Professur für Malerei an der Universität der Künste in Berlin
- Richters Arbeiten befinden sich in zahlreichen bedeutenden öffentlichen Sammlungen, bspw. in der Hamburger Kunsthalle, im Städel Museum in Frankfurt a. Main, im Centre Pompidou in Paris oder im Museum of Modern Art in New York

PROVENIENZ

- Contemporary Fine Arts, Berlin (verso mit Galerieetikett und Galeriestempel).
- Privatsammlung Süddeutschland.



199

DANIEL RICHTER

1962 Eutin – lebt und arbeitet in Berlin

Ohne Titel. 2004.

Öl auf Leinwand.
Verso auf der Leinwand bezeichnet mit „2/04“ und
mit einer kleinen Zeichnung versehen sowie auf der
umgeschlagenen Leinwand zweifach bezeichnet
mit „273“. 40 x 30 cm (15.7 x 11.8 in). [AW]

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 15.44 h ± 20 Min.*

€ 20.000 – 30.000 (R/D, F)
\$ 21,000 – 31,500

- Energetisch aufgeladene Bildwelten machen Daniel Richters Kompositionen so magisch
- Nächtliche Szenerie in mystisch-geheimnisvoller Farbgebung
- Im Entstehungsjahr 2004 übernimmt Daniel Richter die Professur für Malerei an der Universität der Künste in Berlin
- Richters Arbeiten befinden sich in zahlreichen bedeutenden öffentlichen Sammlungen, bspw. in der Hamburger Kunsthalle, im Städel Museum in Frankfurt a. Main, im Centre Pompidou in Paris oder im Museum of Modern Art in New York

PROVENIENZ

- Contemporary Fine Arts, Berlin (verso mit Galerieetikett und Galeriestempel).
- Privatsammlung Süddeutschland.

NORBERT BISKY

1970 Leipzig – lebt und arbeitet in Berlin

Mood board. 2022.

Öl auf Leinwand.
Verso auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt.
Auf dem Keilrahmen mit Richtungspfeil.
200 x 150 cm (78.7 x 59 in). [EH]

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 15.46 h ± 20 Min.*

€ 50.000 – 70.000 (R/N, F)
\$ 52,500 – 73,500

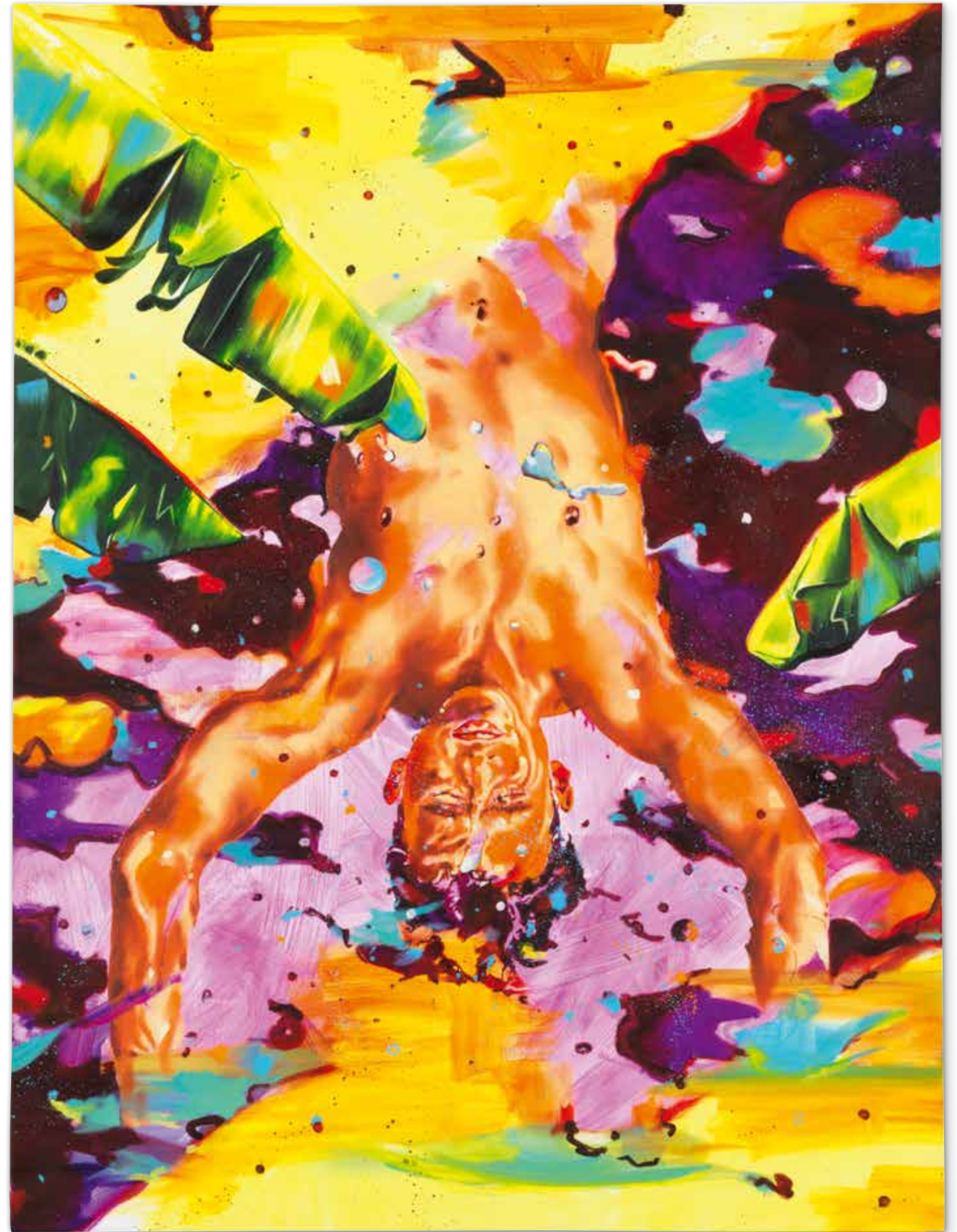
PROVENIENZ

- König Galerie, Berlin.
- Privatsammlung Schweiz.

- **Energiegeladene Hommage an seinen Lehrer Georg Baselitz, bei dem er 1999 Meisterschüler war**
- **Bisky gilt als einer der wichtigsten zeitgenössischen Künstler der figurativen Malerei**
- **In faszinierende Körper von entmaterialisierter Präsenz platziert Norbert Bisky seine kunst-historischen und persönlichen Erfahrungen**

„Georg Baselitz meinte damals zu mir, dass es nicht funktionieren würde, wenn ich mich sozusagen per Knopfdruck in die Gegenwart beamen würde. Vielmehr sollte ich mich mit meiner Herkunft und meinen Träumen beschäftigen.“

Norbert Bisky im Interview mit Collectors Agenda, www.collectorsagenda.com/de/in-the-studio/norbert-bisky.





201

MARIA LASSNIG

1919 Kappel am Krappfeld/Kärnten – 2014 Wien

Paar im Hausgarten. 1980.

Aquarell.
Rechts unten signiert, datiert und betitelt.
Auf Velin. 43 x 61 cm (16.9 x 24 in), blattgroß.

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 15.47 h ± 20 Min.*

€ 25.000 – 35.000 (R/D, F)
\$ 26,250 – 36,750

PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland.

„Was als Deformierung der Realität erscheint, ist keine, weil die Realität auf einer anderen Ebene, der Gefühlsebene, stattfindet. Wenn diese mit der optisch gesehenen oft kongruent ist, dann deshalb, weil mein Distanzgefühl, auf äußeren Dingen geschult, sich eine ‚blinde Sicherheit‘ angeeignet hat, so daß sich die äußere Realität, das, was jeder am Körper sieht, mit der gefühlten Realität (also der so schwer definierbaren) deckt.“

Maria Lassnig. Zwiesgespräche, Wien 2017, S. 98.

- Maria Lassnig hat als eine der ersten Künstlerinnen das weibliche Körperempfinden ins Zentrum ihrer Kunst gerückt
- 1980 bespielt die Künstlerin gemeinsam mit Valie Export den österreichischen Pavillon auf der 39. Biennale Venedig
- 1982 und 1997 auf der documenta vertreten
- 2003 vertritt Maria Lassnig Österreich auf der 1. Biennale Peking

202

LEE UFAN

1936 Haman-gun (heute Südkorea) –
lebt und arbeitet in Japan und Paris

Correspondance (Grün). 2006.

Aquarell.
Rechts unten signiert und datiert. Auf festem Velin von Arches (mit dem Trockenstempel „AQUARELLE ARCHES“ und dem Wasserzeichen).
77 x 57,5 cm (30.3 x 22.6 in), Blattgröße. [EH]

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 15.48 h ± 20 Min.*

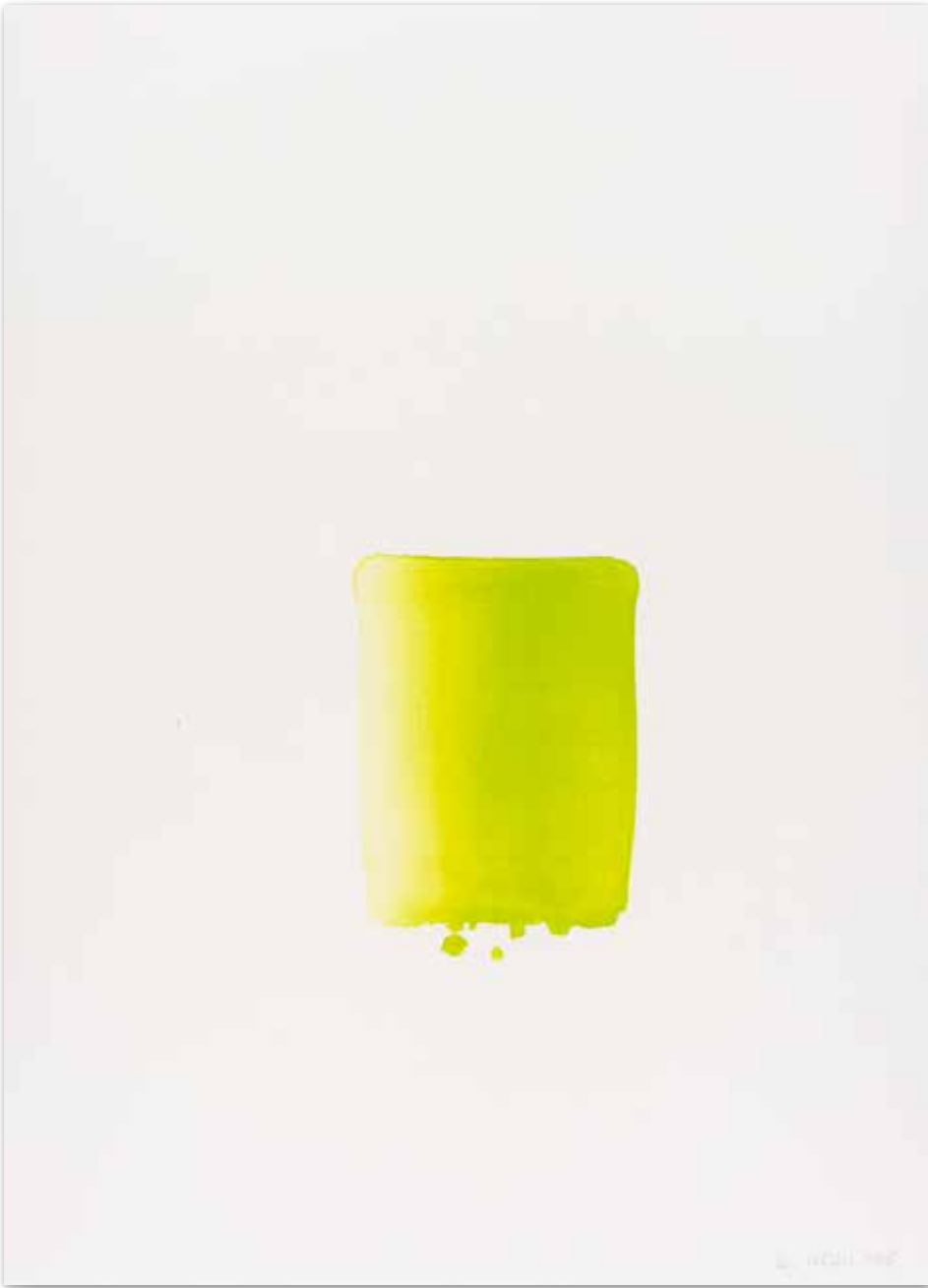
€ 25.000 – 35.000 (R/D, F)
\$ 26,250 – 36,750

PROVENIENZ

· Galerie nächst St. Stephan, Wien.
· Privatsammlung Österreich (2007 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

· Lee Ufan, Galerie nächst St. Stephan Rosemarie Schwarzwälder, Wien, 21.2.-21.4.2007.



• In seiner minimalistischen Ästhetik verbindet Lee Ufan asiatische und europäische Bezüge

• Zu den wichtigsten Elementen seines Kunstschaffens gehört es, während des Malens nicht zu atmen, das Werk im Raum und in der Zeit wirken zu lassen und nicht die gesamte Oberfläche zu „kolonisieren“

• Lee Ufan zählt zu den wichtigsten Vertretern der Mono-ha-Schule in Japan, einer der bedeutendsten Strömungen innerhalb der japanischen Nachkriegskunst

• Ab den 1970er Jahren steht sein Schaffen in enger Beziehung zur Dansaekhwa-Bewegung in Korea, in der sich die Künstler:innen insbesondere in monochromer Malerei mit Abstraktion und Materialität auseinandersetzen

• 1977 stellt Lee Ufan auf der documenta 6 in Kassel aus, 2011 und 2015 auf der Biennale von Venedig

• Bis zum 28. April 2024 zeigt der Hamburger Bahnhof, Nationalgalerie der Gegenwart, Berlin, die erste Retrospektive des Malers und Bildhauers in Deutschland



203
RÉMY ZAUGG

1943 Basel – 2005 Basel

Neue Bilder 12a. 1996/1998.

Mischtechnik. Lack und Serigrafie auf Aluminium.
Verso signiert, datiert, betitelt und bezeichnet.
178 x 158 cm (70 x 62.2 in). [SM]

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 15,50 h ± 20 Min.*

€ 20.000 – 30.000 (R/N, F)
\$ 21,000 – 31,500

PROVENIENZ
· Privatsammlung Schweiz
(seit 2013, direkt aus dem Nachlass).

„Ich kann im 20. Jahrhundert den Menschen nicht mehr erklären, wie man ein Bild macht. Ich kann jedoch erklären, wie man ein Bild wahrnimmt.“

Rémy Zaugg, zit. nach: www.mgksiegen.de.

- Rémy Zaugg gehört zu den wichtigsten Schweizer Künstlern des 20. Jahrhunderts
- Seine Werke sind bei der Biennale de Paris und der documenta 7 zu sehen
- Zauggs Werk handelt von tiefgründigen Reflexionen über unsere Wahrnehmung der Welt
- Die typografischen Gemälde, in denen der Text zum Bild wird, gehören zu den Kernwerken seines Œuvres

204
KATHARINA GROSSE

1961 Freiburg i. Br. – lebt und arbeitet in Berlin

4 Bll.: Fo’ Faux Rocks. 2007.

Farblithografien.
Verso jeweils signiert, datiert und nummeriert.
Aus einer Auflage von 40 Exemplaren.
Auf Velin von Arches (jeweils mit dem Wasserzeichen). Jeweils: 100 x 67,5 cm (39.3 x 26.5 in), jeweils blattgroß.
Vier lose Blätter sowie ein Blatt mit dem Impressum in der Original-Leinenmappe mit Titel- und Künstlerprägung, vollständig. Gedruckt von Rasmus Urwald, June Rehak und Peer Carstensen.
Herausgegeben von der Edition Copenhagen, Kopenhagen. [AW]

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 15,51 h ± 20 Min.*

€ 15.000 – 20.000 (R/D, F)
\$ 15,750 – 21,000

PROVENIENZ
· Privatsammlung USA.
· Privatsammlung Baden-Württemberg.



- Farbschöne und zeitlose Farblithografien in Grosses typischer Handschrift
- Katharina Grosse zählt international zu den erfolgreichsten deutschen Künstlerinnen der Gegenwart
- Zuletzt wird sie mit spektakulären Einzelausstellungen im Kunstmuseum Bonn (2024), in der Albertina in Wien (2023/24), im Kunstmuseum Bern (2023) und im Hamburger Bahnhof, Berlin (2020/2021), geehrt

205

ROSEMARIE TROCKEL

1952 Schwerte/Westfalen – lebt und arbeitet in Köln

Woolmark. 1991.

Teppich.
Auf einem beiliegenden Stoffteil signiert, nummeriert und bezeichnet „WOOL“. Aus einer Auflage von 15 Exemplaren. Herausgegeben von Ranbir und Petra Singh/Equator Production. 260 x 182 cm (102.3 x 71.6 in). [AR]

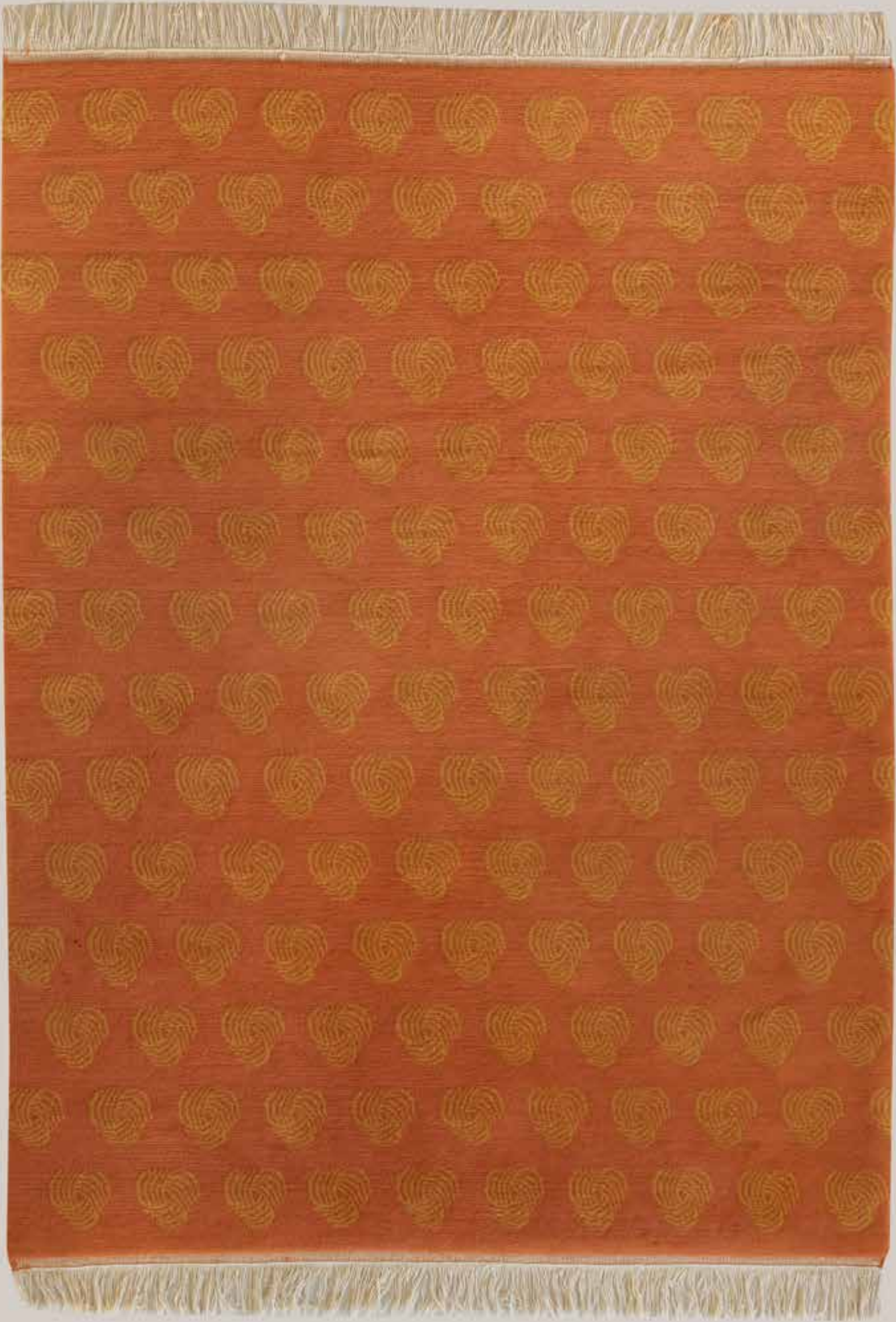
🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 15:52 h ± 20 Min.*

€ 50.000 – 70.000 (R/D, F)
\$ 52,500 – 73,500

PROVENIENZ

- Privatsammlung Baden-Württemberg.
- Privatsammlung Süddeutschland.

-
- **Woolmark, das kommerzielle Qualitätssiegel in repetitiver Wiederholung**
 - **Die Verwendung von Wolle ist bei Rosemarie Trockel auch immer als ein Kommentar auf die männlich dominierte Kunstwelt zu verstehen: Mit dem traditionell weiblich konnotierten Werkstoff schafft sie maschinell produzierte Kunst, keine häusliche Handarbeit**
 - **Schon 1984 entstehen die ersten Arbeiten mit Wolle, mit denen sie international bekannt wird**
 - **Bereits 1988 widmet ihr das Museum of Modern Art in New York eine eigene Ausstellung, in der Sammlung des Museums befindet sich eines ihrer „knitting pictures“ von 1987**
 - **Bis heute zählt Rosemarie Trockel zu den wichtigsten Künstlerinnen der Konzeptkunst**
-



AI WEIWEI

1957 Peking (China) – lebt und arbeitet in Berlin

F Size. 2011.

Huanghuali- Holz.
Durchmesser: 130 cm (51.1 in).
Mit einem Zertifikat des Künstlers vom November 2014.

 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 15:54 h ± 20 Min.*

€ 100.000 – 150.000 (R/N, F)
\$ 105,000 – 157,500

PROVENIENZ

- Ivory Press, Madrid.
- Lindon Gallery, London.
- Privatsammlung Schweiz (seit 2014, direkt beim Vorgenannten erworben)

- **Ai WeiWei gilt als einer der bedeutendsten zeitgenössischen chinesischen Künstler**
- **Jede Skulptur ist von Hand gefertigt ohne Klebstoff und Nägel**
- **In Aufbau und Wirkung reinste Form von mathematischer Eleganz**
- **Huanghuali ist ein chinesisches Rosenholz, ein Luxusmaterial, welches traditionell für den Bau von exklusiven Möbeln genutzt wird**

Der in Peking geborene Künstler Ai Weiwei ist vor allem für seine konzeptionellen, regimekritischen Kunstwerke bekannt. Sein Œuvre umfasst neben Installationen und Skulpturen auch Fotografien, Performances, Film und Architektur. Dabei setzt er sich mit Themen wie Menschenrechten, Redefreiheit oder der Umwelt auseinander und versucht vielfache Verbindungen zwischen der traditionellen chinesischen Kultur und der modernen globalisierten Welt herzustellen. Diese provokativen Interventionen führen dazu, dass er 2010 unter wochenlangen Hausarrest gestellt und 2011 sogar von der chinesischen Regierung inhaftiert wird. Im gleichen Jahr entsteht die hier angebotene Arbeit als Teil der Serie „Divina Proportione“. Der Titel der Serie verweist auf eine Abhandlung aus der Renaissance, die von Luca Pacioli verfasst und von Leonardo da Vinci illustriert wurde. Der 1509 erstmal veröffentlichte Text erörtert die Anwendung und Bedeutung mathematischer Proportionen in Geometrie, Kunst und Architektur, die hier in den perfekten Proportionen des platonischen Körpers zum Ausdruck kommen. Ai WeiWeis eigent-

liche Inspiration ist ein Katzenspielzeug, nach dem er ein geometrisches Polyeder aus Holz nachbildet. Erst nachdem er die Serie seiner Kugeln, konstruiert aus Quadraten und Dreiecken, vollendet hat, entdeckt er die sehr ähnliche Kontruktionszeichnung von da Vinci. Diese Skulpturen sind in Aufbau und Wirkung reinste Form von mathematischer Eleganz. Typischerweise verbindet er etwas Alltägliches mit etwas sehr Bedeutendem und Traditionellem. Mittels einer chinesischen Tischlertechnik entstehen die Skulpturen ohne Nägel oder Schrauben. Die Holzbau-technik, die während der Ming-Dynastie entsteht, verweist subtil auf die chinesische Kultur und insbesondere auch auf die chinesische Möbel-kunst. Hierbei werden geschnitzte Holzteile durch ein komplexes Schlitz-system nahtlos miteinander verbunden. Auch die verwendete Holzart lässt diesen Bezug vermuten, da Weiwei Huanghuali Holz verwendet. Es sind also mehrere Interpretationsebenen dieses Werks möglich. Zum einen weckt es kunsthistorische Assoziationen durch den da Vinci-Bezug und die kreisrunde Form, zum anderen regionalgeschichtliche durch die verwendete Technik. [MH/ SM]



ANSELM KIEFER

1945 Donaueschingen lebt und arbeitet in Croissy-Beaubourg bei Paris

Morgenthau. 2013.

Aquarell.

Auf festem Velin. 40,3 x 50,7 cm (15,8 x 19,9 in), blattgroß. [AW]

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 15:55 h ± 20 Min.*

€ 70.000 – 90.000 (R/D, F)

\$ 73,500 – 94,500

PROVENIENZ

- Gagosian Gallery, New York (verso auf der Rahmenrückpappe mit einem Galerieetikett).
- Privatsammlung Süddeutschland.

-
- **Kiefer versteht es exzellent, mitunter sehr komplexe Zusammenhänge auf bildhafte Formeln zu bringen**
 - **In Kiefers Morgenthau-Darstellungen ist der Plan ein Mythos**
 - **Teilnahme an der documenta 6, 7 sowie 8 und Gestaltung des Pavillons der BRD auf der 39. Biennale in Venedig**
 - **Von März bis Juli 2024 findet die monumentale Ausstellung „Fallen Angels“ im florentiner Palazzo Strozzi statt**
-

In „Morgenthau“ greift Anselm Kiefer den gleichnamigen Plan des amerikanischen Finanzministers Henry Morgenthau (1891–1967) auf, der Deutschland nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges in einen vollständig abgerüsteten und entnazifizierten Agrarstaat verwandeln sollte. Kiefer, der in vielen seiner Arbeiten Fragen nach der deutschen Vergangenheit formuliert, visualisiert hier Morgenthaus Zukunftsvorstellung in eine magische Erscheinung der Natur, über deren Farben und Klängen ein mystisches Licht liegt. [AW]





208

BERND
KOBERLING

1938 Berlin – lebt und arbeitet in Berlin
und auf Island

Vogelbaum. 1983.

Kunstharzfarbe auf Jute.
Verso auf der Leinwand signiert und
datiert. 270 x 210 cm (106.2 x 82.6 in). [AW]

Auf der offiziellen Webseite des Künstlers
aufgeführt.

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 15,56 h ± 20 Min.*

€ 14.000 – 18.000 (R, F)
\$ 14,700 – 18,900

PROVENIENZ

- Galerie Crone, Hamburg.
- Onnasch, Berlin, verso mit dem Etikett
(1983 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Bernd Koberling, Galerie Ascan Crone,
Hamburg, 20.5.-18.6.1983, S. 15.
 - Galerie Origen y visión, Centre Cultural
de la Caixa de Pensions, Barcelona,
5.4.-6.5.1984; Palacio Vélazquez, Madrid,
21.5.-29.7.1984, S. 115.
 - Die wiedergefundene Metropole. Neue
Malerei in Berlin, Société des Expositions
du Palais des Beaux-Arts, Brüssel,
21.9.-4.11.1984; Kulturabteilung der Bayer
AG, Leverkusen, 18.11.-16.12.1984.
 - Der unverbrauchte Blick. Kunst unserer
Zeit in Berliner Sicht. Eine Ausstellung aus
Privatsammlungen in Berlin, Martin-
Gropius-Bau, Berlin, 29.1.-5.4.1987 (verso
auf dem Keilrahmen mit dem Ausstel-
lungsetikett).
 - Bernd Koberling, Kunstsammlung
Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf,
27.4.-16.6.1991; The National Museum of
Contemporary Art, Oslo, 26.6.-15.9.1991,
Kat.-Nr. 39 (verso auf dem Keilrahmen mit
dem Ausstellungsetikett).
 - Bernd Koberling, El Sourdogg Hex, Berlin,
10.9.-27.10.2007.
- LITERATUR
- Bernhard Kerber, Rainer Borgemeister,
Bestände Onnasch, Berlin/Bremen 1992,
S. 257.
 - El Sourdogg Hex (Hrsg.), Nineteen Artists,
Berlin 2010, S. 60 (m. Abb.).



209

DAVID SALLE

1952 Oklahoma – lebt und arbeitet in New York

Spill. 2002.

Öl und Acryl auf Leinwand.
Verso auf der Leinwand signiert, datiert,
zweifach betitelt und bezeichnet.
198,8 x 213,6 cm (78.2 x 84 in). [AW]

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 15,58 h ± 20 Min.*

€ 30.000 – 40.000 (R/D, F)
\$ 31,500 – 42,000

• Durch Farb- und Motivkontraste spannungsreiches sowie geheimnisvolles Großformat

• Synthese aus zweidimensionaler Pop-Art, Surrealismus, zeitgenössischer Computer-
ästhetik und altmeisterlicher Perfektion verleiht Salles Werk einen einzigartigen
Charakter

• Studium am California Institute of Arts unter John Baldessari

• Einzelausstellungen David Salles fanden u. a. statt im Stedelijk Museum, Amsterdam,
im Whitney Museum of American Art, New York, im Guggenheim Museum, Bilbao,
und im Museum of Contemporary Art, Los Angeles

PROVENIENZ

- Waddington Custot Galleries, London.
- Privatsammlung (vom Vorgenannten erworben).
- Olbricht Collection, Essen/Berlin
(vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- David Salle, Waddington Galleries, London,
September bis Oktober 2003, Kat.-Nr. 2 (m. Abb.).



210

EMIL HERKER

1966 Aigen im Ennstal (Österreich) – lebt und arbeitet in Graz

Lola Cola. 2022.

Acryl auf Leinwand.
Verso auf der Leinwand signiert und datiert.
60 x 50 cm (23.6 x 19.6 in). [AW]

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 15.59 h ± 20 Min.*

€ 3.000 – 5.000 (R/D, F)
\$ 3,150 – 5,250

PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland.

- Eines der ironiegeladenen Arrangements à la Pop-Art des österreichischen Künstlers
- Durch die raffinierte Lichtregie und einzigartige Perspektive rückt Herker seine Stillleben in einen Raum fernab der Realität
- Die illusionistische Nachahmung von Glasgefäßen gehört in Anlehnung an die Tradition des Trompe-l'œil zu seinen beliebtesten Bildinhalten



211

CALLUM INNES

1962 Edinburgh – lebt und arbeitet in Edinburgh

Untitled Lamp Black No. 2. 2013.

Öl auf Leinwand.
Verso signiert, monogrammiert, datiert, bezeichnet mit „CI 32 13“ sowie mit den Maßangaben und einem Richtungspfeil versehen, zusätzlich auf einem Etikett erneut signiert und typografisch signiert sowie datiert. 82 x 80 cm (32.2 x 31.4 in). [AW]

🕒 *Aufrufzeit: 07.06.2024 – ca. 16.00 h ± 20 Min.*

€ 18.000 – 24.000 (R, F)
\$ 18,900 – 25,200

PROVENIENZ

- Sean Kelly Gallery, New York (verso mit einem Galerieetikett).
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

- Innes spielt auf der Leinwand mit dem Prozess des Addierens und Subtrahierens, dem Entstehen und Vergehen
- Neben Marina Abramovic, Robert Mapplethorpe und Candida Höfer wird Innes von der renommierten Sean Kelly Gallery, New York, vertreten
- Werke des schottischen Künstlers befinden sich weltweit in bedeutenden Museen, u. a. in der Tate London, im Solomon R. Guggenheim Museum, New York, in der National Gallery of Australia, Canberra, sowie im Centre Pompidou, Paris

VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

Stand Juni 2023

1. Allgemeines

1.1 Die Ketterer Kunst GmbH & Co. KG mit Sitz in München (im folgenden „Versteigerer“) versteigert grundsätzlich als Kommissio-när im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer (im folgen-den „Kommittenten“), die unbenannt bleiben. Im Eigentum des Versteigerers befindliche Gegenstände (Eigenware) werden im eigenen Namen und für eigene Rechnung versteigert. Auch für die Versteigerung dieser Eigenware gelten diese Versteigerungsbedin-gungen, insbesondere ist auch hierfür das Aufgeld (unten Ziff. 5) zu entrichten.

1.2 Die Versteigerung wird durch eine natürliche Person, die im Besitz einer Versteigerungserlaubnis ist, durchgeführt; die Bestim-mung dieser Person obliegt dem Versteigerer. Der Versteigerer bzw. der Auktionator ist berechtigt geeignete Vertreter gemäß § 47 GewO einzusetzen, die die Auktion durchführen. Ansprüche aus der Ver-steigerung und im Zusammenhang mit dieser bestehen nur gegen-über dem Versteigerer.

1.3 Der Versteigerer behält sich vor, Katalognummern zu verbinden, zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen.

1.4 Sämtliche zur Versteigerung kommenden Objekte können vor der Versteigerung beim Versteigerer besichtigt werden. Dies gilt auch bei der Teilnahme an Auktionen, bei denen der Bieter zusätz-lich per Internet mitbieten kann (so genannten Live-Auktionen). Ort und Zeit kann der jeweiligen Ankündigung im Internetauftritt des Versteigerers entnommen werden. Ist dem Bieter (insbesondere dem Bieter in einer Live-Auktion) die Besichtigung zeitlich nicht (mehr) möglich, da beispielsweise die Auktion bereits begonnen hat, so verzichtet er mit dem Bietvorgang auf sein Besichtigungsrecht.

1.5 Gemäß Geldwäschegesetz (GwG) ist der Versteigerer verpflich-tet, den Erwerber bzw. den an einem Erwerb Interessierten sowie ggf. einen für diese auftretenden Vertreter und den „wirtschaftlich Berechtigten“ i.S.v. § 3 GwG zum Zwecke der Auftragsdurchführung zu identifizieren sowie die erhobenen Angaben und eingeholten Informationen aufzuzeichnen und aufzubewahren. Der vorbe-zeichnete Erwerber bzw. zum Erwerb Interessierte, bzw. dessen Vertreter sind hierbei zur Mitwirkung verpflichtet, insbesondere zur Vorlage der erforderlichen Legitimationspapiere, insbesonde-re anhand eines inländischen oder nach ausländerrechtlichen Bestimmungen anerkannten oder zugelassenen Passes, Personal-ausweises oder Pass- oder Ausweisersatzes. Der Versteigerer ist berechtigt, sich hiervon eine Kopie unter Beachtung der daten-schutzrechtlichen Bestimmungen zu fertigen. Bei juristischen Per-sonen oder Personengesellschaften ist der Auszug aus dem Handels- oder Genossenschaftsregister oder einem vergleichbaren amtlichen Register oder Verzeichnis anzufordern. Der Erwerber, bzw. an dem Erwerb Interessierte, versichern, dass die von ihnen zu diesem Zweck vorgelegten Legitimationspapiere und erteilten Auskünfte zutreffend sind und er, bzw. der von ihm Vertretene „wirtschaftlich Berechtigter“ nach § 3 GwG ist.

2. Aufruf / Versteigerungsablauf / Zuschlag

2.1 Der Aufruf erfolgt in der Regel zum unteren Schätzpreis, in Ausnahmefällen auch darunter. Gesteigert wird nach Ermessen des Versteigerers, im Allgemeinen in 10 %-Schritten.

2.2 Der Versteigerer kann ein Gebot ablehnen; dies gilt insbeson-dere dann, wenn ein Bieter, der dem Versteigerer nicht bekannt ist oder mit dem eine Geschäftsverbindung noch nicht besteht, nicht spätestens bis zum Beginn der Versteigerung Sicherheit leistet. Ein Anspruch auf Annahme eines Gebotes besteht allerdings auch im Fall einer Sicherheitsleistung nicht.

2.3 Will ein Bieter Gebote im Namen eines anderen abgeben, muss er dies vor Versteigerungsbeginn unter Nennung von Namen und Anschriften des Vertretenen und unter Vorlage einer schriftlichen Vertretervollmacht mitteilen. Bei der Teilnahme als Telefonbieter oder als Bieter in einer Live-Auktion (vgl. Definition Ziffer 1.4) ist eine Vertretung nur möglich, wenn die Vertretervollmacht dem Versteigerer mindestens 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung (= erster Aufruf) in Schriftform vorliegt. Anderenfalls haftet der Vertreter für sein Gebot, wie wenn er es in eigenem Namen abge-ben hätte, dem Versteigerer wahlweise auf Erfüllung oder Scha-densersatz.

2.4 Ein Gebot erlischt außer im Falle seiner Ablehnung durch den Versteigerer dann, wenn die Versteigerung ohne Erteilung des Zuschlags geschlossen wird oder wenn der Versteigerer den Ge-genstand erneut aufruft; ein Gebot erlischt nicht durch ein nach-folgendes unwirksames Übergebot.

2.5 Ergänzend gilt für schriftliche Gebote: Diese müssen spätes-tens am Tag der Versteigerung eingegangen sein und den Gegen-stand unter Aufführung der Katalognummer und des gebotenen Preises, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatz-steuer versteht, benennen; Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters.

Stimmt die Bezeichnung des Versteigerungsgegenstandes mit der angegebenen Katalognummer nicht überein, ist die Katalognummer für den Inhalt des Gebotes maßgebend. Der Versteigerer ist nicht verpflichtet, den Bieter von der Nichtberücksichtigung seines Ge-botes in Kenntnis zu setzen. Jedes Gebot wird vom Versteigerer nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um andere Gebote zu überbieten.

2.6 Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein Übergebot abgegeben wird. Unbeschadet der Mög-lichkeit, den Zuschlag zu verweigern, kann der Versteigerer unter Vorbehalt zuschlagen; das gilt insbesondere dann, wenn der vom Kommittenten genannte Mindestzuschlagspreis nicht erreicht ist. In diesem Fall erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, der Versteigerer hat dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

2.7 Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, kann der Ver-steigerer nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen oder durch Los über den Zuschlag entscheiden. Hat der Versteige-rer ein höheres Gebot übersehen oder besteht sonst Zweifel über den Zuschlag, kann er bis zum Abschluss der Auktion nach seiner Wahl den Zuschlag zugunsten eines bestimmten Bieters wieder-holen oder den Gegenstand erneut ausbieten; in diesen Fällen wird ein vorangegangener Zuschlag unwirksam.

2.8 Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme und Zahlung.

3. Besondere Bedingungen für schriftliche Angebote, Telefonbieter, Angebote in Textform und über das Internet, Teilnahme an Live-Auktionen, Nachverkauf

3.1 Der Versteigerer ist darum bemüht, schriftliche Angebote, An-gebote in Textform, übers Internet oder fernmündliche Angebote, die erst am Tag der Versteigerung bei ihm eingehen und der An-bietende in der Versteigerung nicht anwesend ist, zu berücksichtigen. Der Anbietende kann jedoch keinerlei Ansprüche daraus herleiten, wenn der Versteigerer diese Angebote in der Versteigerung nicht mehr berücksichtigt, gleich aus welchem Grund.

3.2 Sämtliche Angebote in Abwesenheit nach vorausgegangener Ziffer, auch 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung werden rech-tlich grundsätzlich gleich behandelt wie Angebote aus dem Ver-steigerungssaal. Der Versteigerer übernimmt jedoch hierfür kei-nerlei Haftung.

3.3 Es ist grundsätzlich nach allgemeinem Stand der Technik nicht möglich, Soft- und Hardware vollständig fehlerfrei zu entwickeln und zu unterhalten. Ebenso ist es nicht möglich Störungen und Beeinträchtigungen im Internet und Telefonverkehr zu 100 % aus-zuschließen. Demzufolge kann der Versteigerer keine Haftung und Gewähr für die dauernde und störungsfreie Verfügbarkeit und Nutzung der Websites, der Internet- und der Telefonverbindung übernehmen, vorausgesetzt dass er diese Störung nicht selbst zu vertreten hat. Maßgeblich ist der Haftungsmaßstab nach Ziffer 10 dieser Bedingungen. Der Anbieter übernimmt daher unter diesen Voraussetzungen auch keine Haftung dafür, dass aufgrund vorbe-zeichneter Störung ggfls. keine oder nur unvollständige, bzw. verspätete Gebote abgegeben werden können, die ohne Störung zu einem Vertragsabschluss geführt hätten. Der Anbieter über-nimmt demgemäß auch keine Kosten des Bieters, die ihm aufgrund dieser Störung entstanden sind. Der Versteigerer wird während der Versteigerung die ihm vertretbaren Anstrengungen unterneh-men, den Telefonbieter unter der von ihm angegebenen Telefon-nummer zu erreichen und ihm damit die Möglichkeit des telefo-nischen Gebots zu geben. Der Versteigerer ist jedoch nicht verant-wortlich dafür, dass er den Telefonbieter unter der von ihm angegebenen Nummer nicht erreicht, oder Störungen in der Ver-bindung auftreten.

3.4 Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Telefongesprä-che mit dem Telefonbieter während der Auktion zu Dokumenta-tions- und Beweiszwecken aufgezeichnet werden können und ausschließlich zur Abwicklung des Auftrages bzw. zur Entgegen-nahme von Angeboten, auch wenn sie nicht zum Abschluss des Auftrages führen, verwendet werden können.

Sollte der Telefonbieter damit nicht einverstanden sein, so hat er spätestens zu Beginn des Telefonats den/die Mitarbeiter/-in darauf hinzuweisen.

Der Telefonbieter wird über diese in Ziffer 3.4 aufgeführten Modali-täten zusätzlich rechtzeitig vor Startfind der Versteigerung in Schrift- oder Textform, ebenso zu Beginn des Telefonats aufgeklärt.

3.5 Beim Einsatz eines Währungs(um)rechners (beispielsweise bei der Live-Auktion) wird keine Haftung für die Richtigkeit der Wäh-rungsumrechnung gegeben. Im Zweifel ist immer der jeweilige Gebotspreis in EURO maßgeblich.

3.6 Der Bieter in der Live Auktion verpflichtet sich, sämtliche Zu-gangsdaten zu seinem Benutzerkonto geheim zu halten und hin-reichend vor dem Zugriff durch Dritte zu sichern. Dritte Personen

sind sämtliche Personen mit Ausnahme des Bieters selbst. Der Ver-steigerer ist unverzüglich zu informieren, wenn der Bieter Kenntnis davon erlangt, dass Dritte die Zugangsdaten des Bieters missbraucht haben. Der Bieter haftet für sämtliche Aktivitäten, die unter Ver-wendung seines Benutzerkontos durch Dritte vorgenommen wer-den, wie wenn er diese Aktivität selbst vorgenommen hätte.

3.7 Angebote nach der Versteigerung, der so genannte Nachver-kauf, sind möglich. Sie gelten, soweit der Einlieferer dies mit dem Versteigerer vereinbart hat, als Angebote zum Abschluss eines Kaufvertrages im Nachverkauf. Ein Vertrag kommt erst zustande, wenn der Versteigerer dieses Angebot annimmt. Die Bestimmun-gen dieser Versteigerungsbedingungen gelten entsprechend, so-fern es sich nicht ausschließlich um Bestimmungen handelt, die den auktionsspezifischen Ablauf innerhalb einer Versteigerung betreffen.

4. Gefahrenübergang / Kosten der Übergabe und Versendung

4.1 Mit Erteilung des Zuschlags geht die Gefahr, insbesondere die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschle-terung des Versteigerungsgegenstandes auf den Käufer über, der auch die Lasten trägt.

4.2 Die Kosten der Übergabe, der Abnahme und der Versendung nach einem anderen Ort als dem Erfüllungsort trägt der Käufer, wobei der Versteigerer nach eigenem Ermessen Versandart und Versandmittel bestimmt.

4.3 Ab dem Zuschlag lagert der Versteigerungsgegenstand auf Rechnung und Gefahr des Käufers beim Versteigerer, der berech-tigt, aber nicht verpflichtet ist, eine Versicherung abzuschließen oder sonstige wertsichernde Maßnahmen zu treffen. Er ist jeder-zeit berechtigt, den Gegenstand bei einem Dritten für Rechnung des Käufers einzulagern; lagert der Gegenstand beim Versteigerer, kann dieser Zahlung eines üblichen Lagerentgelts (zzgl. Bearbei-tungskosten) verlangen.

5. Kaufpreis / Fälligkeit / Abgaben

5.1 Der Kaufpreis ist mit dem Zuschlag (beim Nachverkauf, vgl. Ziffer 3.7, mit der Annahme des Angebots durch den Versteigerer) fällig. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum vorbehalten.

5.2 Zahlungen des Käufers sind grundsätzlich nur durch Überwei-sung an den Versteigerer auf das von ihm angegebene Konto zu leisten. Die Erfüllungswirkung der Zahlung tritt erst mit endgülti-ger Gutschrift auf dem Konto des Versteigerers ein.

Alle Kosten und Gebühren der Überweisung (inkl. der dem Verstei-gerer abgezogenen Bankspesen) gehen zu Lasten des Käufers, soweit gesetzlich zulässig und nicht unter das Verbot des § 270a BGB fallend.

5.3 Es wird, je nach Vorgabe des Einlieferers, differenz- oder regel-besteuert verkauft. Die Besteuerungsart kann vor dem Kauf erfragt werden.

5.4 Käuferaufgeld

5.4.1 Kunstgegenstände ohne besondere Kennzeichnung im Kata-log unterliegen der Differenzbesteuerung.

Bei der Differenzbesteuerung wird pro Einzelobjekt ein Aufgeld, wie folgt erhoben:

– Zuschlagspreis bis 800.000 Euro: hieraus Aufgeld 32 %.

– Auf den Teil des Zuschlagspreises, der 800.000 Euro übersteigt, wird ein Aufgeld von 27 % berechnet und zu dem Aufgeld, das bis zu dem Teil des Zuschlagspreises bis 800.000 Euro anfällt, hinzu-addiert.

– Auf den Teil des Zuschlagspreises, der 4.000.000 Euro übersteigt, wird ein Aufgeld von 22 % berechnet und zu dem Aufgeld, das bis zu dem Teil des Zuschlagspreises bis 4.000.000 Euro anfällt, hin-zuaddiert.

In dem Kaufpreis ist jeweils die Umsatzsteuer von derzeit 19 % enthalten.

5.4.2 Gegenstände, die im Katalog mit „N“ gekennzeichnet sind, wurden zum Verkauf in die EU eingeführt. Diese werden differenz-besteuert angeboten. Bei diesen wird zusätzlich zum Aufgeld die vom Versteigerer verauslagte Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von derzeit 7 % der Rechnungssumme erhoben.

5.4.3 Bei im Katalog mit „R“ gekennzeichneten Gegenständen wird Regelbesteuerung vorgenommen. Demgemäß besteht der Kauf-preis aus Zuschlagspreis und einem Aufgeld pro Einzelobjekt, das wie folgt erhoben wird:

– Zuschlagspreis bis 800.000 Euro: hieraus Aufgeld 27 %.

– Auf den Teil des Zuschlagspreises, der 800.000 Euro übersteigt, wird ein Aufgeld von 21 % erhoben und zu dem Aufgeld, das bis zu dem Teil des Zuschlagspreises bis 800.000 Euro anfällt, hinzuaddiert.

– Auf den Teil des Zuschlagspreises, der 4.000.000 Euro übersteigt, wird ein Aufgeld von 15 % erhoben und zu dem Aufgeld, das bis zu dem Teil des Zuschlagspreises bis 4.000.000 Euro anfällt, hinzuaddiert.

– Auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld wird die gesetzliche Umsatzsteuer, derzeit 19 %, erhoben. Als Ausnahme hiervon wird bei gedruckten Büchern der ermäßigte Umsatzsteuersatz von derzeit 7 % hinzugerechnet.

Für Unternehmer, die zum Vorsteuerabzug berechtigt sind, kann die Regelbesteuerung angewendet werden.

5.5 Folgerecht

Für folgerechtspflichtige Original-Werke der Bildenden Kunst und Fotografie lebender Künstler oder von Künstlern, die vor weniger als 70 Jahren verstorben sind, wird zur Abgeltung der beim Verstei-gerer gemäß § 26 UrhG anfallenden und abzuführenden Folgerechts-vergütung zusätzlich eine Folgerechtsvergütung in Höhe der in § 26 Abs. 2 UrhG ausgewiesenen Prozentsätze erhoben, derzeit wie folgt:

4 Prozent für den Teil des Veräußerungserlöses ab 400 Euro bis zu 50.000 Euro, weitere 3 Prozent für den Teil des Veräußerungser-löses von 50.000,01 bis 200.000 Euro, weitere 1 Prozent für den Teil des Veräußerungserlöses von 200.000,01 bis 350.000 Euro, weitere 0,5 Prozent für den Teil des Veräußerungserlöses von 350.000,01 bis 500.000 Euro und weitere 0,25 Prozent für den Teil des Veräußerungserlöses über 500.000 Euro.

Der Gesamtbetrag der Folgerechtsvergütung aus einer Weiterver-äußerung beträgt höchstens 12.500 Euro.

5.6 Ausfuhrlieferungen in EU-Länder sind bei Vorlage der VAT-Nummer von der Umsatzsteuer befreit. Ausfuhrlieferungen in Drittländer (außerhalb der EU) sind von der Mehrwertsteuer be-freit; werden die erstergelten Gegenstände vom Käufer ausgeführt, wird diesem die Umsatzsteuer erstattet, sobald dem Versteigerer der Ausfuhrnachweis vorliegt.

6. Vorkasse, Eigentumsvorbehalt

6.1 Der Versteigerer ist nicht verpflichtet, den Versteigerungsgegen-stand vor Bezahlung aller vom Käufer geschuldeten Beträge her-auszugeben.

6.2 Das Eigentum am Kaufgegenstand geht erst mit vollständiger Bezahlung des geschuldeten Rechnungsbetrags auf den Käufer über. Falls der Käufer den Kaufgegenstand zu einem Zeitpunkt bereits weiterveräußert hat, zu dem er den Rechnungsbetrag des Versteigerers noch nicht oder nicht vollständig bezahlt hat, tritt der Käufer sämtliche Forderungen aus diesem Weiterverkauf bis zur Höhe des noch offenen Rechnungsbetrages an den Versteige-rer ab. Der Versteigerer nimmt diese Abtretung an.

6.3 Ist der Käufer eine juristische Person des öffentlichen Rechts, ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen oder ein Unternehmer, der bei Abschluss des Kaufvertrages in Ausübung seiner gewerb-lichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt, bleibt der Eigentumsvorbehalt auch bestehen für Forderungen des Verstei-gerers gegen den Käufer aus der laufenden Geschäftsbeziehung und weiteren Versteigerungsgegenständen bis zum Ausgleich von im Zusammenhang mit dem Kauf zustehenden Forderungen.

7. Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrecht

7.1 Der Käufer kann gegenüber dem Versteigerer nur mit unbestrit-tenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen.

7.2 Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ausgeschlossen. Zurückbehaltungsrechte des Käufers, der nicht Unternehmer i.S.d. § 14 BGB ist, sind nur dann ausgeschlossen, soweit sie nicht auf demselben Vertragsverhältnis beruhen.

8. Zahlungsverzug, Rücktritt, Ersatzansprüche des Versteigerers

8.1 Befindet sich der Käufer mit einer Zahlung in Verzug, kann der Versteigerer unbeschadet weitergehender Ansprüche Verzugszin-sen in Höhe des banküblichen Zinssatzes für offene Kontokorrent-kredite verlangen, mindestens jedoch in Höhe des jeweiligen ge-setzlichen Verzugszins nach §§ 288, 247 BGB. Mit dem Eintritt des Verzugs werden sämtliche Forderungen des Versteigerers sofort fällig.

8.2 Verlangt der Versteigerer wegen der verspäteten Zahlung Schadensersatz statt der Leistung und wird der Gegenstand noch-mals versteigert, so haftet der ursprüngliche Käufer, dessen Rech-te aus dem vorangegangenen Zuschlag erlöschen, auf den dadurch entstandenen Schaden, wie z.B. Lagerhaltungskosten, Ausfall und entgangenen Gewinn. Er hat auf einen eventuellen Mehrerlös, der auf der nochmaligen Versteigerung erzielt wird, keinen Anspruch und wird auch zu einem weiteren Gebot nicht zugelassen.

8.3 Der Käufer hat seine Erwerbung unverzüglich, spätestens 1 Monat nach Zuschlag, beim Versteigerer abzuholen. Gerät er mit dieser Verpflichtung in Verzug und erfolgt eine Abholung trotz erfolgloser Fristsetzung nicht, oder verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abholung, kann der Versteigerer vom Kaufver-

trag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass er den Gegenstand nochmals versteigern und seinen Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen kann, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneu-ten Versteigerung zu steht. Darüber hinaus schuldet der Käufer im Verzug auch angemessenen Ersatz aller durch den Verzug beding-ter Beitreibungskosten.

8.4 Der Versteigerer ist berechtigt vom Vertrag zurücktreten, wenn sich nach Vertragsschluss herausstellt, dass er aufgrund einer gesetzlichen Bestimmung oder behördlichen Anweisung zur Durch-führung des Vertrages nicht berechtigt ist bzw. war oder ein wich-tiger Grund besteht, der die Durchführung des Vertrages für den Versteigerer auch unter Berücksichtigung der berechtigten Belan-ge des Käufers unzumutbar werden lässt. Ein solcher wichtiger Grund liegt insbesondere vor bei Anhaltspunkten für das Vorliegen von Tatbeständen nach den §§ 1 Abs. 1 oder 2 des Geschäfts i.S.d. Geldwäschegesetzes (GwG) oder bei fehlender, unrichtiger oder unvollständiger Offenlegung von Identität und wirtschaftlichen Hintergründen des Geschäfts i.S.d. Geldwäschegesetzes (GwG) sowie unzureichender Mitwirkung bei der Erfüllung der aus dem Geldwäschegesetz (GwG) folgenden Pflichten, unabhängig ob durch den Käufer oder den Einlieferer. Der Versteigerer wird sich ohne schuldhaftes Zögern um Klärung bemühen, sobald er von den zum Rücktritt berechtigten Umständen Kenntnis erlangt.

9. Gewährleistung

9.1 Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Sie sind ge-brauht und werden ohne Haftung des Versteigerers für Sachmän-gel und unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung zugeschlagen. Der Versteigerer verpflichtet sich jedoch gegenüber dem Käufer bei Sachmängeln, welche den Wert oder die Tauglichkeit des Ob-jekts aufheben oder nicht unerheblich mindern und die der Käufer ihm gegenüber innerhalb von 12 Monaten nach Zuschlag geltend macht, seine daraus resultierenden Ansprüche gegenüber dem Einlieferer abzutreten, bzw., sollte der Käufer das Angebot auf Abtretung nicht annehmen, selbst gegenüber dem Einlieferer gel-tend zu machen. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers durch den Versteigerer, kehrt der Versteigerer dem Käufer den daraus erzielten Betrag bis ausschließlich zur Höhe des Zuschlagspreises Zug um Zug gegen Rückgabe des Gegenstandes aus. Zur Rückgabe des Gegenstandes ist der Käufer gegenüber dem Versteigerer dann nicht verpflichtet, wenn der Versteigerer selbst im Rahmen der Geltendmachung der Ansprüche gegenüber dem Einlieferer, oder einem sonstigen Berechtigten nicht zur Rückgabe des Gegenstandes verpflichtet ist. Diese Rechte (Abtretung oder Inanspruchnahme des Einlieferers und Auskehrung des Erlöses) stehen dem Käufer nur zu, soweit er die Rechnung des Versteige-rers vollständig bezahlt hat. Zur Wirksamkeit der Geltendmachung eines Sachmangels gegenüber dem Versteigerer ist seitens des Käufers die Vorlage eines Gutachtens eines anerkannten Sachver-ständigen (oder des Erstellers des Werkverzeichnisses, der Erklä-rung des Künstlers selbst oder der Stiftung des Künstlers) erfor-derlich, welches den Mangel nachweist. Der Käufer bleibt zur Entrichtung des Aufgeldes als Dienstleistungsentgelt verpflichtet.

9.2 Die gebrauchten Sachen werden in einer öffentlichen Verstei-gerung verkauft, an der der Bieter/Käufer persönlich teilnehmen kann. Ist der Bieter/Käufer gleichzeitig Verbraucher i.S.d. § 13 BGB wird er auf folgendes ausdrücklich hingewiesen:

Da er in einer öffentlich zugänglichen Versteigerung i.S.v. § 312g Abs. 2 Nr. 10 BGB ein Kunstwerk ersteigert, das eine gebrauchte Sache darstellt, finden die Vorschriften des Verbrauchsgüterkaufs, also die Vorschriften der §§ 474 ff. BGB auf diesen Kauf keine An-wendung.

Unter einer „öffentlich zugänglichen Versteigerung“ i.S.v. § 312g Abs. 2 Nr. 10 BGB versteht man eine solche Vermarktungsform, bei der der Verkäufer Verbrauchern, die persönlich anwesend sind, oder denen diese Möglichkeit gewährt wird, Waren oder Dienst-leistungen anbietet und zwar in einem vom Versteigerer durchge-führten, auf konkurrierenden Geboten basierendem transparenten Verfahren, bei dem der Bieter, der den Zuschlag erhalten hat, zum Erwerb der Waren oder Dienstleistung verpflichtet ist. Da die Möglichkeit der persönlichen Anwesenheit für die Ausnahme des § 474 Abs. 2 S. 2 BGB ausreicht, kommt es nicht darauf an, dass ein oder mehrere Verbraucher an der Versteigerung tatsächlich teil-genommen haben. Auch die Versteigerung über eine Online-Plattform ist daher als eine öffentlich zugängliche Versteigerung anzusehen, wenn die Möglichkeit der persönlichen Anwesenheit der Verbraucher gewährleistet ist.

Daher gelten insbesondere die in diesen Bedingungen aufgeführten Gewährleistungsausschlüsse und -beschränkungen auch gegen-über einem Verbraucher.

9.3 Die nach bestem Wissen und Gewissen erfolgten Katalogbe-schreibungen und -abbildungen, sowie Darstellungen in sonstigen Medien des Versteigerers (Internet, sonstige Bewerbungen u.a.)

begründen keine Garantie und sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i.S.d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich der Information des Bieters/Käufers, es sei denn, eine Garantie wird vom Versteigerer für die entsprechende Beschaffenheit bzw. Eigen-schaft ausdrücklich und schriftlich übernommen. Dies gilt auch für Expertisen. Die im Katalog und Beschreibungen in sonstigen Medien (Internet, sonstige Bewerbungen u.a.) des Versteigerers angege-benen Schätzpreise dienen - ohne Gewähr für die Richtigkeit - lediglich als Anhaltspunkt für den Verkehrswert der zu versteigern-den Gegenstände. Die Tatsache der Begutachtung durch den Versteigerer als solche stellt keine Beschaffenheit bzw. Eigenschaft des Kaufgegenstands dar.

9.4 In manchen Auktionen (insbesondere bei zusätzlichen Live-Auktionen) können Video- oder Digitalabbildungen der Kunstobjekte erfolgen. Hierbei können Fehler bei der Darstellung in Größe, Qua-lität, Farbgebung u.ä. alleine durch die Bildwiedergabe entstehen. Hierfür kann der Versteigerer keine Gewähr und keine Haftung übernehmen. Ziffer 10 gilt entsprechend.

10. Haftung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen den Versteigerer, seine gesetzlichen Vertreter, Arbeitnehmer, Erfüllungs- oder Ver-richtungsgehilfen sind- gleich aus welchem Rechtsgrund und auch im Fall des Rücktritts des Versteigerers nach Ziff. 8.4- ausgeschlos-sen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten des Versteigerers, seiner gesetzlichen Vertreter oder seiner Erfüllungsgehilfen beruhen. Ebenfalls gilt der Haftungsausschluss nicht bei der Übernahme einer Garantie oder der fahrlässigen Verletzung vertragswesentlicher Pflichten, jedoch in letzterem Fall der Höhe nach beschränkt auf die bei Vertrags-schluss vorhersehbaren und vertragstypischen Schäden. Die Haf-tung des Versteigerers für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

11. Datenschutz

Auf die jeweils gültigen Datenschutzbestimmungen des Versteige-rers wird ausdrücklich hingewiesen. Sie finden sich sowohl im jeweiligen Auktionskatalog veröffentlicht, als auch als Aushang im Auktionsaal und im Internet veröffentlicht unter www.kette-rerkunst.de/datenschutz/index.php. Sie sind Vertragsbestandteil und Grundlage jedes geschäftlichen Kontaktes, auch in der An-bahnungsphase.

12. Schlussbestimmungen

12.1 Fernmündliche Auskünfte des Versteigerers während oder unmittelbar nach der Auktion über die Versteigerung betreffende Vorgänge - insbesondere Zuschläge und Zuschlagspreise - sind nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden.

12.2 Mündliche Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Gleiches gilt für die Aufhebung des Schriftformerfor-dernisses.

12.3 Im Geschäftsverkehr mit Kaufleuten, mit juristischen Personen des öffentlichen Rechts und mit öffentlichem-rechtlichem Son-dervermögen wird zusätzlich vereinbart, dass Erfüllungsort und Gerichtsstand München ist. München ist ferner stets dann Ge-richtsstand, wenn der Käufer keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat.

12.4 Für die Rechtsbeziehungen zwischen dem Versteigerer und dem Bieter/Käufer gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

12.5 Streitbeilegungsverfahren:

Der Anbieter ist weder gesetzlich verpflichtet noch freiwillig einem Streitbeilegungsverfahren (z.B. Art. 36 Abs. 1 Verbraucherstreitbei-legungsgesetz (VSBG)) vor einer Verbraucherschlichtungsstelle beigetreten und somit auch nicht bereit an einem solchen Verfahren teilzunehmen.

12.6 Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser Versteigerungs-bedingungen unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt. Es gilt § 306 Abs. 2 BGB.

12.7 Diese Versteigerungsbedingungen enthalten eine deutsche und eine englische Fassung. Maßgebend ist stets die deutsche Fassung, wobei es für Bedeutung und Auslegung der in diesen Versteigerungsbedingungen verwendeten Begriffe ausschließlic auf deutsches Recht ankommt.

DATENSCHUTZERKLÄRUNG

Stand Mai 2020

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG München

Anwendungsbereich:

Nachfolgende Regelungen zum Datenschutz erläutern den Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten und deren Verarbeitung für unsere Dienstleistungen, die wir Ihnen einerseits von uns anbieten, wenn Sie Kontakt mit uns aufnehmen und die Sie uns andererseits bei der Anmeldung mitteilen, wenn Sie unsere weiteren Leistungen in Anspruch nehmen.

Verantwortliche Stelle:

Verantwortliche Stelle im Sinne der DSGVO* und sonstigen datenschutzrelevanten Vorschriften ist:

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG

Joseph-Wild-Str. 18, D-81829 München

Sie erreichen uns postalisch unter der obigen Anschrift, oder telefonisch unter: +49 89 55 244-0
per Fax unter: +49 89 55 244-166
per E-Mail unter: infomuenchen@kettererkunst.de

Begriffsbestimmungen nach der DSGVO für Sie transparent erläutert:

Personenbezogene Daten

Personenbezogene Daten sind alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person (im Folgenden „betroffene Person“) beziehen. Als identifizierbar wird eine natürliche Person angesehen, die direkt oder indirekt, insbesondere mittels Zuordnung zu einer Kennung wie einem Namen, zu einer Kennnummer, zu Standortdaten, zu einer Online-Kennung oder zu einem oder mehreren besonderen Merkmalen, die Ausdruck der physischen, physiologischen, genetischen, psychischen, wirtschaftlichen, kulturellen oder sozialen Identität dieser natürlichen Person sind, identifiziert werden kann.

Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten

Verarbeitung ist jeder mit oder ohne Hilfe automatisierter Verfahren ausgeführte Vorgang oder jede solche Vorgangsreihe im Zusammenhang mit personenbezogenen Daten wie das Erheben, das Erfassen, die Organisation, das Ordnen, die Speicherung, die Anpassung oder Veränderung, das Auslesen, das Abfragen, die Verwendung, die Offenlegung durch Übermittlung, Verbreitung oder eine andere Form der Bereitstellung, den Abgleich oder die Verknüpfung, die Einschränkung, das Löschen oder die Vernichtung.

Einwilligung

Einwilligung ist jede von der betroffenen Person freiwillig für den bestimmten Fall in informierter Weise und unmissverständlich abgegebene Willensbekundung in Form einer Erklärung oder einer sonstigen eindeutigen bestätigenden Handlung, mit der die betroffene Person zu verstehen gibt, dass sie mit der Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten einverstanden ist.

Diese benötigen wir von Ihnen dann zusätzlich – wobei deren Abgabe von Ihnen völlig freiwillig ist - für den Fall, dass wir Sie nach personenbezogenen Daten fragen, die entweder für die Erfüllung eines Vertrages oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen nicht erforderlich sind, oder auch die anderen Erlaubnistatbestände des Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit c) – f) DSGVO nicht gegeben wären.

Sollte eine Einwilligung erforderlich sein, werden wir Sie **gesondert** darum bitten. Sollten Sie diese Einwilligung nicht abgeben, werden wir selbstverständlich solche Daten keinesfalls verarbeiten.

Personenbezogene Daten, die Sie uns für die Erfüllung eines Vertrages oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen geben, die hierfür erforderlich sind und die wir entsprechend dafür verarbeiten, sind beispielsweise

- Ihre Kontaktdaten wie Name, Anschrift, Telefon, Fax, E-Mail, Steuer-nummer u.a., und soweit für finanzielle Transaktionen erforderlich, Finanzinformationen, wie Kreditkarten- oder Bankdaten;
- Versand- und Rechnungsdaten, Angaben welche Steuerungsart Sie wünschen (Regel- oder Differenzbesteuerung) und andere Informationen, die Sie für den Erwerb, das Anbieten bzw. sonstiger Leistungen unseres Hauses oder den Versand eines Objektes angeben;

- Transaktionsdaten auf Basis Ihrer vorbezeichneten Aktivitäten;

- weitere Informationen, um die wir Sie bitten können, um sich beispielsweise zu authentifizieren, falls dies für die ordnungsgemäße Vertragsabwicklung erforderlich ist (Beispiele: Ausweiskopie, Handelsregistrauszug, Rechnerkopie, Beantwortung von zusätzlichen Fragen, um Ihre Identität oder die Eigentumsverhältnisse an einem von Ihnen angebotenen Objekt überprüfen zu können). Teilweise sind wir dazu auch gesetzlich verpflichtet, vgl. § 2 Abs. 1 Ziffer 16 GwG und dies bereits schon in einem vorvertraglichen Stadium.

Gleichzeitig sind wir im Rahmen der Vertragsabwicklung und zur Durchführung vertragsanbahnender Maßnahmen berechtigt, an-

dere ergänzende Informationen von Dritten einzuholen (z.B.: Wenn Sie Verbindlichkeiten bei uns eingehen, so sind wir generell berechtigt Ihre Kreditwürdigkeit im gesetzlich erlaubten Rahmen über eine Wirtschaftsauskunftei überprüfen zu lassen. Diese Erforderlichkeit ist insbesondere durch die Besonderheit des Auktionshandels gegeben, da Sie mit Ihrem Gebot und dem Zuschlag dem Vorkäufer die Möglichkeit nehmen, das Kunstwerk zu erstehen. Damit kommt Ihrer Bonität, über die wir stets höchste Verschwiegenheit bewahren, größte Bedeutung zu.).

Registrierung/Anmeldung/Angabe von personenbezogenen Daten bei Kontaktaufnahme

Sie haben die Möglichkeit, sich bei uns direkt (im Telefonat, postalisch, per E-Mail oder per Fax), oder auf unseren Internetseiten unter Angabe von personenbezogenen Daten zu registrieren.

So z.B. wenn Sie an Internetauktionen teilnehmen möchten oder/und sich für bestimmte Kunstwerke, Künstler, Stilrichtungen, Epochen u.a. interessieren, oder uns bspw. Kunstobjekte zum Kauf oder Verkauf anbieten wollen.

Welche personenbezogenen Daten Sie dabei an uns übermitteln, ergibt sich aus der jeweiligen Eingabemaske, die wir für die Registrierung bzw. Ihre Anfragen verwenden, oder den Angaben, um die wir Sie bitten, oder die Sie uns freiwillig übermitteln. Die von Ihnen hierfür freiwillig ein- bzw. angegebenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die interne Verwendung bei uns und für eigene Zwecke erhoben und gespeichert.

Wir sind berechtigt die Weitergabe an einen oder mehrere Auftragsverarbeiter zu veranlassen, der die personenbezogenen Daten ebenfalls ausschließlich für eine interne Verwendung, die dem für die Verarbeitung Verantwortlichen zuzurechnen ist, nutzt.

Durch Ihre Interessenbekundung an bestimmten Kunstwerken, Künstlern, Stilrichtungen, Epochen, u.a., sei es durch Ihre oben beschriebene Teilnahme bei der Registrierung, sei es durch Ihr Interesse am Verkauf, der Einlieferung zu Auktionen, oder dem Ankauf, jeweils unter freiwilliger Angabe Ihrer personenbezogenen Daten, ist es uns gleichzeitig erlaubt, Sie über Leistungen unseres Hauses und Unternehmen, die auf dem Kunstmarkt in engem Zusammenhang mit unserem Haus stehen, zu benachrichtigen, sowie zu einem zielgerichteten Marketing und der Zusendung von Werbeangeboten auf Grundlage Ihres Profils per Telefon, Fax, postalisch oder E-Mail. Wünschen Sie dabei einen speziellen Benachrichtigungsweg, so werden wir uns gerne nach Ihren Wünschen richten, wenn Sie uns diese mitteilen. Stets werden wir aufgrund Ihrer vorbezeichneten Interessen, auch Ihren Teilnahmen an Auktionen, nach Art. 6 Abs. 1 lit f) DSGVO abwägen, ob und wenn ja, mit welcher Art von Werbung wir an Sie herantreten dürfen (bspw.: Zusendung von Auktionskatalogen, Information über Sonderveranstaltungen, Hinweise zu zukünftigen oder vergangenen Auktionen, etc.).

Sie sind jederzeit berechtigt, dieser Kontaktaufnahme mit Ihnen gem. Art. 21 DSGVO zu **widersprechen** (siehe nachfolgend unter: „Ihre Rechte bei der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten“).

Live-Auktionen

In sogenannten Live-Auktionen sind eine oder mehrere Kameras oder sonstige Bild- und Tonaufzeichnungsgeräte auf den Auktionator und die jeweiligen zur Versteigerung kommenden Kunstwerke gerichtet. Diese Daten sind zeitgleich über das Internet grds. für jedermann, der dieses Medium in Anspruch nimmt, zu empfangen. Ketterer Kunst trifft die bestmöglichen Sorgfaltsmaßnahmen, dass hierbei keine Personen im Saal, die nicht konkret von Ketterer Kunst für den Ablauf der Auktion mit deren Einwilligung dazu bestimmt sind, abgebildet werden. Ketterer Kunst kann jedoch keine Verantwortung dafür übernehmen, dass Personen im Auktionssaal sich aktiv in das jeweilige Bild einbringen, in dem sie bspw. bewusst oder unbewusst ganz oder teilweise vor die jeweilige Kamera treten, oder sich durch das Bild bewegen. Für diesen Fall sind die jeweiligen davon betroffenen Personen durch ihre Teilnahme an bzw. ihrem Besuch an der öffentlichen Versteigerung mit der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten in Form der Abbildung ihrer Person im Rahmen des Zwecks der Live-Auktion (Übertragung der Auktion mittels Bild und Ton) einverstanden.

Ihre Rechte bei der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten

Gemäß den Vorschriften der DSGVO stehen Ihnen insbesondere folgende Rechte zu:

- Recht auf unentgeltliche Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten personenbezogenen Daten, das Recht eine Kopie dieser Auskunft zu erhalten, sowie die weiteren damit in Zusammenhang stehenden Rechte nach Art. 15 DSGVO.
- Recht auf unverzügliche Berichtigung nach Art. 16 DSGVO Sie betreffender unrichtiger personenbezogener Daten, ggfls. die Vervollständigung unvollständiger personenbezogener Daten - auch mittels einer ergänzenden Erklärung - zu verlangen.

- Recht auf unverzügliche Löschung („Recht auf Vergessenwerden“) der Sie betreffenden personenbezogenen Daten, sofern einer der in Art. 17 DSGVO aufgeführten Gründe zutrifft und soweit die Verarbeitung nicht erforderlich ist.

- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, wenn eine der Voraussetzungen in Art. 18 Abs. 1 DSGVO gegeben ist.

- Recht auf Datenübertragbarkeit, wenn die Voraussetzungen in Art. 20 DSGVO gegeben sind.

- Recht auf jederzeitigen Widerspruch nach Art. 21 DSGVO aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund von Art. 6 Abs. 1 lit e) oder f) DSGVO erfolgt. Dies gilt auch für ein auf diese Bestimmungen gestütztes Profiling.

Beruht die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten auf einer Einwilligung nach Art. 6 Abs. 1 lit a) oder Art. 9 Abs. 2 lit a) DSGVO, so steht Ihnen zusätzlich ein Recht auf Widerruf nach Art. 7 Abs. 3 DSGVO zu. Vor einem Ansuchen auf entsprechende Einwilligung werden Sie von uns stets auf Ihr Widerrufsrecht hingewiesen.

Zur Ausübung der vorbezeichneten Rechte können Sie sich direkt an uns unter den zu Beginn angegebenen Kontaktdaten oder an unseren Datenschutzbeauftragten wenden. Ihnen steht es ferner frei, im Zusammenhang mit der Nutzung von Diensten der Informationsgesellschaft, ungeachtet der Richtlinie 2002/58/EG, Ihr Widerspruchsrecht mittels automatisierter Verfahren auszuüben, bei denen technische Spezifikationen verwendet werden.

Beschwerderecht nach Art. 77 DSGVO

Wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten durch die Ketterer Kunst GmbH & Co. KG mit Sitz in München gegen die DSGVO verstößt, so haben Sie das Recht sich mit einer Beschwerde an die zuständige Stelle, in Bayern an das Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht, Promenade 27 (Schloss), D - 91522 Ansbach zu wenden.

Datensicherheit

Wir legen besonders Wert auf eine hohe IT-Sicherheit, unter anderem durch eine aufwendige Sicherheitsarchitektur.

Datenspeicherzeitraum

Der Gesetzgeber schreibt vielfältige Aufbewahrungsfristen und -pflichten vor, so z.B. eine 10-jährige Aufbewahrungsfrist (§ 147 Abs. 2 i. V. m. Abs. 1 Nr.1, 4 und 4a AO, § 14b Abs. 1 UStG) bei bestimmten Geschäftsunterlagen, wie z.B. für Rechnungen. Wir weisen auch darauf hin, dass die jeweilige Aufbewahrungsfrist bei Verträgen erst nach dem Ende der Vertragsdauer zu laufen beginnt. Wir erlauben uns auch den Hinweis darauf, dass wir im Falle eines Kulturgutes nach § 45 KGG i.V.m. § 42 KGG verpflichtet sind, Nachweise über die Sorgfaltsanforderungen aufzuzeichnen und hierfür bestimmte personenbezogene Daten für die Dauer von 30 Jahren aufzubewahren. Nach Ablauf der Fristen, die uns vom Gesetzgeber auferlegt werden, oder die zur Verfolgung oder die Abwehr von Ansprüchen (z.B. Verjährungsregelungen) nötig sind, werden die entsprechenden Daten routinemäßig gelöscht. Daten, die keinen Aufbewahrungsfristen und -pflichten unterliegen, werden gelöscht, wenn ihre Aufbewahrung nicht mehr zur Erfüllung der vertraglichen Tätigkeiten und Pflichten erforderlich ist. Stehen Sie zu uns in keinem Vertragsverhältnis, sondern haben uns personenbezogene Daten anvertraut, weil Sie bspw. über unsere Dienstleistungen informiert sein möchten, oder sich für einen Kauf oder Verkauf eines Kunstwerks interessieren, erlauben wir uns davon auszugehen, dass Sie mit uns so lange in Kontakt stehen möchten, wir also die hierfür uns übergebenen personenbezogenen Daten so lange verarbeiten dürfen, bis Sie dem aufgrund Ihrer vorbezeichneten Rechte aus der DSGVO widersprechen, eine Einwilligung widerrufen, von Ihrem Recht auf Löschung oder der Datenübertragung Gebrauch machen.

Wir weisen darauf hin, dass für den Fall, dass Sie unsere Internetdienste in Anspruch nehmen, hierfür unsere erweiterten Datenschutzerklärungen ergänzend gelten, die Ihnen in diesem Fall gesondert bekannt gegeben und transparent erläutert werden, sobald Sie diese Dienste in Anspruch nehmen.

*Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung)

TERMS OF PUBLIC AUCTION

As of June 2023

1. General

1.1 Ketterer Kunst GmbH & Co. KG based in Munich (hereinafter “Auctioneer”) generally auctions as a commission agent in its own name and for the account of the consignor (hereinafter “Commissioner”), who remains anonymous. Items owned by the auctioneer (own goods) are auctioned in their own name and for their own account. These auction conditions also apply to the auction of these own goods, in particular the premium (below item 5) is also to be paid for this.

1.2 The auction shall be conducted by an individual having an auctioneer’s license; the auctioneer shall select this person. The auctioneer is entitled to appoint suitable representatives to conduct the auction pursuant to § 47 of the German Trade Regulation Act (GewO). Any claims arising out of and in connection with the auction may be asserted only against the auctioneer.

1.3 The auctioneer reserves the right to combine any catalog numbers, to separate them, to call them in an order other than that specified in the catalog or to withdraw them.

1.4 Any items due to be auctioned may be inspected on the auctioneer’s premises prior to the auction. This also applies to participation in auctions in which the bidder can also bid via the Internet (so-called live auctions). The time and place will be announced on the auctioneer’s website. If the bidder (particularly the bidder in a live auction) is not (or no longer) able to view the item because the auction has already started, for example, he waives his right to view the item by bidding.

1.5 In accordance with the GwG (Money Laundering Act) the auctioneer is obliged to identify the purchaser and those interested in making a purchase as well as, if necessary, one acting as representative for them and the „beneficial owner” within the meaning of § 3 GwG (Money Laundering Act) for the purpose of the execution of the order, as well as to record and store the collected data and information. The aforementioned purchaser or those interested in purchasing or their representatives are obliged to cooperate, in particular to submit the necessary identification papers, in particular based on a domestic passport or a passport, identity card or passport or identity card that is recognized or approved under immigration law. The auctioneer is entitled to make a copy of this in compliance with data protection regulations. In the case of legal persons or private companies, an extract from the commercial or cooperative register or a comparable official register or directory must be requested. The purchaser or those interested in the purchase assure that the identification papers and information provided by them for this purpose are correct and that he or the person he represents is the “beneficial owner” according to Section 3 GwG (Money Laundering Act).

2. Calling / Auction Procedure / Winning a lot

2.1 As a general rule the object is called up for the lower estimate, in exceptional cases it also below. The bidding steps are be at the auctioneer’s discretion; in general, in steps of 10 %.

2.2 The auctioneer may reject a bid, especially if a bidder, who is not known to the auctioneer or with whom there is no business relation as of yet, does not furnish security before the auction begins. Even if security is furnished, any claim to acceptance of a bid shall be unenforceable.

2.3 If a bidder wishes to bid on behalf of someone else, he must notify the bidder before the start of the auction, stating the name and address of the person represented and submitting a written power of attorney. When participating as a telephone bidder or as a bidder in a live auction (see definition Section 1.4), representation is only possible if the auctioneer has received the proxy in writing at least 24 hours before the start of the auction (= first call). Otherwise, the representative is liable to the auctioneer for his bid, as if he had submitted it in his own name, either for performance or for damages.

2.4 A bid expires, except in the case of its rejection by the auctioneer, if the auction is closed without a bid being accepted or if the auctioneer calls up the item again; a bid does not expire with a subsequent ineffective higher bid.

2.5 In addition, the following applies to written proxy bids: These must be received no later than the day of the auction and must name the item, stating the catalog number and the bid price, which is understood to be the hammer price without premium and sales tax; Any ambiguities or inaccuracies are at the expense of the bidder. If the description of the auction item does not match the specified catalog number, the catalog number is decisive for the content of the bid. The auctioneer is not obliged to inform the bidder that his bid has not been considered. Each bid will only be used by the auctioneer to the amount necessary to outbid other bids.

2.6 A bid is accepted if there is no higher bid after three calls. Notwithstanding the possibility of refusing to accept the bid, the auctioneer may accept the bid with reserve; this shall apply especially if the minimum hammer price specified by the commissioner

is not reached. In this case the bid shall lapse within a period of 4 weeks from the date of its acceptance unless the auctioneer notifies the bidder about unreserved acceptance of the bid within this period.

2.7 If several bidders submit bids of the same amount, the auctioneer can, at his own discretion, award a bidder the bid or decide on the bid by drawing lots. If the auctioneer overlooked a higher bid or if there is any other doubt about the bid, he can choose to repeat the bid in favor of a specific bidder or offer the item again until the end of the auction; in these cases, a previous knock-down becomes ineffective.

2.8 Winning a lot makes acceptance and payment obligatory.

3. Special terms for written proxy bids, telephone bidders, bids in text form and via the internet, participation in live auctions, post-auction sale.

3.1 The auctioneer exerts himself for considering written proxy bids, bids in text form, via the Internet or telephone bids that he only receives on the day of the auction and the bidder is not present at the auction. However, the bidder cannot derive any claims from this if the auctioneer no longer considers these offers in the auction, for whatever reason.

3.2 On principle, all absentee bids according to the above item, even if such bids are received 24 hours before the auction begins, shall be legally treated on a par with bids received in the auction venue. The auctioneer shall however not assume any liability in this respect.

3.3 In general, it is not possible to develop and maintain software and hardware completely error-free given the current state of the art. It is also not possible to 100% rule out disruptions and impairments on the Internet and telephone lines. As a result, the auctioneer cannot assume any liability or guarantee for the permanent and trouble-free availability and use of the websites, the Internet and the telephone connection, provided that he is not responsible for this disruption himself. The standard of liability according to Section 10 of these conditions is decisive. Under these conditions, the provider therefore assumes no liability for the fact that, due to the aforementioned disruption, no or only incomplete or late bids can be submitted, which would have led to the conclusion of a contract without any disruption. Accordingly, the provider does not assume any costs incurred by the bidder as a result of this disruption. During the auction, the auctioneer will make reasonable efforts to contact the telephone bidder on the telephone number he/she has provided and thus give him the opportunity to bid by telephone. However, the auctioneer is not responsible for not being able to reach the telephone bidder on the number provided or for disruptions in the connection.

3.4 It is expressly pointed out that telephone conversations with the telephone bidder during the auction may be recorded for documentation and evidence purposes and may exclusively be used for fulfillment of a contract and to receive bids, even where these do not lead to fulfillment of the contract. If the telephone bidder does not agree to this, he/she must point this out to the employee at the latest at the beginning of the telephone call. The telephone bidder will also be informed of the modalities listed in Section 3.4 in good time before the auction takes place in writing or in text form, as well as at the beginning of the telephone call.

3.5 In case of the use of a currency converter (e.g. for a live auction) no liability is assumed for the accuracy of the currency conversion. In case of doubt, the respective bid price in EUR shall be the decisive factor.

3.6 A bidder in a live auction is obliged to keep all access data for his user account secret and to adequately secure it against access by third parties. Third persons are all persons with the exception of the bidder himself. The auctioneer must be informed immediately if the bidder becomes aware that third parties have misused the bidder’s access data. The bidder is liable for all activities carried out by third parties using his user account as if he had carried out this activity himself.

3.7 It is possible to place bids after the auction, in the the so-called post-auction sale. Insofar as the consignor has agreed upon this with the auctioneer, they apply as offers for the conclusion of a purchase contract in the post-auction sale. A contract is only concluded when the auctioneer accepts this offer. The provisions of these terms of auction apply accordingly, unless they are exclusively provisions that relate to the auction-specific process within an auction.

4. Transfer of perils / Delivery and shipping costs

4.1 When the bid is accepted, the risk, in particular the risk of accidental loss and accidental deterioration of the auction item, passes to the buyer, who also bears the costs.

4.2 The buyer bears the costs of delivery, acceptance and shipment to a location other than the place of performance, with the auc-

tioneer determining the type and means of shipment at its own discretion.

4.3 Once the bid has been accepted, the auction item is stored at the auctioneer at the risk and expense of the buyer. The auctioneer is entitled, but not obliged, to take out insurance or to take other value-preserving measures. He is entitled at any time to store the item with a third party for the account of the buyer; if the item is stored at the auctioneer, the auctioneer can demand payment of a standard storage fee (plus handling charges).

5. Purchase price / Due date / Fees

5.1 The purchase price is due upon the acceptance of the bid (in the case of post-auction sales, cf. section 3.7, upon acceptance of the bid by the auctioneer). Invoices issued during or immediately after the auction require audit; errors excepted.

5.2 The buyer shall only make payments to the account specified by the auctioneer. The fulfillment effect of the payment only occurs when it is finally credited to the auctioneer’s account.

All costs and fees of the transfer (including the bank charges deducted from the auctioneer) shall be borne by the buyer, insofar as this is legally permissible and does not fall under the prohibition of Section 270a of the German Civil Code.

5.3 Depending on the consignor’s specifications, it will be sold subject to differential or regular taxation. The type of taxation can be requested prior to purchase.

5.4 Buyer’s premium

5.4.1 Art objects without closer identification in the catalog are subject to differential taxation. If differential taxation is applied, the following premium per individual object is levied:

– Hammer price up to 800,000 €: herefrom 32 % premium.

– The share of the hammer price exceeding 800,000 € is subject to a premium of 27 % and is added to the premium of the share of the hammer price up to 800,000 €.

– The share of the hammer price exceeding 4,000,000 € is subject to a premium of 22 % and is added to the premium of the share of the hammer price up to 4,000,000 €.

The purchasing price includes the statutory VAT of currently 19 %.

5.4.2 Objects marked „N” in the catalog were imported into the EU for the purpose of sale. These objects are subject to differential taxation. In addition to the premium, they are also subject to the import turnover tax, advanced by the auctioneer, of currently 7 % of the invoice total.

5.4.3 Objects marked „R” in the catalog are subject to regular taxation. Accordingly, the purchasing price consists of the hammer price and a premium per single object calculated as follows:

– Hammer price up to 800,000 €: herefrom 27 % premium.

– The share of the hammer price exceeding 800,000 € is subject to a premium of 21% and is added to the premium of the share of the hammer price up to 800,000 €.

– The share of the hammer price exceeding 4,000,000 € is subject to a premium of 15% and is added to the premium of the share of the hammer price up to 4,000,000 €.

– The statutory VAT of currently 19 % is levied to the sum of hammer price and premium. As an exception, the reduced VAT of currently 7 % is added for printed books.

Regular taxation may be applied for contractors entitled to input tax reduction.

5.5 Artist’s Resale Right

For original works of visual art and photographs subject to resale rights by living artists, or by artists who died less than 70 years ago, an additional resale right reimbursement in the amount of the currently valid percentage rates (see below) specified in section 26 para. 2 UrhG (German Copyright Act) is levied in order to compensate the auctioneer’s expenses according to section 26 UrhG.

4 percent for the part of the sale proceeds from 400 euros up to 50,000 euros, another 3 percent for the part of the sales proceeds from 50,000.01 to 200,000 euros, another 1 percent for the part of the sales proceeds from 200,000.01 to 350,000 euros, another 0.5 percent for the part of the sale proceeds from 350,000.01 to 500,000 euros and a further 0.25 percent for the part of the sale proceeds over 500,000 euros.

The maximum total of the resale right fee is EUR 12,500.

5.6 Export deliveries to EU countries are exempt from sales tax on presentation of the VAT number. Export deliveries to third countries (outside the EU) are exempt from VAT; if the auctioned items are exported by the buyer, the sales tax will be refunded to the buyer as soon as the auctioneer has the proof of export.

6. Advance payment / Retention of title

6.1 The auctioneer is not obliged to hand out the auction item before payment of all amounts owed by the buyer has been made.

6.2 Ownership of the object of purchase is only transferred to the buyer once the invoice amount has been paid in full. If the buyer has already resold the object of purchase at a point in time when he has not yet paid the auctioneer's invoice amount or has not paid it in full, the buyer transfers all claims from this resale to the auctioneer up to the amount of the unpaid invoice amount. The auctioneer accepts this transffer.

6.3 If the buyer is a legal entity under public law, a special fund under public law or an entrepreneur who, when concluding the purchase contract, is exercising his commercial or self-employed professional activity, the retention of title also applies to claims of the auctioneer against the buyer from the current business relationship and other auction items until the settlement of claims in connection with the purchase.

7. Right of offset- and retention

7.1 The buyer can only offset undisputed or legally binding claims against the auctioneer.

7.2 The buyer's rights of retention are excluded. Rights of retention of the buyer who is not an entrepreneur within the meaning of § 14 BGB (German Civil Code) are only excluded if they are not based on the same contractual relationship.

8. Delay in payment, Revocation, Claims for compensation

8.1 If the buyer is in default with a payment, the auctioneer can, regardless of further claims, demand interest for default at the usual bank interest rate for open overdrafts, but at least in the amount of the respective statutory interest on defaults according to §§ 288, 247 BGB (German Civil Code). With the occurrence of default, all claims of the auctioneer become due immediately.

8.2 If the auctioneer demands compensation instead of performance because of the late payment and if the item is auctioned again, the original buyer, whose rights from the previous bid expire, is liable for the damage caused as a result, such as storage costs, failure and lost profit. He has no claim to any additional proceeds realized in the repeated auction and is not permitted to make any further bids.

8.3 The buyer must collect his acquisition from the auctioneer immediately, at the latest 1 month after the bid has been accepted. If he defaults on this obligation and collection does not take place despite an unsuccessful deadline, or if the buyer seriously and finally refuses collection, the auctioneer can withdraw from the purchase contract and claim compensation with the proviso that he can auction the item again and compensate for his damage in the same way as in the event of default in payment by the buyer, without the buyer being entitled to additional proceeds from the new auction. In addition, the buyer also owes reasonable compensation for all collection costs caused by the delay.

8.4 The auctioneer is entitled to withdraw from the contract if it emerges after the conclusion of the contract that he is not or was not entitled to carry out the contract due to a legal provision or official instruction or there is an important reason, that makes the execution of the contract for the auctioneer, also under consideration of the legitimate interests of the buyer, unacceptable. Such an important reason exists in particular if there are indications of the existence of facts according to §§ 1 Para. 1 or 2 of the transaction in the sense of the Money Laundering Act (GwG) or in the case of missing, incorrect or incomplete disclosure of the identity and economic background of the transaction in the sense of the Money Laundering Act (GwG) as well as insufficient cooperation in the fulfillment of the obligations resulting from the Money Laundering Act (GwG), regardless of whether on the part of the buyer or the consignor. The auctioneer will seek clarification without negligent hesitation as soon as he becomes aware of the circumstances that justify the withdrawal.

9. Guarantee

9.1 All items to be auctioned can be viewed and inspected prior to the auction. The items are used and are being auctioned off without any liability on the part of the auctioneer for material defects and exclude any guarantee. However, in case of material defects which destroy or significantly reduce the value or the serviceability of the item and of which the purchaser notifies the auctioneer within 12 months of the acceptance of his bid, the auctioneer undertakes to assign any claim which it holds against the consignor or - should the purchaser decline this offer of assignment - to itself assert such claims against the consignor. In the case of a successful claim against the consignor by the auctioneer, the auctioneer pays the buyer the amount obtained up to the amount of the hammer price, step by step, against the return of the item. The buyer is not obliged to return the item to the auc-

tioneer if the auctioneer itself is not obliged to return the item within the framework of asserting claims against the consignor or another entitled person. The buyer is only entitled to these rights (assignment or claim against the consignor and payment of the proceeds) if he has paid the auctioneer's invoice in full. In order for the assertion of a material defect to be effective against the auctioneer, the buyer must submit a report from a recognized expert (or the creator of the catalog raisonné, the artist's declaration or the artist's foundation), which proves the defect. The buyer remains obliged to pay the premium as a service fee.

9.2 The used items are sold in a public auction in which the bidder/ buyer can participate in person. If the bidder/ buyer is also a consumer within the meaning of § 13 BGB (German Civil Code), he is expressly advised of the following:

Since he bids for a work of art that represents a used item in a public auction within the meaning of Section 312g Paragraph 2 No. 10 BGB, the provisions of consumer goods sales, i.e. the provisions of Sections 474 et seq. BGB, do not apply to this purchase.

A „publicly accessible auction" within the meaning of Section 312g Paragraph 2 No. 10 BGB is understood as such a form of marketing in which the seller offers goods or services to consumers who are present in person or who are granted this opportunity, in a transparent process based on competing bids carried out by the auctioneer, in which the winning bidder is obliged to purchase the goods or service.

Since the possibility of personal presence is sufficient for the exception of Section 474 (2) sentence 2 BGB, it is not important that one or more consumers actually took part in the auction. The auction via an online platform is therefore also to be regarded as a publicly accessible auction if the possibility of the consumer's personal presence is guaranteed.

Therefore, the warranty exclusions and limitations listed in these conditions also apply to a consumer.

9.3 The catalog descriptions and illustrations, as well as the images in other media of the auctioneer (internet, other forms of advertising, etc.), were made to the best of knowledge, they do not constitute a guarantee and are not contractually agreed properties within the meaning of § 434 BGB, but only serve to inform the bidder/ buyer, unless the auctioneer expressly and in writing guarantees the corresponding quality or property. This also applies to expertises. The estimate prices specified in the auctioneer's catalog and descriptions in other media (internet, other advertisements, etc.) serve - without guarantee for the correctness - only as an indication of the market value of the items to be auctioned. The fact of the assessment by the auctioneer as such does not represent any quality or property of the object of purchase.

9.4 In some auctions (particularly in the case of additional live auctions), video or digital images of the works of art may be used. Errors in the display in terms of size, quality, coloring etc. can occur solely because of the image reproduction. The auctioneer cannot guarantee or assume any liability for this. Clause 10 applies accordingly.

10. Liability

Claims for compensation by the buyer against the auctioneer, his legal representatives, employees or vicarious agents are excluded - for whatever legal reason and also in the event of the auctioneer withdrawing according to Section 8.4. This does not apply to damages that are based on intentional or grossly negligent behavior on the part of the auctioneer, his legal representatives or his vicarious agents. The exclusion of liability also does not apply to the assumption of a guarantee or the negligent breach of essential contractual obligations, but in the latter case the amount is limited to the foreseeable and contract-typical damages at the time the contract was concluded. The liability of the auctioneer for damage resulting from injury to life, limb or health remains unaffected.

11. Privacy

We expressly refer to the auctioneer's applicable data protection regulations. They are published in the respective auction catalog, posted in the auction room and published on the internet on www.kettererkunst.com/privacypolicy/index.php. They are part of the contract and the basis of every business contact, even in the initiation phase.

12. Final Provisions

12.1 Information provided by the auctioneer over the phone during or immediately after the auction about the auction processes - in particular regarding premiums and hammer prices - are only binding if they are confirmed in writing.

12.2 Oral ancillary agreements must be put in writing in order to be effective. The same applies to the cancellation of the requirement

of the written form.

12.3 In business transactions with merchants, legal entities under public law and special funds under public law, it is also agreed that the place of fulfillment and jurisdiction is Munich. Furthermore, Munich is always the place of jurisdiction if the buyer does not have a general place of jurisdiction in Germany.

12.4 The law of the Federal Republic of Germany applies to the legal relationship between the auctioneer and the bidder/ buyer, excluding the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG).

12.5 Dispute Resolution:

The provider is neither legally obliged nor voluntarily to join a dispute resolution (e. g. Art. 36 Para. 1 "Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (Consumer Dispute Settlement Act, VSBG) before a consumer arbitration board and is therefore not willing to participate in such a resolution.

12.6 Should one or more provisions of these terms of auction be or become invalid, the validity of the remaining provisions shall remain unaffected. Section 306 paragraph 2 of the German Civil Code applies.

12.7 These auction conditions contain a German and an English version. The German version is always decisive, whereby the meaning and interpretation of the terms used in these auction conditions are exclusively dependent on German law.

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG Munich

Scope:

The following data privacy rules address how your personal data is handled and processed for the services that we offer, for instance when you contact us initially, or where you communicate such data to us when logging in to take advantage of our further services.

Data controller:

The „data controller" within the meaning of the European General Data Protection Regulation" (GDPR) and other regulations relevant to data privacy are:

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG,

Joseph-Wild-Str. 18, D-81829 Munich

You can reach us by mail at the addresses above, or

by phone: +49 89 55 244-0

by fax: +49 89 55 244-166

by email: infomuenchen@kettererkunst.de

Definitions under the European GDPR made transparent for you:

Personal Data

Personal data is any information relating to an identified or identifiable natural person (hereinafter „data subject"). An identifiable natural person is one who can be identified, directly or indirectly, in particular by reference to an identifier such as a name, an identification number, location data, an online identifier, or to one or more factors specific to the physical, physiological, genetic, mental, economic, cultural, or social identity of that natural person.

Processing of Your Personal Data

“Processing" means any operation or set of operations performed on personal data or on sets of personal data, whether or not by automated means, such as collection, recording, organization, structuring, storage, adaptation or alteration, retrieval, consultation, use, disclosure by transmission, dissemination or otherwise making available, alignment or combination, restriction, erasure, or destruction.

Consent

“Consent" of the data subject means any freely given, specific, informed, and unambiguous indication of the data subject's wishes by which he or she, by a statement or by a clear affirmative action, signifies agreement to the processing of personal data relating to him or her.

We also need this from you – whereby this is granted by you completely voluntarily – in the event that either we ask you for personal data that is not required for the performance of a contract or to take action prior to contract formation, and/or where the lawfulness criteria set out in Art. 6 (1) sentence 1, letters c) - f) of the GDPR would otherwise not be met.

In the event consent is required, we will request this from you separately. If you do not grant the consent, we absolutely will not process such data.

Personal data that you provide to us for purposes of performance of a contract or to take action prior to contract formation and which is required for such purposes and processed by us accordingly includes, for example:

- Your contact details, such as name, address, phone, fax, e-mail, tax ID, etc., as well as financial information such as credit card or bank account details if required for transactions of a financial nature;
- Shipping and invoice details, information on what type of taxation you are requesting (regular taxation or differential taxation) and other information you provide for the purchase, offer, or other services provided by us or for the shipping of an item;
- Transaction data based on your aforementioned activities;
- other information that we may request from you, for example, in order to perform authentication as required for proper contract fulfillment (examples: copy of your ID, commercial register excerpt, invoice copy, response to additional questions in order to be able to verify your identity or the ownership status of an item offered by you). In some cases we are legally obligated to this, cf. § 2 section 1 subsection 16 GwG (Money Laundering Act) and this is the case before closing the contract.

At the same time, we have the right in connection with contract fulfillment and for purposes of taking appropriate actions that lead to contract formation to obtain supplemental information from third parties (for example: if you assume obligations to us, we generally have the right to have your creditworthiness verified by a credit reporting agency within the limits allowed by law. Such necessity exists in particular due to the special characteristics of auction sales, since in the event your bid is declared the winning

bid, you will be depriving the next highest bidder of the possibility of purchasing the artwork. Therefore your credit standing – regarding which we always maintain the strictest confidentiality – is extremely important.)

Registration/Logging in/Providing personal data when contacting us

You can choose to register with us and provide your personal data either directly (over the phone, through the mail, via e-mail, or by fax) or on our website. You would do this, for example, if you would like to participate in an online auction and/or are interested in certain works of art, artists, styles, eras, etc., or want to offer us (for example) pieces of art for purchase or sale.

Which personal data you will be providing to us is determined based on the respective input screen that we use for the registration or for your inquiries, or the information that we will be requesting from you or that you will be providing voluntarily. The personal data that you enter or provide for this purpose is collected and stored solely for internal use by us and for our own purposes.

We have the right to arrange for this information to be disclosed to one or more external data processors, which will likewise use it solely for internal use imputed to the processor's data controller.

When you show an interest in certain works of art, artists, styles, eras, etc., be this through your above-mentioned participation at registration, through your interest in selling, consignment for auction, or purchase, in each case accompanied by the voluntary provision of your personal data, this simultaneously allows us to notify you of services offered by our auction house and our company that are closely associated in the art marketplace with our auction house, to provide you with targeted marketing materials, and to send you promotional offers on the basis of your profile by phone, fax, mail, or e-mail. If there is a specific form of notification that you prefer, we will be happy to arrange to meet your needs once inform us of these. On the basis of your aforementioned interests, including your participation in auctions, we will be continually reviewing in accordance with Article 6 (1) (f) of the GDPR whether we are permitted to advertise to you and, if so, what kind of advertising may be used for this purpose (for example: sending auction catalogs, providing information on special events, future or past auctions, etc.).

You have the right to object to this contact with you at any time as stated in Art. 21 of the GDPR (see below: “Your Rights Relating to the Processing of Your Personal Data”).

Live Auctions

In so-called live auctions, one or more cameras or other audio and video recording devices are directed toward the auctioneer and the respective works of art being offered at auction. Generally, such data can be received simultaneously via the Internet by anyone using this medium. Ketterer Kunst takes the strongest precautions to ensure that no one in the room who has not been specifically designated by Ketterer Kunst to be on camera with their consent for the auction process is captured on camera. Nevertheless, Ketterer Kunst cannot assume any responsibility for whether individuals in the auction hall themselves actively enter the respective frame, for example by deliberately or unknowingly stepping partially or completely in front of the respective camera, or by

moving through the scene. In such situation, through their participation in or attendance at the public auction, the respective individuals involved are agreeing to the processing of their personal data in the form of their personal image for the purposes of the live auction (transmission of the auction via audio and video).

Your Rights Relating to the Processing of Your Personal Data

Pursuant to the provisions of the GDPR, you have the following rights in particular:

- The right to information on stored personal data concerning yourself, free of charge, the right to receive a copy of this information, and the other rights in this connection as stated in Art. 15 of the GDPR.
- The right to immediate rectification of inaccurate personal data concerning you as stated in Art. 16 of the GDPR, and as applicable, to demand the completion of incomplete personal data, including by means of providing a supplementary statement.
- The right to immediate deletion ("right to be forgotten") of personal data concerning yourself provided one of the grounds stated in Art. 17 of the GDPR applies and provided the processing is not necessary.
- The right to restriction of processing if one of the conditions in Art. 18 (1) of the GDPR has been met.
- The right to data portability if the conditions in Art. 20 of the GDPR have been met.
- The right to object, at any time, to the processing of personal data concerning yourself performed based on Art. 6 (1) letter e)

or f) of the GDPR as stated in Art. 21 for reasons arising due to your particular situation. This also applies to any profiling based on these provisions.

Where the processing of your personal data is based on consent as set out in Art. 6 (1) a) or Art. 9 (2) a) of the GDPR, you also have the right to withdraw consent as set out in Art. 7 (3) of the GDPR. Before any request for corresponding consent, we will always advise you of your right to withdraw consent.

To exercise the aforementioned rights, you can us directly using the contact information stated at the beginning, or contact our data protection officer. Furthermore, Directive 2002/58/EC notwithstanding, you are always free in connection with the use of information society services to exercise your right to object by means of automated processes for which technical specifications are applied.

Right to Complain Under Art. 77 of the GDPR

If you believe that the processing of personal data concerning yourself by Ketterer Kunst GmbH & Co. KG, headquartered in Munich, is in violation of the GDPR, you have the right to lodge a complaint with the relevant office, e.g. in Bavaria with the Data Protection Authority of Bavaria (Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht, BayLDA), Promenade 27 (Schloss), D-91522 Ansbach.

Data Security

Strong IT security – through the use of an elaborate security architecture, among other things – is especially important to us.

How Long We Store Data

Multiple storage periods and obligations to archive data have been stipulated in various pieces of legislation; for example, there is a 10-year archiving period (Sec. 147 (2) in conjunction with (1) nos. 1, 4, and 4a of the German Tax Code (Abgabenordnung), Sec. 14b (1) of the German VAT Act (Umsatzsteuergesetz)) for certain kinds of business documents such as invoices. We would like to draw your attention to the fact that in the case of contracts, the archiving period does not start until the end of the contract term. We would also like to advise you that in the case of cultural property, we are obligated pursuant to Sec. 45 in conjunction with Sec. 42 of the German Cultural Property Protection Act (Kulturgutschutzgesetz) to record proof of meeting our due diligence requirements and will retain certain personal data for this purpose for a period of 30 years. Once the periods prescribed by law or necessary to pursue or defend against claims (e.g., statutes of limitations) have expired, the corresponding data is routinely deleted. Data not subject to storage periods and obligations is deleted once the storage of such data is no longer required for the performance of activities and satisfaction of duties under the contract. If you do not have a contractual relationship with us but have shared your personal data with us, for example because you would like to obtain information about our services or you are interested in the purchase or sale of a work of art, we take the liberty of assuming that you would like to remain in contact with us, and that we may thus process the personal data provided to us in this context until such time as you object to this on the basis of your aforementioned rights under the GDPR, withdraw your consent, or exercise your right to erasure or data transmission.

Please note that in the event that you utilize our online services, our expanded data privacy policy applies supplementally in this regard, which will be indicated to you separately in such case and explained in a transparent manner as soon as you utilize such services.

*Regulation (EU) 2016/679 of the European Parliament and of the Council of 27 April 2016 on the protection of natural persons with regard to the processing of personal data and on the free movement of such data, and repealing Directive 95/46/EC (General Data Protection Regulation)

ANSPRECHPARTNER

Geschäftsleitung	Ansprechpartner	Ort	E-Mail	Durchwahl
Inhaber, Auktionator	Robert Ketterer	München	r.ketterer@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-158
Auktionatorin	Gudrun Ketterer M.A.	München	g.ketterer@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-200
Geschäftsführer, Auktionator	Peter Wehrle	München	p.wehrle@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-155
Senior Director	Nicola Gräfin Keglevich	München	n.keglevich@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-175
Wissenschaftlicher Berater	Dr. Mario von Lüttichau	München	m.luttichau@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-165
Experten				
Modern Art	Sandra Dreher M.A.	München	s.dreher@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-148
	Julia Schlieder M.A.	München	j.schlieder@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-143
	Felizia Ehrl M.A.	München	f.ehrl@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-146
Contemporary Art	Julia Haußmann M.A.	München	j.hausmann@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-246
	Dr. Franziska Thiess	München	f.thiess@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-140
	Bernadette Kiekenbeck	München	b.kiekenbeck@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-130
Modern Art / Contemporary Art	Louisa von Saucken M.A.	Hamburg	l.von-saucken@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-13
	Nico Kassel	München	n.kassel@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-164
	Miriam Heß	Heidelberg	m.hess@kettererkunst.de	+49-(0)6221-5 88 00 38
	Cordula Lichtenberg M.A.	Köln	c.lichtenberg@kettererkunst.de	+49-(0)221-510 908 15
	Dr. Simone Wiechers	Berlin	s.wiechers@kettererkunst.de	+49-(0)30-88 67 53 63
	Stefan Maier	Leipzig	s.maier@kettererkunst.de	+49-(0)170-7 32 49 71
19th Century Art	Sarah Mohr M.A.	München	s.mohr@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-147
	Felizia Ehrl M.A.	München	f.ehrl@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-146
Wertvolle Bücher	Christoph Calaminus	Hamburg	c.calaminus@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-11
	Christian Höflich	Hamburg	c.hoeflich@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-20
	Silke Lehmann M.A.	Hamburg	s.lehmann@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-19
	Enno Nagel	Hamburg	e.nagel@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-17
	Imke Friedrichsen M.A.	Hamburg	i.friedrichsen@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-21
Verwaltung				
Assistenz der Geschäftsleitung	Linh Tran	München	l.tran@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-151
	Elena Wöfle	München	e.woelfle@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-157
Auktionsgebote/Kundenservice	Beate Deisler	München	b.deisler@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-91
	Claudia Bitterwolf	München	c.bitterwolf@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-150
Leitung Kommunikation und Marketing	Anja Häse	München	a.haese@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-125
Marketing Manager	Philipp Olbricht	München	p.olbricht@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-169
Buchhaltung	Lidija Pavlicic	München	l.pavlicic@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-120
Leitung Versand und Logistik	Andreas Geffert M.A.	München	a.geffert@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-115
Versand/Logistik	Jürgen Stark	München	j.stark@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-162
	Jonathan Wieser	München	j.wieser@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-138
Wissenschaftliche Katalogbearbeitung				
Sabine Disterheft M.A., Carolin Faude-Nagel, M.A., Christine Hauser M.A., Dr. Eva Heisse, Sarah von der Lieth M.A., Dr. Mario von Lüttichau, Silvie Mühlh M.A., Ann-Sophie Rauscher M.A., Dr. Julia Scheu, Dr. Agnes Thum, Dr. Katharina Thurmaier, Alisa Waesse M.A. – Lektorat: Text & Kunst KONTOR Elke Thode				

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG

Joseph-Wild-Straße 18
81829 München
Tel. +49-(0)89-5 52 44-0
tollfree Tel. 0800-KETTERER
Fax +49-(0)89-5 52 44-177
info@kettererkunst.de
www.kettererkunst.de

USt.IdNr. DE 129 989 806
Ust.-Nr. 11621/39295 57 FA München III
Amtsgericht München HRA 46730

Persönlich haftender
Gesellschafter:
Experts Art Service GmbH
Amtsgericht München HRB 117489

Geschäftsführer:
Robert Ketterer, Peter Wehrle

Ketterer Kunst Hamburg

Louisa von Saucken
Holstenwall 5
20355 Hamburg
Tel. +49-(0)40-37 49 61-0
Fax +49-(0)40-37 49 61-66
infohamburg@kettererkunst.de

Ketterer Kunst Berlin
Dr. Simone Wiechers
Fasanenstraße 70
10719 Berlin
Tel. +49-(0)30-88 67 53 63
Fax +49-(0)30-88 67 56 43
infoberlin@kettererkunst.de

Ketterer Kunst Köln

Cordula Lichtenberg
Gertrudenstraße 24–28
50667 Köln
Tel. +49-(0)221-510 908 15
infokoln@kettererkunst.de

Wissenschaftliche Beratung

Dr. Mario von Lüttichau
Fasanenstraße 70
10719 Berlin
Tel. +49-(0)89-55244-165
m.luttichau@kettererkunst.de

Repräsentanz Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz

Miriam Heß
Tel. +49-(0)6221-5 88 00 38
Fax +49-(0)6221-5 88 05 95
infoheidelberg@kettererkunst.de

Repräsentanz Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Stefan Maier
Tel. +49-(0)170-7 32 49 71
s.maier@kettererkunst.de

Brasilien

Jacob Ketterer
Av. Duque de Caxias, 1255
86015-000 Londrina
Paraná
infobrasil@kettererkunst.com

INFO

Glossar

- Mit **signiert** und/oder **datiert** und/oder **betitelt** und/oder **bezeichnet** werden die nach unserer Ansicht eigenhändigen Angaben des Künstlers beschrieben.
- Die Beschreibung **handschriftlich bezeichnet** meint alle Angaben, die nach unserer Ansicht nicht zweifelsfrei vom Künstler selbst stammen.
- R/D:** Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.
- R/N:** Dieses Objekt wurde zum Verkauf in die EU eingeführt. Es wird regelbesteuert angeboten. Oder differenzbesteuert mit der zusätzlich zum Aufgeld verauslagten Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von derzeit 7% der Rechnungssumme angeboten.
- R:** Dieses Objekt wird regelbesteuert zu einem Steuersatz in Höhe von 19% angeboten.
- R*:** Dieses Objekt wird regelbesteuert zu einem Steuersatz in Höhe von 7% angeboten.
- F:** Für Werke von Künstlern, die vor weniger als 70 Jahren verstorben sind, fällt eine Folgerechtsvergütung, gestaffelt von 4 % bis 0,25 % des Zuschlags an, siehe 5.5 Versteigerungsbedingungen. Die Folgerechtsvergütung ist umsatzsteuerfrei.
- Die artnet Price Database enthält Auktionsergebnisse seit 1985 und umfasst nach Unternehmensangaben zurzeit Auktionsergebnisse von über 700 internationalen Auktionshäusern.

Ergebnisse

Ergebnisse ab 10. Juni 2024, 9 Uhr unter +49-(0)89-5 52 44-0. Im Inland unter der Gratis-Hotline 0800-KETTERER (0800-53 88 37 37). Für den Export von Kunstwerken aus der Europäischen Union ist das Kulturschutzabkommen von 1993 sowie die UNESCO-Konvention von 1975 zu beachten.

Besitzerliste 553

1: 101; 2: 193, 194; 3: 150; 4: 142; 5: 141; 6: 186; 7: 163; 8: 121, 155; 9: 120; 10: 134; 11: 161; 12: 204; 13: 102; 14: 153, 164; 15: 198, 199, 207; 16: 132, 196; 17: 111; 18: 160; 19: 152; 20: 187; 21: 157, 171; 22: 182, 185; 23: 159; 24: 192; 25: 175; 26: 162; 27: 173; 28: 170; 29: 178, 188, 191; 30: 137; 31: 114; 32: 106; 33: 197; 34: 179; 35: 116, 126; 36: 184, 190; 37: 200; 38: 167; 39: 177; 40: 151; 41: 158; 42: 130; 43: 124; 44: 146; 45: 149; 46: 166; 47: 156; 48: 181; 49: 183; 50: 105; 51: 211; 52: 103, 104, 112, 117, 119, 122, 131, 136, 140, 144; 53: 203; 54: 115; 55: 110; 56: 206; 57: 100, 201; 58: 139, 143, 168; 59: 205; 60: 208; 61: 133, 138; 62: 202; 63: 174; 64: 127, 129; 65: 107, 108, 109, 135; 66: 123; 67: 180; 68: 118, 165, 176, 195, 209; 69: 125, 145, 148, 154; 70: 113, 172, 189; 71: 128; 72: 147; 73: 169; 74: 210

Weitere wichtige Informationen unter www.kettererkunst.de

- Zustandsberichte: Hochauflösende Fotos inkl. Ränder von Vorder- und Rückseite aller Werke, weitere Abbildungen wie Rahmenfotos und Raumansichten
- Videos zu ausgewählten Skulpturen
- Live mitbieten unter www.kettererkunst.de
- Registrierung für Informationen zu Künstlern
- Registrierung für Informationen zu den Auktionen



Ketterer Kunst ist Partner von The Art Loss Register. Sämtliche Objekte in diesem Katalog wurden, sofern sie eindeutig identifizierbar sind, vor der Versteigerung mit dem Datenbankbestand des Registers individuell abgeglichen.

Ketterer Kunst is a partner of the Art Loss Register. All objects in this catalogue, as far as they are uniquely identifiable, have been checked against the database of the Register prior to the auction.

© VG Bild-Kunst, Bonn 2024 (für vertretene Künstlerinnen und Künstler) / © Ernst Wilhelm Nay Stiftung, Köln / © Estate Günther Förg, Suisse



Folgen Sie uns auf **Instagram** und schauen Sie hinter die Kulissen.

Sammlungs- beratung

Für Privatsammler

Sie haben sich in den vergangenen Jahren eine private Kunstsammlung aufgebaut – und jetzt steht eine Entscheidung an, wie es mit Ihrer Kollektion weitergehen soll?

Ketterer Kunst berät Sie gerne bei allen Fragen, die sich bei einer gewünschten Anpassung Ihrer Sammlung stellen: Ist zum Beispiel eine Verkleinerung sinnvoll? Empfiehlt sich der Verkauf der Kollektion, oder ihre Überführung in eine Stiftung? Je nach Zusammensetzung Ihrer Sammelgebiete kann auch eine Kombination verschiedener Anpassungen sinnfällig sein, etwa die Erweiterung eines einzelnen Schwerpunktes bei gleichzeitiger Veräußerung anderer Kollektionsteile.

Auch bei Fragen zur Zukunft Ihrer Sammlung stehen wir Ihnen als Partner mit unserer umfangreichen Expertise begleitend zur Seite: Wir beantworten Ihre Fragen und entwickeln gemeinsam mit Ihnen eine persönliche Strategie für Sie und Ihre Sammlung.

Unser erstes Beratungsgespräch mit Ihnen ist für Sie komplett kostenfrei und unverbindlich. Für die im Anschluss vereinbarte Sammlungsberatung (zum Beispiel die Analyse und Bewertung Ihrer Sammlung, Empfehlung einer Anpassungsstrategie, Umsetzung dieser vereinbarten Strategie) erstellen wir Ihnen selbstverständlich ein konkretes, individuelles Angebot.

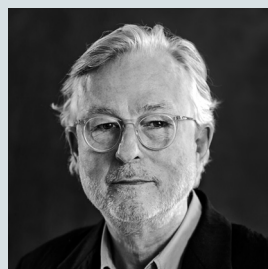
Corporate Collections

Ihr Unternehmen besitzt eine Kunstsammlung und Sie denken über Veränderungen nach?

Es gibt viele gute Gründe, eine Firmensammlung an die aktuelle Entwicklung des Unternehmens anzupassen. Im Idealfall spiegelt die Sammlung stets die Corporate Identity wider, berücksichtigt aber auch die Branche, das Produktportfolio sowie die regionalen oder internationalen Geschäftsfelder. Diese Rahmenbedingungen ändern sich zum Beispiel mit Umstrukturierungen, einem Wechsel der Unternehmensführung, Erweiterungen der Geschäftsfelder, aber auch durch eine veränderte räumliche Disposition. Dann ist es empfehlenswert, die Firmensammlung dahingehend zu überprüfen und gegebenenfalls im Umfang wie auch wertmäßig anzupassen.

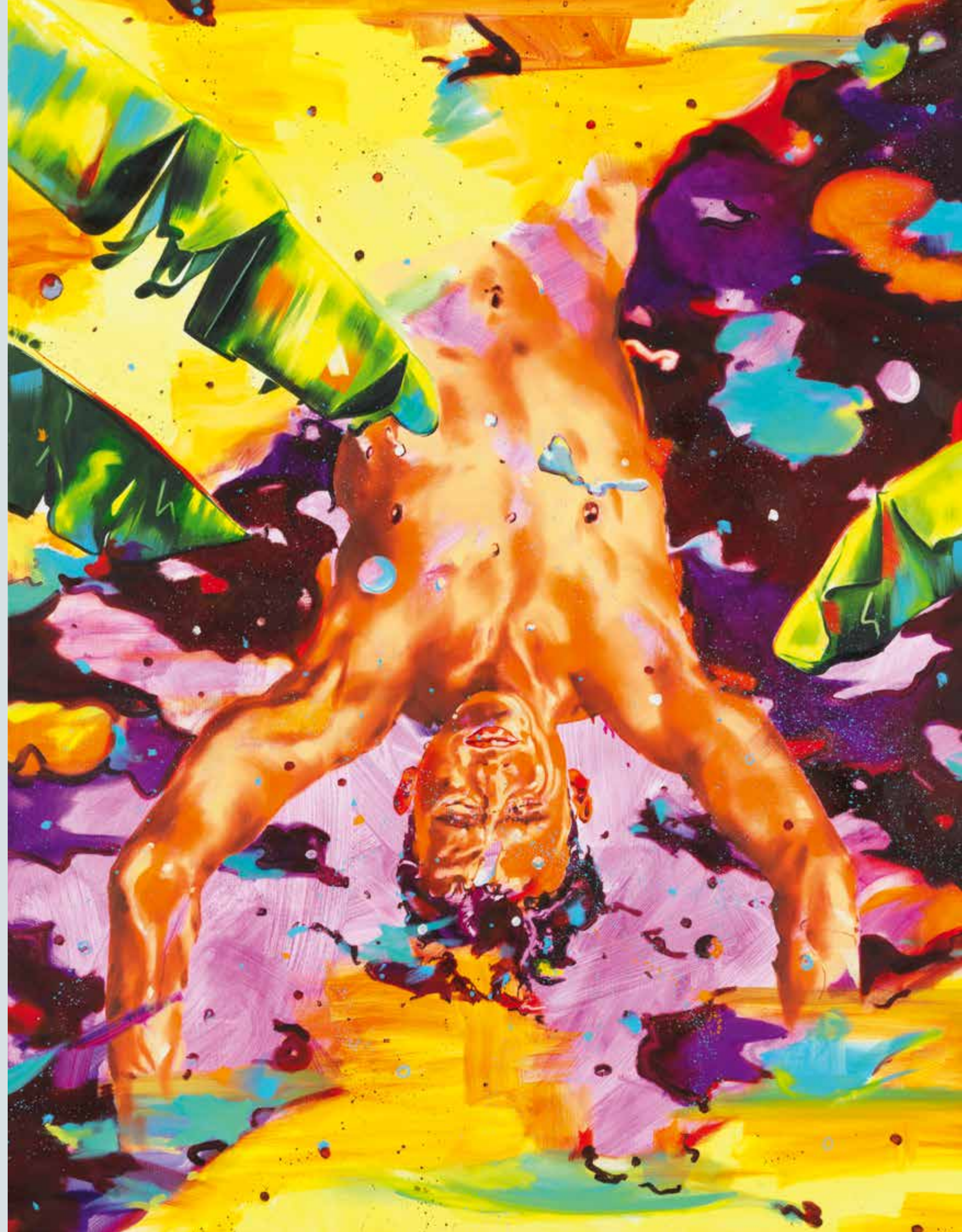
Ketterer Kunst übernimmt diese Neuausrichtung Ihrer Unternehmenskollektion gerne für Sie.

In einem ersten, für Sie kostenlosen und unverbindlichen Beratungsgespräch können wir bereits gemeinsam skizzieren, welche Ausrichtung sich für Ihre Kollektion empfiehlt, um den Charakter Ihres Unternehmens zur Geltung zu bringen. Auf Grundlage dieses Gesprächs erstellen wir Ihnen ein individuelles Angebot für die Anpassung und Betreuung Ihrer Firmensammlung.



Kontakt

Dr. Mario von Lüttichau
sammlungsberatung@kettererkunst.de
Tel. +49 (0)89 55244-165





Einfach und erfolgreich verkaufen.

Auktion

Sie denken an die Veräußerung eines Werkes oder einer ganzen Sammlung? Gerne berät Sie unser Experten-Team für die optimale Lösung.

Eine zielgerichtete Käuferansprache ist die Voraussetzung für den erfolgreichen Verkauf Ihres Werkes. Unsere Marketingabteilung entwickelt für jeden Kunden und jedes Kunstwerk maßgeschneiderte Strategien, die mit Leidenschaft und großem Einsatz von unserem Team umgesetzt werden. Eine nicht zu unterschätzende Voraussetzung für den erfolgreichen Verkauf ist dabei natürlich auch die Wahl der richtigen Auktionsart.

Für die einen Kunstwerke erreichen wir die potenziellen Käufer am besten durch unsere Saalauktionen im Frühjahr und Herbst. Warum? Weil die Sammler sie genau dort erwarten und suchen.

Für andere Kunstwerke sind unsere monatlich stattfindenden Online Sales die richtige Plattform. Warum? Der Erfolg dieses etablierten Auktionsformates, das wir bereits seit 15 Jahren umsetzen, bestätigt uns. Und die Kunden der Online Sales suchen und schätzen das flexible Bieten unabhängig von Ort und Zeit.

Wir machen Ihnen das beste Angebot!

Private Sale

Losgelöst von den zwei Mal im Jahr stattfindenden Saalauktionen und den monatlichen Online Sales können Sie zu jeder Zeit bei uns Kunst verkaufen und kaufen – diskret im Private Sale.

Sie wünschen einen schnellen oder diskreten Verkauf abseits der Öffentlichkeit, dann sind wir auch hier der richtige Partner. Unsere internationale Kundendatenbank und unsere persönlichen Kontakte zu Sammlern und Institutionen ermöglichen es uns, den richtigen Käufer für Ihre Kunstwerke zum maximalen Preis zu finden.

Alle Verkaufsanfragen werden mit einem Höchstmaß an Privatsphäre und Vertraulichkeit behandelt.

Für ein persönliches Angebot erreichen Sie uns bequem schriftlich, telefonisch oder online:

info@kettererkunst.de oder privatesale@kettererkunst.de
Tel: +49 (0)89 552440
kettererkunst.de/verkaufen

KÜNSTLERVERZEICHNIS

- 550 Evening Sale (Freitag, 7. Juni 2024)
- 553 Contermporary Art Day Sale (Freitag, 7. Juni 2024)
- 554 Modern Art Day Sale (Samstag, 8. Juni 2024)
- 555 19th Century Art (Samstag, 8. Juni 2024)
- @ Online Sale (Samstag, 15 Juni, ab 15 Uhr)

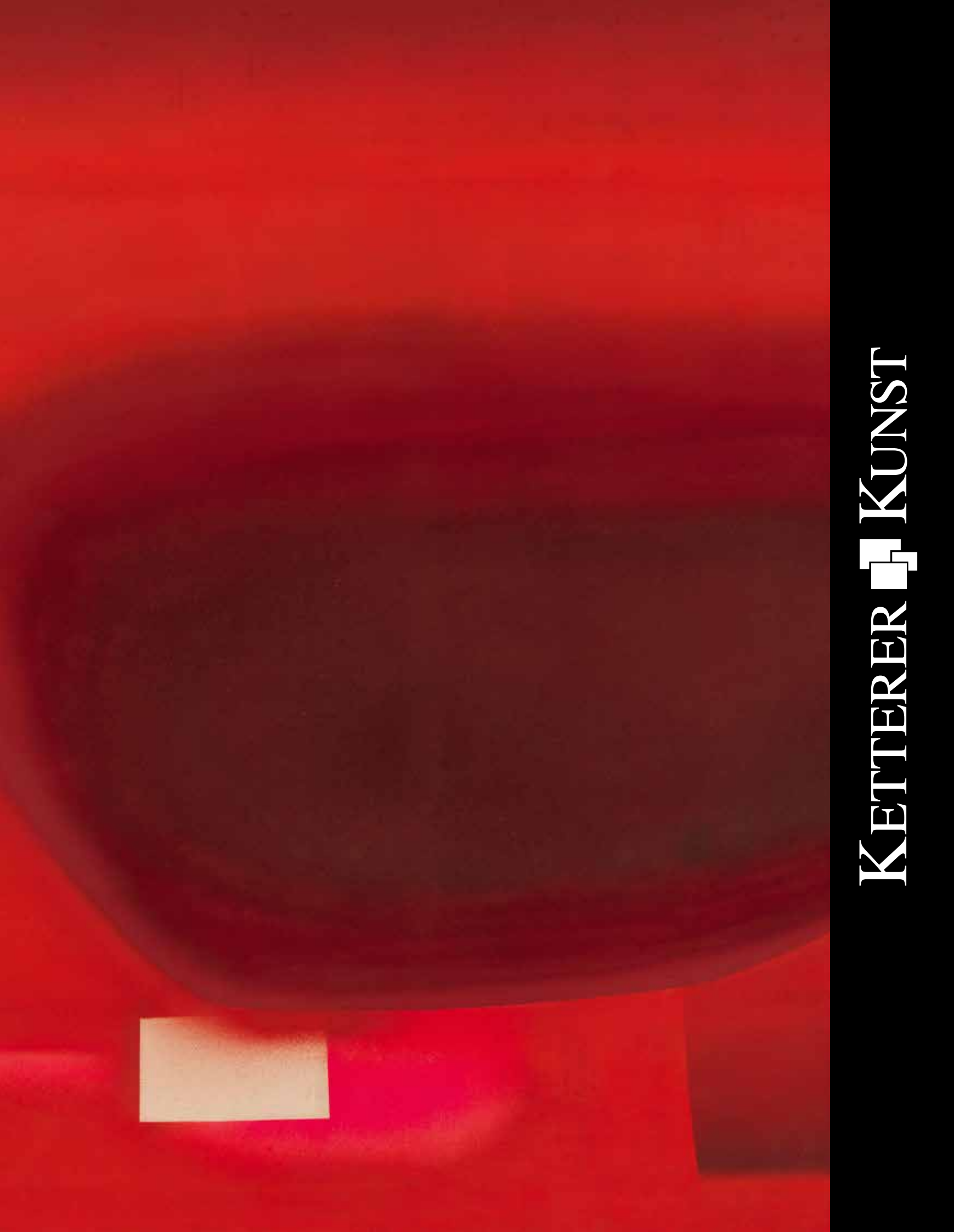
Ackermann, Max	554: 439, 440
Alviani, Getulio	@
Andersen-Lundby, Anders	555: 321
Antes, Horst	@
Bach, Elvira	@
Balkenhol, Stephan	553: 180, 181 @
Baselitz, Georg	550: 12, 33, 59
Beckmann, Max	554: 473
Beuys, Joseph	553: 143 @
Bisky, Norbert	553: 187, 200 @
Böckstiegel, Peter August	554: 438, 458
Boetti, Alighiero e	553: 153
Bonvicini, Monica	@
Buffet, Bernard	553: 118
Busch, Wilhelm	555: 328, 329, 330
Butzer, André	553: 172
Cahn, Miriam	553: 194
Calder, Alexander	@
Campendonk, Heinrich	550: 35
Castell, Giovanni	@
Chia, Sandro	@
Chillida, Eduardo	550: 68
Clarenbach, Max	555: 349, 350, 351, 352, 353
Compton, Edward Theodore	555: 337, 338, 339
Compton, Edward Harrison	555: 370
Copley, William N.	553: 165 550: 58
Corinth, Lovis	554: 463
Cragg, Tony	553: 137
Delaunay-Terk, Sonia	@
Denzler, Andy	553: 178
Deutsch	555: 305
Dill, Otto	555: 369 @
Dillis, Johann Georg von	555: 302
Dix, Otto	@
Dokoupil, Jiri Georg	553: 191, 193
Dongen, Kees van	554: 471
Dumas, Marlene	553: 195
Eberhard, Heinrich	554: 442
Eissfeldt, Hermann	555: 341
Eliasson, Ólafur	@
Fehér, László	@
Feininger, Lyonel	554: 487, 488 @
Fetting, Rainer	553: 129, 169, 173 @
Fleischmann, Adolf Richard	553: 107
Fontana, Lucio	550: 8
Förg, Günther	553: 132, 139, 141, 142, 182, 185 550: 53
Franck, Philipp	554: 461
Frey-Moock, Adolf	555: 361
Fruhtrunk, Günter	553: 111, 120
Fußmann, Klaus	@
Geiger, Rupprecht	553: 113, 121, 125
Genzken, Isa	553: 183
Gerritz, Frank	553: 146
Chenie, Adrian	553: 168
Gilles, Werner	@
Girke, Raimund	553: 148, 152, 154
Graf, Gottfried	554: 448
Graubner, Gotthard	553: 106 550: 6
Grosse, Katharina	553: 175, 204 550: 28, 42 @

Gurlitt, Louis	555: 301
Hagemeister, Karl	555: 343, 348, 354
Halley, Peter	553: 176
Hartung, Karl	553: 102 550: 64
Hausner, Xenia	553: 196
Heckel, Erich	554: 403, 404, 418, 423, 429, 476, 490, 491, 492, 493 550: 25, 27 @
Heiliger, Bernhard	553: 128 @
Henning, Anton	@
Herker, Emil	553: 210
Herrmann, Curt	555: 358
Hirst, Damien	@
Hockney, David	@
Hofer, Karl	554: 485, 486 550: 46
Holsøe, Carl (Carl Vilhelm)	555: 360
Hrdlicka, Alfred	@
Immendorff, Jörg	@
Innes, Callum	553: 211
Jahns, Rudolf	554: 470
Jawlensky, Alexej von	550: 38
Jones, Allen	550: 48
Jorn, Asger	553: 116, 126
Judd, Donald	553: 190
Jungwirth, Martha	553: 192
Kappis, Albert	555: 317
Kiefer, Anselm	553: 207
Kinzinger, Edmund Daniel	554: 441, 454
Kips, Erich	555: 342
Kirchner, Ernst Ludwig	554: 400, 401, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 428, 431 550: 19, 20, 22, 23, 24, 39, 49 @
Klapheck, Konrad	553: 150 550: 60, 63
Klein, Yves	@
Klenze, Leo von	555: 303
Kneffel, Karin	550: 44, 69
Knoebel, Imi	553: 147, 151 @
Koberling, Bernd	553: 208
Koenig, Fritz	553: 145 @
Kokoschka, Oskar	550: 32
Kolbe, Georg	554: 462 550: 21
Kollwitz, Käthe	554: 465
König, Leo von	555: 368
Kricke, Norbert	550: 31
Kuehl, Gotthardt	555: 340
Kuhnert, Wilhelm	555: 344, 345, 346, 347
Laserstein, Lotte	554: 467
Lassnig, Maria	553: 201
Lausen, Uwe	553: 130
Lenbach, Franz von	555: 325, 326, 327
Liebermann, Max	555: 331, 336 554: 464 550: 11, 15
Loos, Friedrich	555: 304
Lüpertz, Markus	553: 160, 161 550: 14 @
Luther, Adolf	@
Mack, Heinz	@
Mackensen, Fritz	555: 332, 333, 334
Maillol, Aristide	554: 499

Marc, Franz	550: 1, 36
Marini, Marino	553: 101 @
Mataré, Ewald	554: 468
Mattheuer, Wolfgang	553: 134, 135
McCarthy, Paul	553: 197
Meckseper, Friedrich	553: 119, 131, 136
Melgaard, Bjarne	553: 170
Modersohn, Otto	@
Moll, Margarete	554: 469
Moll, Oskar	@
Moore, Henry	553: 103, 104, 112, 144 550: 4, 34
Morellet, François	553: 124
Morgenstern, Christian	555: 300
Mueller, Albert	554: 447, 457
Mueller, Otto	@
Münter, Gabriele	554: 480, 483 550: 2, 37, 45
Nay, Ernst Wilhelm	553: 100, 105, 108, 109 550: 3, 30 @
Nolde, Emil	554: 422, 432, 474, 484 550: 18 @
Opie, Julian	553: 164
Paladino, Mimmo	@
Palmié, Charles Johann	555: 359
Pechstein, Hermann Max	554: 402, 430, 479 550: 26 @
Peiffer Watenphul, Max	@
Pellegrini, Alfred Heinrich	554: 436
Penck, A. R.	
(d.i. Ralf Winkler)	553: 158 550: 54
Picasso, Pablo	554: 501, 502 @
Piene, Otto	@
Pippel, Otto	555: 371
Pippin, Horace	554: 489
Polke, Sigmar	553: 149, 159
Prachensky, Markus	553: 174
Prantl, Karl	553: 133
Purrmann, Hans	554: 481
Rainer, Arnulf	553: 156
Rauch, Neo	550: 47
Rauschenberg, Robert	550: 55, 56
Rée, Anita	554: 482
Renoir, Pierre-Auguste	550: 43
Richter, Daniel	553: 186, 198, 199
Richter, Gerhard	550: 7, 61 @
Rickey, George	550: 17
Rohlf, Christian	554: 460 @
Rosenquist, James	550: 50
Röth, Philipp	555: 307
Rougemont, Guy de	@
Sagewka, Ernst	554: 437, 451
Salle, David	553: 209
Sasnal, Wilhelm	553: 189
Scharl, Josef	554: 466
Schleime, Cornelia	553: 188
Schmidt-Rottluff, Karl	554: 419, 420, 421, 424, 425, 426, 427, 475, 477, 478, 494, 495, 496, 498 550: 16, 40, 41 @
Scholz, Georg	@

Schrimpf, Georg	@
Schumacher, Emil	550: 9
Schütte, Thomas	553: 177
Schwitters, Kurt	554: 472
Scully, Sean	553: 155 550: 65, 67
SEO (d. i. Seo Soo-Kyoung)	@
Sherman, Cindy	550: 70
Signac, Paul	@
Sintenis, Renée	554: 497 550: 10 @
Soulages, Pierre	550: 66
Spitzweg, Carl	555: 308, 311, 312, 313, 314
Stankowski, Anton	@
Steinbrenner, Hans	553: 117, 122, 140
Steinert, Otto	553: 123
Stella, Frank	550: 57
Stenner, Hermann	554: 433, 434, 435, 443, 444, 445, 446, 449, 450, 452, 453, 455, 456, 459
Stöhrer, Walter	@
Stuck, Franz von	555: 357
Tàpies, Antoni	553: 157, 171
Thek, Paul	553: 114
Thieler, Fred	@
Thiersch, Ludwig	555: 306
Thoma, Hans	555: 316, 319, 320, 322, 323, 324, 335
Tobey, Mark	@
Trockel, Rosemarie	553: 205
Trouillebert, Paul Désiré	555: 315
Twombly, Cy	@
Uecker, Günther	550: 5, 13, 62 @
Ufan, Lee	553: 202
Uhlmann, Hans	550: 29
Unger, Hans	555: 362, 363, 364, 365, 366, 367
Ury, Lesser	555: 355
Utrillo, Maurice	554: 500
Vasarely, Victor	553: 110
Villeglé, Jacques de la	@
Viola, Bill	@
Voltz, Friedrich	555: 309
Warhol, Andy	553: 162, 163, 166, 167 550: 52 @
Weiwei, Ai	553: 206
Wercollier, Lucien	553: 138
Wesely, Michael	@
Wesselmann, Tom	553: 184
Winter, Fritz	553: 115 @
Wopfner, Joseph	555: 310
Wunderlich, Paul	@
Young, Russell	553: 179
Zaugg, Rémy	553: 203
Zimmer, HP (d. i. Hans Peter)	553: 127
Zügel, Heinrich von	555: 318





KETTERER ■ KUNST